

Beteiligungsbericht

Bericht gem. § 42 Abs. 5 BHG 2013

Wien, Oktober 2023

Kurzfassung

Der Bund ist aktuell an 101 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Diese Beteiligungen, deren wichtigste Unternehmenskennzahlen und die Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt werden in diesem Bericht dargestellt.

	Geschäftsergebnisse der Beteiligungen - 2022				BVA-E 2024	
	Umsatzerlöse	Bilanzsumme	Personalstand	Personalaufwand	Auszahlungen	Einzahlungen
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-16-Einheiten	29.368,4	88.242,0	107.495	8.353,2	16.987,0	2.227,3
AMS	911,3	617,7	5.945	425,1	995,6	0,0
ASFINAG	2.530,1	18.841,4	2.915	234,4	3,0	255,4
aws	113,4	549,6	308	26,1	2.591,6	1,0
Austro Control	302,9	532,0	1.073	179,2	6,1	
Bundesmuseen	230,4	390,8	1.868	113,7	157,8	5,0
BRZ	450,0	316,3	1.576	166,2	0,1	1,1
Bundestheater-Konzern	245,2	220,8	2.415	193,7	197,2	2,5
AGES	198,3	162,8	1.517	123,2	105,1	14,7
ÖAW	209,2	200,3	1.517	116,0	169,2	
ÖBAG	1,1	3.528,2	21	4,4	0,2	690,0
ÖBB-Konzern	6.889,8	37.968,0	42.941	2.946,6	6.044,9	416,7
ÖBF	304,1	433,6	977	77,2	1,1	18,5
FFG	272,4	555,5	352	34,7	1.693,1	
SCHIG	1.347,4	612,2	107	9,5	16,0	
Universitäten (gesamt)	5.016,6	4.156,2	40.448	3.274,6	5.006,0	390,0
Verbund AG	10.346,1	19.156,6	3.516	428,4		432,3
OeNB	194,1	261.125,3	1.208	183,7	6,0	0,2
Restliche Einheiten	1.761,2	8.304,1	11.111	842,9	1.361,7	54,9
Summe	31.323,7	357.671,4	119.814	9.379,7	18.354,7	2.282,4

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2022 insgesamt 31,3 Mrd. €. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Top-16-Einheiten sind mit 29,4 Mrd. € für mehr als 93% der Umsatzerlöse verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete die Verbund AG, gefolgt vom ÖBB-Konzern sowie den Universitäten.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme aller 101 Beteiligungen lag bei 357,7 Mrd. €, davon entfallen 261,1 Mrd. € auf die OeNB. Die wirtschaftlich bedeutenden Top-16-Einheiten haben zusammen eine Bilanzsumme von 88,2 Mrd. €. Die Bilanzsumme des ÖBB-Konzerns lag 2022 bei 38,0 Mrd. €, gefolgt vom Verbund mit 19,2 Mrd. € und der ASFINAG mit 18,8 Mrd. €.

Beschäftigung

Die im Bericht erfassten Einheiten beschäftigten im Jahr 2022 insgesamt 119.814 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Die wirtschaftlich bedeutenden Top-16-Einheiten haben dabei einen Personalstand von 107.495 VZÄ. Den höchsten Beschäftigungsstand wiesen der ÖBB-Konzern mit 42.941 VZÄ sowie die Universitäten mit 40.448 VZÄ auf.

Finanzierungshaushalt, in Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	Mio. €	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen	11.567,4	11.996,2	13.093,8	13.982,7	14.532,9	2.965,5	17.621,6	18.354,7	733,2	4,2%
Einzahlungen	1.898,6	1.945,3	3.618,9	2.584,6	2.803,9	905,3	5.405,2	2.282,4	-3.122,8	-57,8%

Auszahlungen

Im BVA-E 2024 sind Auszahlungen von 18.354,7 Mio. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2023 entspricht dies einer Steigerung von 733,2 Mio. € oder 4,2%.

Im Vergleich zum BVA 2023 steigen die Auszahlungen vor allem aufgrund der bereit gestellten Mittel an die FFG für die Energiekostenpauschale (+450,0 Mio. €) aus der UG 40 Wirtschaft und zusätzliche Transfers aus der UG 15 Finanzverwaltung (+180,8 Mio. €) insbesondere für den Breitbandausbau. Höhere Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt fließen auch an den ÖBB-Konzern für gemeinwirtschaftliche Leistungen (+103,3 Mio. €), die Eisenbahn Infrastruktur (+52,0 Mio. €) sowie die Pensionen inkl. Pflegegeld (+206,8 Mio. €) und die Universitäten für Mehrkosten im Bereich der Energie und die Abfederung der Teuerung beim Personal (+254,5 Mio. €).

Gegenüber dem BVA 2023 sinken vor allem die Auszahlungen an die Austria Wirtschaftsservice GmbH (-694,4 Mio. €). Hier werden niedrigere Auszahlungen für die Investitionsprämie erwartet, da viele Unternehmen ihre Investitionen bereits umgesetzt und abgerechnet haben und daher 2024 mit einem geringeren Förderbedarf zu rechnen ist.

Einzahlungen

Insgesamt werden im BVA-E 2024 **Einzahlungen** iHv. 2.282,4 Mio. € in das Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten budgetiert. Die gegenüber dem BVA 2023 um 3.122,8 Mio. € sinkenden Einzahlungen resultieren insbesondere aus der Tilgung eines ABBAG-Darlehens für die KA-Finanz im Jahr 2023 (-2.512,0 Mio. €) und auf geringere Mittelrückführungen von Abrechnungsresten aus der ÖBB-Infrastruktur AG (-552,0 Mio. €).

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Übersicht.....	9
1.1. Berichtsinhalt	10
1.2. Direkte und mehrheitliche Beteiligungen des Bundes im Überblick.....	11
1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESVG-Sicht	16
2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt.....	19
2.1. Auszahlungen	19
2.2. Einzahlungen	21
3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top-16-Einheiten.....	23
3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen	25
Geldflüsse vom und zum Bund	25
Vermögensbilanz	34
Weitere Kennzahlen.....	39
3.2. Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail	44
Arbeitsmarktservice (AMS)	44
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)	47
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	51
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control).....	57
Bundesmuseen	59
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	63
Bundestheater-Konzern	65
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	68
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	71
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	77
Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)	83
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG).....	85
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	90
Universitäten (gesamt)	93
4. Alle Beteiligungen	101
A	102
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	103
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria.....	107
Agrarmarkt Austria	108
Arbeitsmarktservice	110
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)	111
Austria-Film und Video GmbH	112
AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	113
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	115
Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH	116
Austrian Development Agency	117

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)	119
Austro Control GmbH.....	121
B	122
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	123
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	124
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	127
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	128
Bundesmuseen	130
Albertina.....	131
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)	133
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst	135
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	136
Naturhistorisches Museum Wien	137
Österreichische Galerie Belvedere	138
Österreichische Nationalbibliothek.....	139
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	141
Bundespensionskasse AG.....	142
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	143
Bundes-Sport GmbH	144
Bundesstelle für Sektenfragen	146
Bundestheater-Konzern	147
D-G	148
Diplomatische Akademie Wien	149
Energie-Control Austria.....	150
Familie & Beruf Management GmbH.....	151
Felbertauernstraße AG	152
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA).....	153
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat).....	155
Geosphere Austria	158
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)	160
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.....	162
Großglockner Hochalpenstraßen AG	164
I-N	165
Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH	166
Institute of Science and Technology – Austria (ISTA).....	167
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	169
Justizbetreuungsagentur.....	171
KA Finanz AG.....	173
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial.....	175
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH.....	177
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	178
Monopolverwaltung GmbH	179
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH.....	180
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	181
O	182
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung.....	183
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	185
One Mobility GmbH	186
Österreich Institut GmbH.....	188
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	189

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	190
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	191
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	192
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	193
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)	194
Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)	195
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	196
Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH	197
Österreichisches Filminstitut	198
R-S	200
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	201
Schienen-Control GmbH	203
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	205
Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.	206
Schönbrunner-Tiergarten GmbH	207
Silicon Austria Labs GmbH (SAL)	208
Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts	210
Statistik Österreich	212
U	213
Umweltbundesamt GmbH	214
Universitäten (gesamt)	216
Akademie der bildenden Künste	217
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	218
Institute of Digital Science Austria (IDSA)	219
Johannes Kepler Universität Linz	220
Karl-Franzens-Universität Graz	221
Medizinische Universität Graz	222
Medizinische Universität Innsbruck	223
Medizinische Universität Wien	224
Montanuniversität Leoben	225
Mozarteum Salzburg	226
Paris-Lodron-Universität Salzburg	227
Technische Universität Graz	228
Technische Universität Wien	229
Universität für angewandte Kunst Wien	230
Universität für Bodenkultur Wien	231
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	232
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	233
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	234
Universität für Weiterbildung Krems	235
Universität Innsbruck	236
Universität Wien	237
Veterinärmedizinische Universität Wien	238
Wirtschaftsuniversität Wien	239
V-W	240
Verbund AG (Konzern)	241
Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH	242
Villacher Alpenstraßen GmbH	244
Wiener Zeitung GmbH	245

5. Technische Erläuterungen	247
5.1. Rechts- und Organisationsformen.....	247
5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	248
Tabellenverzeichnis	256
Impressum.....	257

1. Übersicht

Der Bund ist aktuell an 101 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 BHG 2013).

Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Und schließlich zählen dazu die öffentlichen Unternehmen. Neben den 100%-Beteiligungen sind das auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält¹. Der Großteil der Unternehmen hat die Rechtsform einer GmbH.

Kapitel 2 stellt die Verflechtungen des Bundeshaushalts im BVA-E 2024 mit den vom Bericht umfassten Beteiligungen überblicksmäßig dar.

In Kapitel 3 werden die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten beschrieben. Es enthält eine detaillierte Analyse der Geldflüsse vom und zum Bund sowie ausgewählter Unternehmenskennzahlen.

Im Kapitel 4 werden alle Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

Im Kapitel 5 sind Rechtsformen und Kennzahlen erklärt.

¹ Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung und die BIG werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist. Auch die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist nicht enthalten, da der Bund nicht direkt an der 100%-igen Tochtergesellschaft der ABBAG beteiligt ist. Im Rahmen der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte sind zusätzlich zu den Einheiten, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, auch jene umfasst, an denen der Bund indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

1.1. Berichtsinhalt

Der Fokus dieses Berichts liegt auf der Darstellung der Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget (dh. auf den Geldflüssen zwischen dem Bundeshaushalt und den erfassten Einheiten). Diese Verflechtungen mit den Einheiten werden als Auszahlungen aus bzw. Einzahlungen in den Bundeshaushalt dargestellt.

Im Mittelpunkt stehen beispielsweise jährliche Zuschüsse des Bundes in Form von Basisabgeltungen, Verwaltungskostensätzen, Transfers für die Abwicklung von Programmen, Pensionszahlungen, Mieten oder auch Dividendenzahlungen von Einheiten an den Bund. Bei manchen Beteiligungen kommt es zu Auszahlungen aus mehreren Untergliederungen des Bundeshaushalts – diese werden, wo möglich, gesondert dargestellt.

Darüber hinaus werden in diesem Bericht wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen dargestellt. Sie sind dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes entnommen. Dazu zählen folgende Kennzahlen:

- **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Umsatzerlöse
 - Personalaufwand
 - Betriebsergebnis (EBIT)
 - Ergebnis vor Steuern
- **Vermögensbilanz**
 - Bilanzsumme
 - Eigenmittel
 - Verbindlichkeiten
 - Rückstellung
- **Weitere Kennzahlen**
 - Eigenmittelquote (in %)
 - Geldfluss aus dem Ergebnis
 - Investitionen in IV, SA und FA
 - Personalstand (VZÄ)

Außerdem werden für einige Beteiligungen zusätzlich zu den allgemeinen Kennzahlen einige **spezifische Kennzahlen** veröffentlicht. Das jeweilige Bundesministerium als

Eigentümerversreter ist für die Richtigkeit und Interpretation der allgemeinen und spezifischen Kennzahlen seiner Einheit verantwortlich.

Für **wirtschaftlich bedeutende Einheiten (Top-16-Einheiten)** oder **Einheiten-Gruppen** (zB. Universitäten, Bundesmuseen), an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, erfolgt eine tieferegehende Analyse der finanziellen Verflechtungen und der Unternehmenskennzahlen. Darüber hinaus werden für diese Einheiten auch zusätzliche Informationen zur Steuerung dargestellt.

1.2. Direkte und mehrheitliche Beteiligungen des Bundes im Überblick

Abbildung 1: Anteil der Beteiligungen je Eigentümerversreter

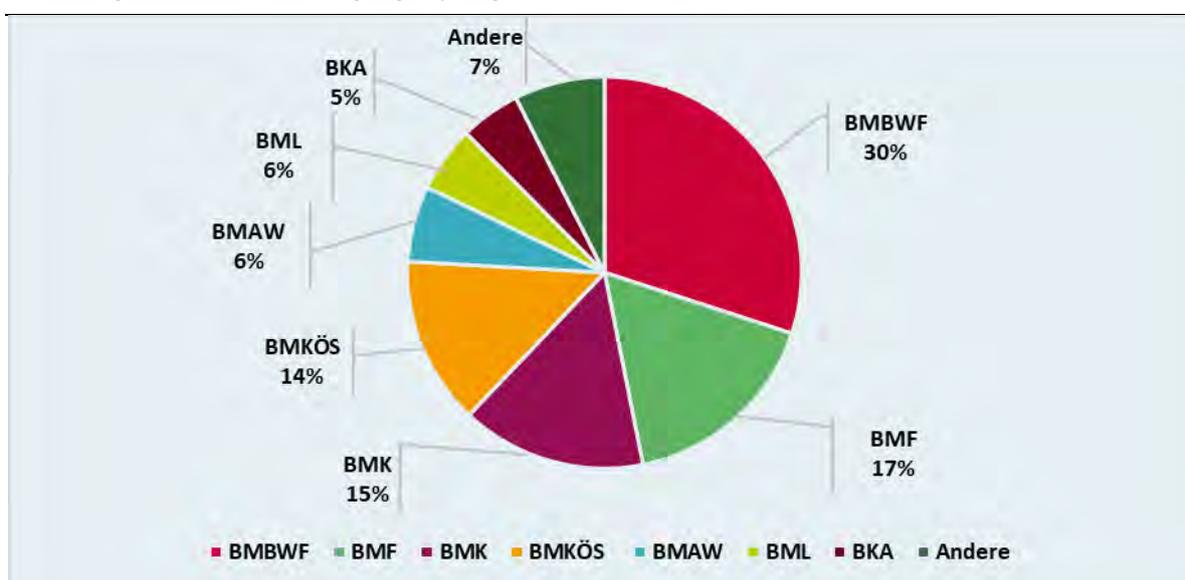


Abbildung 1 stellt den relativen Anteil der in diesem Bericht erfassten Beteiligungen je Eigentümerversreter dar. Dabei zeigt sich, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) mit 30% den höchsten Anteil an Beteiligungen wahrnimmt. Dahinter folgen das Bundesministerium für Finanzen (BMF) mit 17%, das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) mit 15% und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) mit 14%. Für einen einstelligen Prozentanteil der erfassten Beteiligungen als Eigentümerversreter fungieren das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) und das Bundeskanzleramt (BKA). Die restlichen 7% verteilen sich auf die übrigen Ministerien.

Abbildung 2: Anteil der Umsatzerlöse der Beteiligungen je Eigentümervertreter

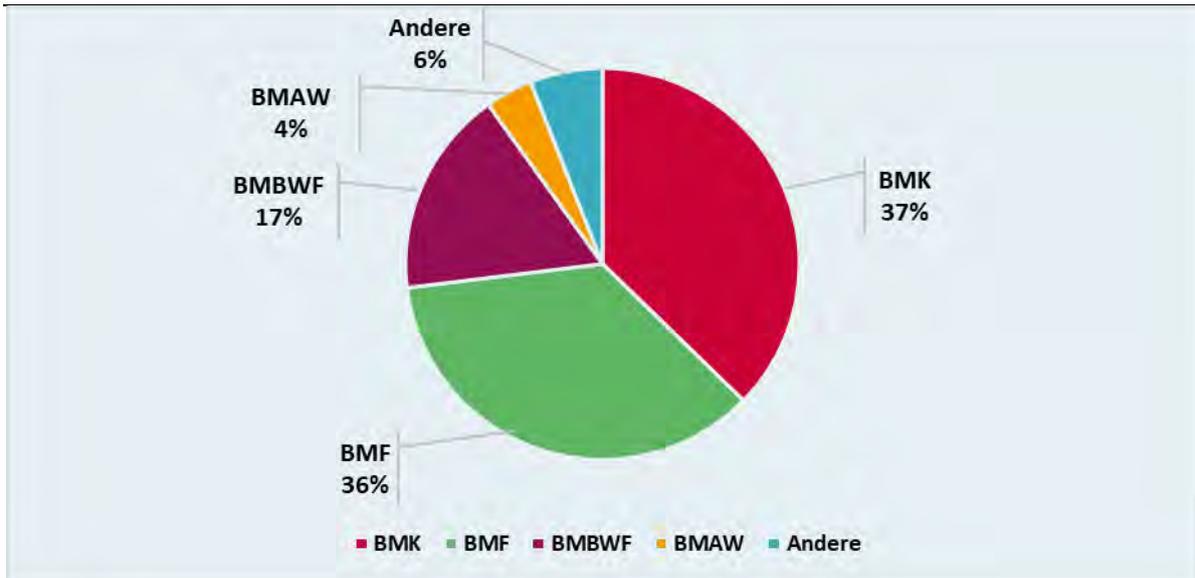


Abbildung 2 zeigt, dass die Beteiligungen des BMK und des BMF jeweils mehr als ein Drittel der Umsatzerlöse der in diesem Bericht erfassten Einheiten erwirtschaften. Das liegt daran, dass beim BMK wirtschaftlich bedeutende Beteiligungen aus dem Infrastrukturbereich wie etwa der ÖBB-Konzern oder die ASFINAG angesiedelt sind. Beim BMF ist der Verbund angesiedelt, der im Jahr 2022 hohe Umsatzerlöse erwirtschaftet hat. Auf das BMBWF entfallen 17%, da hier die gesamten Universitäten zugeordnet sind. Die verbleibenden 10% der Umsatzerlöse erwirtschaften Beteiligungen, bei denen den übrigen Ministerien die Rolle des Eigentümervertreters zukommt.

Nachfolgend werden alle im Bericht erfassten Einheiten alphabetisch je Eigentümervertreter (Bundesministerien) aufgelistet. Neben der Bezeichnung der Einheit werden auch der Bundesanteil, die Zuordnung einer Einheit zu einer Untergliederung, der Sektor gemäß ESG und die Umsatzerlöse je Beteiligung aus dem Jahr 2022 angeführt. Die Universitäten und die Bundesmuseen werden jeweils als Gruppe ebenfalls angeführt.

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümervertreter

Bezeichnung	Bundesanteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2022 in Mio. €
Bundeskanzleramt (BKA)				141,8
Bundesstelle für Sektenfragen	100,0%	25	S.1311	0,0
Familie & Beruf Management GmbH	100,0%	25	S.1311	2,7
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	100,0%	10	S.1311	16,2
Statistik Österreich	100,0%	10	S.1311	98,3
Wiener Zeitung GmbH	100,0%	10	S.11	24,6
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW)				1.215,3
Arbeitsmarktservice AMS	100,0%	20	S.1311	911,3
Austria Wirtschaftsservice GmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	40	S.1311	113,4
Austrian Business Agency Österr. Industriensiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH	100,0%	40	S.1311	9,7
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat) - (Eigentümer: BMBWF, BMK, BMAW)	100,0%	31	S.1311	1,7
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	100,0%	20	S.1311	13,6
Österreichische ForschungsförderungsgmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	272,4
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	100,0%	40	S.11	53,3
Schönbrunner Tiergarten GmbH	100,0%	40	S.11	33,9
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)				5.357,8
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	100,0%	31	S.1311	3,2
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat) - (Eigentümer: BMBWF, BMK, BMAW)	100,0%	31	S.1311	1,7
Geosphere Austria	100,0%	31	S.1311	0,0
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	50,0%	31	S.1311	78,7
OeAD-(Österreichischer Austauschdienst) - GmbH - Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research	100,0%	31	S.1311	27,5
Österreichische Akademie der Wissenschaften	100,0%	31	S.1311	209,2
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	100,0%	31	S.1311	5,8
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	100,0%	31	S.11	14,7
<i>Universitäten (gesamt)</i>		31	-	5.016,6
Akademie der bildenden Künste Wien ²	100,0%	31	S.1311	42,2
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ²	100,0%	31	S.1311	86,5
Institute of Digital Science Austria (IDSA) ²	100,0%	31	S.1311	0,0
Johannes Kepler Universität Linz ²	100,0%	31	S.1311	235,0
Karl-Franzens-Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	287,6
Medizinische Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	325,8
Medizinische Universität Innsbruck ²	100,0%	31	S.1311	271,0
Medizinische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	674,5
Montanuniversität Leoben ²	100,0%	31	S.1311	109,7
Mozarteum Salzburg ²	100,0%	31	S.1311	63,4
Paris-Lodron-Universität Salzburg ²	100,0%	31	S.1311	190,4
Technische Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	298,2
Technische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	440,4
Universität für angewandte Kunst Wien ²	100,0%	31	S.1311	61,9
Universität für Bodenkultur Wien ²	100,0%	31	S.1311	225,6
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz ²	100,0%	31	S.1311	29,9
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ²	100,0%	31	S.1311	61,8
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ²	100,0%	31	S.1311	116,3
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) ²	100,0%	31	S.1311	62,2
Universität Innsbruck ²	100,0%	31	S.1311	360,5
Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	731,2
Veterinärmedizinische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	156,0
Wirtschaftsuniversität Wien ²	100,0%	31	S.1311	186,6

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2022 in Mio. €
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)				264,3
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	100,0%	12	S.1311	255,1
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	100,0%	12	S.1311	5,7
Österreich Institut GmbH	100,0%	12	S.1311	3,6
Bundesministerium für Finanzen (BMF)				11.196,1
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	100,0%	46	S.1311	0,7
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	100,0%	45	S.1311	1,7
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	100,0%	45	S.1311	36,1
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	100,0%	45	S.1311	28,9
Bundespensionskasse AG	100,0%	45	S.12	9,2
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	100,0%	45	S.1311	450,0
Felbertauernstraße AG	60,6%	45	S.11	12,4
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	100,0%	45	S.1311	78,3
Großglockner Hochalpenstraßen AG	79,0%	45	S.11	11,1
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	100,0%	45	S.11	33,5
KA Finanz AG	100,0%	46	S.1311	-20,0
Monopolverwaltung GmbH	100,0%	45	S.1311	6,1
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	100,0%	45	S.12	194,1
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	100,0%	45	S.1311	1,1
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	100,0%	45	S.1311	6,2
Verbund	51,0%	45	S.11	10.346,1
Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH	70,6%	45	S.11	0,7
Bundesministerium für Inneres (BMI)				155,0
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,0%	18	S.1311	149,7
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	100,0%	11	S.1311	5,3
Bundesministerium für Justiz (BMJ)				53,4
Justizbetreuungsagentur	100,0%	13	S.1311	53,4
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)				11.688,3
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	100,0%	41	S.1311	2.530,1
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	100,0%	41	S.1311	5,3
Austria Wirtschaftsservice GmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	40	S.1311	113,4
Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern	50,5%	34	S.1311	183,0
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	100,0%	41	S.11	302,9
Energie - Control Austria	100,0%	43	S.1311	10,8
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat) - (Eigentümer: BMBWF, BMK, BMAW)	100,0%	31	S.1311	1,7
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	100,0%	41	S.11	70,5
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	100,0%	41	S.11	1,1
One Mobility GmbH	100,0%	41	S.1311	2,6
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	100,0%	41	S.1311	6.889,8
Österreichische ForschungsförderungsgmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	272,4
Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH	100,0%	41	S.1311	3,3
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	100,0%	41	S.1311	1.347,4
Silicon Austria Labs GmbH	50,1%	34	S.11	41,2
Umweltbundesamt GmbH	100,0%	43	S.1311	67,8
Via donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	100,0%	41	S.1311	38,1

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2022 in Mio. €
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)				528,6
Austria Film und Video GmbH	100,0%	32	S.1311	0,0
<i>Bundesmuseen</i>	-	32	-	230,4
Albertina ³	100,0%	32	S.1311	37,4
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) ³	100,0%	32	S.1311	50,2
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst ³	100,0%	32	S.1311	15,6
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) ³	100,0%	32	S.1311	15,7
Naturhistorisches Museum ³	100,0%	32	S.1311	24,8
Österreichische Galerie Belvedere ³	100,0%	32	S.1311	34,1
Österreichische Nationalbibliothek ³	100,0%	32	S.1311	31,3
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek ³	100,0%	32	S.1311	21,5
Bundes-Sport GmbH	100,0%	17	S.1311	2,4
Bundestheater-Konzern	100,0%	32	S.1311	245,2
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	75,0%	32	S.1311	20,2
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	55,0%	17	S.1311	3,6
Österreichisches Filminstitut	100,0%	32	S.1311	26,8
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)				565,7
Agrarmarkt Austria (AMA)	100,0%	42	S.1311	103,4
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	100,0%	42	S.1311	32,3
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	100,0%	42	S.11	12,7
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	24	S.1311	198,3
Österreichische Bundesforste AG	100,0%	42	S.11	304,1
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber	100,0%	42	S.11	14,0
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)				160,3
Gesundheit Österreich GmbH	100,0%	24	S.1311	61,1
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	24	S.1311	198,3

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt zu der für die Beteiligung betragslich bedeutendsten Untergliederung.

²⁾ Die einzelnen Universitäten werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Universitäten (gesamt)" zusammengefasst.

³⁾ Die einzelnen Museen werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Bundesmuseen" zusammengefasst.

1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht

Die meisten Beteiligungen des Bundes zählen in der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung** (VGR) gemäß Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser außerbudgetären Einheiten konsolidiert betrachtet zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESGV zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den **Maastricht-Saldo des Bundessektors** auswirken.

Maastricht-Saldo

2022 betrug das Defizit der außerbudgetären Einheiten des Bundes gemäß ESGV 2,0 Mrd. €² oder 0,5% des BIP, im Jahr 2021 belief es sich hingegen auf 1,6 Mrd. € bzw. 0,4% des BIP.

Maastricht-Schuldenstand

Der **Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß ESGV stieg 2022 gegenüber 2021 von 30,1 Mrd. € um 2,0 Mrd. € auf 32,1 Mrd. € oder 7,2% des BIP. Der Schuldenstand der ÖBB stieg um 3,2 Mrd. € auf 28,6 Mrd. €, die Schulden der BIG stiegen um 0,2 Mrd. € auf insgesamt 4,3 Mrd. € an. Eine Verbesserung um 0,2 Mrd. € hingegen ist auf die Reduktion der Verbindlichkeiten einer Banken-Abbaugesellschaft zurückzuführen.

Zuordnung zum Sektor Staat

Die meisten Beteiligungen werden dem Sektor Staat zugeordnet, weil der Staat nach dem ESGV 2010 nicht nur juristisch über die öffentlichen Körperschaften, sondern auch unter Bezugnahme auf funktionale Kriterien definiert ist.

So werden Beteiligungen, die ihre Leistungen hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbringen, in den Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Darüber hinaus ist entscheidend, wie eigenständig eine Beteiligung ist. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw.

² Die COFAG wurde in der vorliegenden Betrachtung der Kerneinheit Bund zugeordnet.

vom Bund stammen oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden.

Diese Abgrenzung wird nach der sogenannten Überwiegensregel gelöst: Wenn die Einnahmen einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50% vom Staat stammen (und somit nicht durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt.

Von den 101 Beteiligungen in diesem Bericht sind 81 dem Sektor Staat zuzuordnen.

Nicht zum Staat gemäß ESVG zählen nachfolgende Einheiten in diesem Beteiligungsbericht:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S. 11

- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG
- Felbertauernstraße AG
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesforste AG
- Österreichische Mensen BetriebsgmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Silicon Austria Labs GmbH
- Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber
- Verbund
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Wiener Zeitung GmbH

Finanzielle Kapitalgesellschaften S. 12

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Verflechtungen gliedern sich in Auszahlungen des Bundes an eine Beteiligung und Einzahlungen einer Beteiligung in den Bundeshaushalt innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (=Kalenderjahr). Der Fokus der Analyse liegt auf dem BVA-E 2024 im Vergleich zum BVA 2023.

Die Darstellungen der Auszahlungen in Tabelle 2 und der Einzahlungen in Tabelle 3 nach Untergliederungen erfolgen durch Aufsummieren der Aus- bzw. Einzahlungen der dieser Untergliederung zugeordneten Einheiten. In den meisten Fällen erfolgen die Aus- bzw. Einzahlungen einer Beteiligung aus bzw. in eine Untergliederung. In einigen Fällen, wie beispielsweise Österreichischen ForschungsförderungsgmbH (FFG) erfolgen Auszahlungen jedoch aus mehreren Untergliederungen. In diesen Fällen werden die Aus- bzw. Einzahlungen dennoch nur einer, nämlich der für die Beteiligung betraglich bedeutendsten Untergliederung zugeordnet.

Darüber hinaus gibt es Besonderheiten bei der Darstellung der Veranschlagung von finanziellen Verflechtungen, da in manchen Bereichen (zB. Pensionsbeiträge) nicht auf Ebene der einzelnen Beteiligungen, sondern gesamthaft budgetiert wird.

2.1. Auszahlungen

Im **BVA-E 2024** sind **Auszahlungen** von 18.354,7 Mio. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2023 entspricht dies einer Steigerung von 733,2 Mio. €. Mehrauszahlungen im Vergleich zum BVA 2023 verzeichnen insbesondere die UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) (+707,8 Mio. €), die UG 41 Mobilität (+316,0 Mio. €) und die UG 31 Wissenschaft und Forschung (+284,6 Mio. €). Einen Rückgang der veranschlagten Auszahlungen gibt es vor allem in der UG 40 Wirtschaft (-694,1 Mio. €).

Tabelle 2: Auszahlungen an Beteiligungen aus dem Bundesbudget nach Untergliederungen

Auszahlungen, in Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	Mio. €	2023	2024	Mio. €	%
UG 10 Bundeskanzleramt	64,5	65,1	63,5	65,3	67,0	2,5	86,5	89,9	3,4	3,9%
UG 11 Inneres	4,6	4,6	4,5	4,6	5,1	0,4	6,6	9,9	3,3	50,5%
UG 12 Äußeres	95,0	105,0	117,8	127,8	127,7	32,7	140,3	142,6	2,3	1,6%
UG 13 Justiz	39,4	45,1	42,6	44,5	52,2	12,8	67,4	78,0	10,6	15,8%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	103,4	114,7	157,4	148,6	156,8	53,4	177,5	167,3	-10,2	-5,7%
UG 18 Fremdenwesen	0,0	1,0	13,3	98,3	162,6	162,6	183,6	162,8	-20,8	-11,3%
UG 20 Arbeit	617,3	675,3	785,7	869,5	904,4	287,1	961,5	998,3	36,8	3,8%
UG 24 Gesundheit	110,3	110,1	136,9	191,6	198,6	88,4	144,8	151,3	6,4	4,4%
UG 25 Familie und Jugend	3,1	3,1	3,1	3,1	3,2	0,2	3,3	3,3	0,0	0,3%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.959,7	4.179,4	4.400,8	4.610,1	4.767,4	807,8	5.075,0	5.359,6	284,6	5,6%
UG 32 Kunst und Kultur	403,9	403,1	436,7	430,3	460,4	56,6	383,0	420,2	37,2	9,7%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	540,5	531,9	487,1	493,0	725,7	185,2	1.080,9	1.788,7	707,8	65,5%
UG 40 Wirtschaft	223,9	231,0	636,4	969,8	1.096,6	872,7	3.296,4	2.602,4	-694,1	-21,1%
UG 41 Mobilität	5.155,5	5.365,9	5.646,6	5.710,9	5.600,8	445,3	5.811,1	6.127,2	316,0	5,4%
UG 42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserv	64,6	65,2	67,2	72,7	79,2	14,6	79,4	109,6	30,2	38,1%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	20,0	20,2	19,7	19,8	19,8	-0,2	20,2	32,0	11,8	58,5%
UG 45 Bundesvermögen	58,7	66,6	74,4	122,8	105,3	46,6	104,1	109,7	5,6	5,4%
UG 46 Finanzmarktstabilität	103,0	9,0	0,0	0,0	0,0	-103,0	0,0	2,0	2,0	0,0%
Summe	11.567,4	11.996,2	13.093,8	13.982,7	14.532,9	2.965,5	17.621,6	18.354,7	733,2	4,2%

Die Steigerung in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) ist im Wesentlichen auf die bereitgestellten Mittel für die Österreichische ForschungsförderungsgmbH zurückzuführen (+705,4 Mio. €, insbesondere aufgrund höherer Transfers aus der UG 40 Wirtschaft für die Energiekostenpauschale und Mittel aus UG 15 Finanzverwaltung für den Breibandausbau).

Die höheren Auszahlungen in der UG 41 Mobilität betreffen vor allem den ÖBB-Konzern. Die geplanten Mehrauszahlungen betreffen die Pensionen inkl. Pflegegeld (+206,8 Mio. €), die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (+103,3 Mio. €) und die ÖBB-Infrastruktur AG (+52,0 Mio. €).

In der UG 31 Wissenschaft und Forschung steigen die Auszahlungen an die Beteiligungen im BVA-E 2024 im Vergleich zum BVA 2023 um 284,6 Mio. €, davon entfallen 244,5 Mio. € auf die Universitäten und 31,0 Mio. € auf die Österreichische Akademie der Wissenschaften. Die Steigerung bei den Universitäten betrifft vor allem die Mehrkosten im Bereich der Energie und die Abfederung der Teuerung beim Personal. Der Anstieg bei der Österreichische Akademie der Wissenschaften ist auf die Steigerung der Forschungsmittel zurückzuführen.

Der Rückgang der Auszahlungen in der UG 40 Wirtschaft ist vor allem auf die Austria Wirtschaftsservice GmbH (-694,4 Mio. €) zurückzuführen. Hier werden niedrigere Auszahlungen für die Investitionsprämie erwartet, da viele Unternehmen ihre

Investitionen bereits umgesetzt und abgerechnet haben und daher 2024 mit einem geringeren Förderbedarf zu rechnen ist.

2.2. Einzahlungen

Im **BVA-E 2024** werden insgesamt **Einzahlungen** in das Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten iHv. 2.282,4 Mio. € budgetiert. Die höchsten Beiträge fließen dabei aus Einheiten der UG 45 Bundesvermögen (1.139,5 Mio. €) der UG 41 Mobilität (677,2 Mio. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (395,0 Mio. €).

Tabelle 3: Einzahlungen von Beteiligungen in das Bundesbudget nach Untergliederungen

Einzahlungen, in Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	Mio. €	2023	2024	Mio. €	%
UG 10 Bundeskanzleramt	8,3	7,8	7,1	6,2	7,8	-0,5	6,1	4,1	-2,0	-32,6%
UG 11 Inneres	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	12,7%
UG 12 Äußeres	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	-0,2	0,2	0,2	0,0	-9,5%
UG 18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,6	3,5	3,7	3,7	4,0	3,7	-0,3	-6,6%
UG 20 Arbeit	174,3	175,3	232,3	318,3	280,0	105,7	20,4	2,7	-17,7	-86,7%
UG 24 Gesundheit	24,7	23,6	22,6	21,8	23,9	-0,8	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	540,8	519,4	494,7	470,9	447,7	-93,1	407,0	395,0	-12,0	-2,9%
UG 32 Kunst und Kultur	24,8	23,7	21,2	19,4	19,2	-5,6	8,9	7,5	-1,4	-15,8%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1,1	0,9	0,8	0,7	0,8	-0,3	1,0	0,9	-0,1	-7,0%
UG 40 Wirtschaft	9,8	17,3	23,3	7,5	5,6	-4,2	3,4	7,0	3,6	106,6%
UG 41 Mobilität	554,1	545,6	678,5	1.203,6	1.129,8	575,8	1.200,6	677,2	-523,4	-43,6%
UG 42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserrw	31,1	25,0	9,2	14,4	33,2	2,1	25,7	25,2	-0,4	-1,7%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	5,9	5,6	4,4	4,4	4,4	-1,5	4,4	4,4	0,0	0,0%
UG 45 Bundesvermögen	504,9	586,2	807,5	497,1	845,5	340,6	1.172,4	1.139,5	-32,9	-2,8%
UG 46 Finanzmarktstabilität	18,3	14,4	1.316,4	16,4	3,2	-15,1	2.533,6	0,0	-2.533,6	k.a.
Summe	1.898,6	1.945,3	3.618,9	2.584,6	2.805,2	906,5	5.405,2	2.282,4	-3.122,8	-57,8%

Im Vergleich zum BVA 2023 sinken die Einzahlungen um 3.122,8 Mio. €. Die niedrigeren Einzahlungen sind insbesondere auf die UG 46 Finanzmarktstabilität (-2.533,6 Mio. €) und auf die UG 41 Mobilität (-523,4 Mio. €) zurückzuführen. Der Rückgang der Einzahlungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität erklärt sich zur Gänze aus der Tilgung eines ABBAG-Darlehens für die KA-Finanz im Jahr 2023. In der UG 41 Mobilität sinken vor allem die Einzahlungen aus der ÖBB-Infrastruktur AG aus Mittelrückführungen von Abrechnungsresten.

Darüber hinaus kommt es in der UG 45 Bundesvermögen im Vergleich zum BVA 2023 zu gegenläufigen Effekten (-32,9 Mio. €). Während die geplante Dividendenabfuhr der ÖBAG um 120,0 Mio. € steigt, wird jene des Verbundes um 143,8 Mio. € sinken.

3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top-16-Einheiten

Kapitel 3 stellt die **wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten** dar, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist. Als Kriterien zur Identifizierung der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Einheiten wurde, analog zur gesetzlichen Bestimmung in § 221 UGB zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen, auf die Indikatoren Umsatzerlöse, Personalstand (VZÄ) und Bilanzsumme abgestellt. Die entsprechenden Werte für die betrachteten Einheiten wurden dem letzten geprüften Geschäftsjahr (2022) entnommen.

Folgende 16 Einheiten wurden im Rahmen dieses Prozesses als wirtschaftlich bedeutend eingestuft:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)
- Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)
- Bundesmuseen
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Bundestheater-Konzern
- Österreichisches Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)
- Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG)
- Schieneninfrastruktur-DienstleistungsgmbH (SCHIG)
- Universitäten (gesamt)
- Verbund AG

Daneben ist die Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) zu erwähnen, welcher aufgrund ihrer makroökonomischen Bedeutung sowie der Unabhängigkeit ihres Handelns eine Sonderrolle zukommt. Sie wird aus diesem Grund nicht zur Kategorie der wirtschaftlich

bedeutendsten Einheiten gezählt, aber dennoch separat ausgewiesen. Die Einheiten der UG 46 Finanzmarktstabilität werden im Rahmen der restlichen Einheiten dargestellt.

Tabelle 4: Ausgewählte Kennzahlen der Top-16-Einheiten

	Geschäftsergebnisse der Beteiligungen - 2022				BVA-E 2024	
	Umsatzerlöse	Bilanzsumme	Personalstand	Personalaufwand	Auszahlungen	Einzahlungen
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-16-Einheiten	29.368,4	88.242,0	107.495	8.353,2	16.987,0	2.227,3
AMS	911,3	617,7	5.945	425,1	995,6	0,0
ASFINAG	2.530,1	18.841,4	2.915	234,4	3,0	255,4
aws	113,4	549,6	308	26,1	2.591,6	1,0
Austro Control	302,9	532,0	1.073	179,2	6,1	
Bundesmuseen	230,4	390,8	1.868	113,7	157,8	5,0
BRZ	450,0	316,3	1.576	166,2	0,1	1,1
Bundestheater-Konzern	245,2	220,8	2.415	193,7	197,2	2,5
AGES	198,3	162,8	1.517	123,2	105,1	14,7
ÖAW	209,2	200,3	1.517	116,0	169,2	
ÖBAG	1,1	3.528,2	21	4,4	0,2	690,0
ÖBB-Konzern	6.889,8	37.968,0	42.941	2.946,6	6.044,9	416,7
ÖBF	304,1	433,6	977	77,2	1,1	18,5
FFG	272,4	555,5	352	34,7	1.693,1	
SCHIG	1.347,4	612,2	107	9,5	16,0	
Universitäten (gesamt)	5.016,6	4.156,2	40.448	3.274,6	5.006,0	390,0
Verbund AG	10.346,1	19.156,6	3.516	428,4		432,3
OeNB	194,1	261.125,3	1.208	183,7	6,0	0,2
Restliche Einheiten	1.761,2	8.304,1	11.111	842,9	1.361,7	54,9
Summe	31.323,7	357.671,4	119.814	9.379,7	18.354,7	2.282,4

In weiterer Folge werden die genannten Indikatoren für alle als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten dargestellt. Die Auflistung der Einheiten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, wobei jeweils die fünf Einheiten mit der höchsten Ausprägung des Indikators farblich hervorgehoben werden. Die aggregierte Darstellung anhand einzelner Indikatoren bietet die Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. In Bezug auf die Unternehmenskennzahlen werden die Werte der abgelaufenen fünf Jahre sowie sowohl die Veränderung gegenüber dem Vorjahr als auch über den gesamten Berichtszeitraum hinweg abgebildet. Was die Darstellung der Geldflüsse anbelangt, so enthält sie Erläuterungen zum BVA-E 2024 und zum Zeitraum 2018 bis 2022. Im Anschluss an die tabellarische Präsentation der relevanten Indikatoren erfolgt eine verbale Beschreibung der entsprechenden Kenngrößen sowie die Erläuterung bedeutsamer Zusatzinformationen.

3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen

Geldflüsse vom und zum Bund

Im **BVA-E 2024** entsprechen die Auszahlungen an die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (16.987,0 Mio. €) 92,6% der gesamten veranschlagten Auszahlungen (18.354,7 Mio. €) der im Bericht erfassten Einheiten. Dabei entfällt der größte Teil der geplanten Auszahlungen auf den ÖBB-Konzern (6.044,9 Mio. €), die Universitäten (5.006,0 Mio. €) und die aws (2.591,6 Mio. €).

Tabelle 5: Auszahlungen der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2023	2024	2023/24
Summe Top-16-Einheiten	10.800,0	11.244,6	12.247,6	12.970,1	13.343,7	2.543,7	16.283,8	16.987,0	703,2
AMS	613,7	671,6	781,9	865,7	900,7	287,0	958,6	995,6	37,0
ASFINAG	1,2	3,3	1,9	1,9	0,9	-0,3	3,0	3,0	0,0
aws	217,5	221,5	627,1	957,0	1.085,2	867,7	3.286,0	2.591,6	-694,4
Austro Control	10,6	9,3	13,3	12,7	13,0	2,4	13,1	6,1	-7,0
Bundesmuseen	137,1	136,6	157,9	152,5	146,3	9,2	151,3	157,8	6,5
BRZ	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,0	0,2	0,1	-0,1
Bundestheater-Konzern	243,1	243,1	254,2	252,9	289,6	46,5	190,8	197,2	6,3
AGES	95,9	96,0	122,8	168,1	142,6	46,7	95,2	105,1	9,9
ÖAW	121,2	122,2	121,2	137,2	137,2	16,0	138,2	169,2	31,0
ÖBAG	0,0	0,0	0,4	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
ÖBB-Konzern	5.087,2	5.280,3	5.554,6	5.618,5	5.457,9	370,7	5.682,8	6.044,9	362,1
ÖBF	7,7	7,5	7,3	7,0	6,5	-1,2	1,1	1,1	0,0
FFG	479,7	465,6	420,2	413,9	631,3	151,6	987,7	1.693,1	705,4
SCHIG	7,7	8,8	8,0	9,8	9,9	2,2	14,2	16,0	1,8
Universitäten (gesamt)	3.777,0	3.978,5	4.176,6	4.372,5	4.522,0	745,0	4.761,5	5.006,0	244,5
Verbund AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OeNB	6,4	6,3	6,2	6,1	6,1	-0,3	6,0	6,0	0,0
Restliche Einheiten	761,1	745,3	840,0	1.006,4	1.183,1	422,0	1.331,8	1.361,7	29,9
Summe	11.567,4	11.996,2	13.093,8	13.982,7	14.532,9	2.965,5	17.621,6	18.354,7	733,2

Vergleich 2024 zu 2023: Im Jahresvergleich steigen die Auszahlungen an die im Bericht erfassten Einheiten um 733,2 Mio. €, davon entfallen 95,9% (703,2 Mio. €) auf die Top-16-Einheiten. Der Anstieg innerhalb der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten ist insbesondere auf die FFG (+705,4 Mio. €, insbesondere aufgrund höherer Transfers aus der UG 40 Wirtschaft für die „Energiekostenpauschale und Mittel aus UG 15 Finanzverwaltung für den Breibandausbau), den ÖBB-Konzern (+362,1 Mio. €, höhere Auszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen, Eisenbahninfrastruktur, Pensionen und Pflegegeld), den Universitäten (+244,5 Mio. €, vor allem für die Mehrkosten im Bereich der Energie und die Abfederung der Teuerung beim Personal) und dem AMS (+37,0 Mio. € insbesondere für den Verwaltungskostenersatz) zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** erhöhten sich die gesamten Auszahlungen an die Top-16-Einheiten um 2.543,7 Mio. €. Die restlichen Einheiten inkl. OeNB verzeichneten eine Steigerung um 422,0 Mio. €. Zu den Einheiten mit den größten Steigerungen zählten die aws (+867,7 Mio. €: der starke Anstieg resultiert insbesondere COVID-bedingt aus dem NPO-Fonds, der Investitionsprämie und den Beschäftigungsbonus), die Universitäten (+745,0 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+370,7 Mio. €: 84,3 Mio. € betreffend Eisenbahn Infrastruktur, 128,4 Mio. € für gemeinwirtschaftliche Leistungen und 110,3 Mio. € für Pensionen und Pflegegeld), und das AMS (+287,0 Mio. €: insbesondere für den Verwaltungskostenersatz 164,7 Mio. € und die Arbeitsmarktrücklage 133,5 Mio. €).

Tabelle 6: Einzahlungen der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2023	2024	2023/24
Summe Top-16-Einheiten	1.587,3	1.743,6	2.065,3	2.506,4	2.686,6	1.099,3	2.806,4	2.227,3	-579,1
AMS	170,0	171,0	228,0	314,5	276,4	106,4	17,5	0,0	-17,5
ASFINAG	172,3	165,5	165,4	275,4	215,2	42,9	235,4	255,4	20,0
aws	0,0	6,4	22,3	6,5	3,8	3,8	1,0	1,0	0,0
Austro Control	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesmuseen	9,0	8,0	6,3	5,5	5,3	-3,7	5,5	5,0	-0,5
BRZ	2,5	0,3	1,2	1,3	1,2	-1,2	1,2	1,1	-0,1
Bundestheater-Konzern	15,8	15,6	14,8	13,9	12,7	-3,1	3,4	2,5	-0,9
AGES	24,7	23,6	22,6	21,8	23,9	-0,8	17,4	14,7	-2,7
ÖAW	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÖBAG	181,0	370,0	480,0	335,0	580,0	399,0	570,0	690,0	120,0
ÖBB-Konzern	375,3	373,7	507,0	922,5	909,3	533,9	959,9	416,7	-543,2
ÖBF	21,5	15,6	0,5	6,0	25,2	3,7	19,0	18,5	-0,5
FFG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHIG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitäten (gesamt)	540,8	519,4	494,7	470,9	447,7	-93,1	400,0	390,0	-10,0
Verbund AG	74,4	74,4	122,3	132,9	186,0	111,6	576,1	432,3	-143,8
OeNB	223,3	119,2	184,0	8,8	58,7	-164,6	9,5	0,2	-9,3
Restliche Einheiten	88,1	82,5	1.369,6	69,4	58,6	-29,5	2.589,3	54,9	-2.534,4
Summe	1.898,6	1.945,3	3.618,9	2.584,6	2.803,9	905,3	5.405,2	2.282,4	-3.122,8

Im **BVA-E 2024** werden insgesamt Einzahlungen iHv. 2.282,4 Mio. € budgetiert. Der Anteil der Top-16-Einheiten beträgt dabei 97,6% (2.227,3 Mio. €). Dabei entfallen 690,0 Mio. € auf die Dividendenzahlung der ÖBAG und 432,3 Mio. € auf die Dividendenzahlung der Verbund AG. Beim ÖBB-Konzern sinken die Einzahlungen auf 416,7 Mio. €, davon betreffen 93,0 Mio. € Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB-Zuschussverträgen (-522,0 Mio. € gegenüber dem BVA 2023) und 323,7 Mio. € die Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamten. Die Einzahlungen von den Ämtern der Universitäten sinken um 10,0 Mio. € auf 390,0 Mio. € aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Beamtinnen und Beamten (und dementsprechend auch die Auszahlungen). Die Einzahlungen der ASFINAG im Jahr 2024

resultieren fast zur Gänze aus der budgetierten Dividende (255,0 Mio. €). Der Rückgang der bei den restlichen Einheiten erklärt sich vorwiegend aus der Tilgung eines ABBAG-Darlehens für die KA-Finanz im Jahr 2023.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** sind die Einzahlungen insgesamt um 906,5 Mio. € gewachsen. Zur Steigerungen kam es bei den wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (+1.100,6 Mio. €), während es bei der OeNB zu einem Rückgang kam (-164,6 Mio. €). Innerhalb der Top-16-Einheiten kam es vor allem beim ÖBB-Konzern zu höheren Einzahlungen (+533,9 Mio. €: +582,5 Mio. € aus Mittelrückführungen und Abrechnungsresten aus der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB-Zuschussverträgen und -48,6 Mio. € bei den Pensionsbeiträgen), weiters bei der ÖBAG (+399,0 Mio. €, Dividenden), beim Verbund (+111,6 Mio. €, Dividenden) und bei der ASFINAG (+42,9 Mio. €, davon 45,0 Mio. € aufgrund höherer Dividenden). Geringere Einzahlungen leisteten insbesondere die Universitäten (-93,1 Mio. €, davon -73,1 Mio. € bei den Personalämtern und -20,0 Mio. € bei den Pensionsbeiträgen). Der Rückgang bei der OeNB (-164,6 Mio. €) ist insbesondere auf die Präklusion der Schilling-Noten im Jahr 2018 (107,1 Mio. €) und auf die niedrige Gewinnabfuhr im Jahren 2021 und 2022 zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2022 insgesamt 31.323,7 Mio. €. Die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zeichneten mit 29.368,4 Mio. € für 93,8 % der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete der Verbund (10.346,1 Mio. €), gefolgt vom ÖBB-Konzern (6.889,8 Mio. €) den Universitäten (gesamt 5.016,6 Mio. €), der ASFINAG (2.530,1 Mio. €) und der SCHIG (1.347,4 Mio. €). Demgegenüber stehen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge iHv. 1.761,2 Mio. € von den restlichen Einheiten sowie 194,1 Mio. € von der OeNB.

Tabelle 7: Umsatzerlöse der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	18.972,0	20.771,0	20.331,6	22.732,0	29.368,4	10.396,4	6.636,3
AMS	678,2	745,2	837,4	903,6	911,3	233,1	7,8
ASFINAG	2.220,7	2.306,6	2.143,1	2.375,3	2.530,1	309,4	154,7
aws	47,0	43,7	64,6	60,9	113,4	66,5	52,5
Austro Control	317,7	320,4	146,0	166,9	302,9	-14,8	136,0
Bundesmuseen	280,6	214,1	178,4	201,0	230,4	-50,2	29,4
BRZ	296,4	319,4	351,3	406,7	450,0	153,6	43,3
Bundestheater-Konzern	252,1	247,9	243,0	228,7	245,2	-6,9	16,5
AGES	152,6	154,9	184,0	221,7	198,3	45,7	-23,4
ÖAW	183,2	200,1	196,4	205,2	209,2	26,0	4,0
ÖBAG	0,5	2,0	2,0	1,0	1,1	0,6	0,1
ÖBB-Konzern	6.352,0	6.518,3	6.274,1	6.509,5	6.889,8	537,9	380,3
ÖBF	222,6	197,4	218,1	249,5	304,1	81,5	54,6
FFG	220,7	246,0	265,4	293,6	272,4	51,7	-21,2
SCHIG	780,3	898,3	1.462,0	1.282,3	1.347,4	567,1	65,1
Universitäten (gesamt)	4.296,4	4.461,6	4.531,2	4.849,4	5.016,6	720,2	167,2
Verbund AG	2.671,1	3.895,0	3.234,6	4.776,6	10.346,1	7.675,0	5.569,5
OeNB	594,8	607,5	304,3	419,6	194,1	-400,7	-225,5
Restliche Einheiten	1.284,5	1.303,8	1.307,2	1.539,4	1.761,2	476,7	221,9
Summe	20.851,3	22.682,3	21.943,2	24.691,1	31.323,7	10.472,4	6.632,7

Vergleich 2022 zu 2021: Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um insgesamt 6.632,7 Mio. € bzw. 26,9% an. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zurückzuführen, deren Umsatzplus mit 6.636,3 Mio. € sogar noch höher ausfällt. Hervorzuheben ist insbesondere der starke Anstieg beim Verbund (+5.569,5 Mio. €) aufgrund der deutlich gestiegenen Strommarktpreise. Das Umsatzplus beim ÖBB-Konzern (+380,3 Mio. €) ist auf einen Rekordwert bei der Tochtergesellschaft ÖBB-Personenverkehr AG zurückzuführen. Die Umsätze erhöhen konnten ua. auch die

Universitäten (gesamt +167,2 Mio. €) und die ASFINAG (+154,7 Mio. €). Hingegen kam es bei der AGES im Zusammenhang mit dem Auslaufen von Dienstleistungen zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie zu einem Umsatzrückgang (-23,4 Mio. €). Auch die FFG wies im Jahr 2022 geringere Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge auf (-21,2 Mio. €). Bei den restlichen Einheiten zeigt sich ein Anstieg um 221,9 Mio. €, die OeNB hingegen verzeichnete aufgrund der Zinswende einen deutlichen Rückgang (-225,5 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 10.472,5 Mio. €, davon entfielen 10.396,4 Mio. € auf die Top-16 Einheiten. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war vor allem die Erhöhung der Umsatzerlöse bzw. sonstigen betrieblichen Erträge beim Verbund (+7.675,0 Mio. €) aufgrund der im Vergleichszeitraum stark gestiegenen Strompreise. Bei den Universitäten (+720,2 Mio. €) ist der Anstieg ua. durch höhere Globalbudgets begründet. Eine Steigerung des Umsatzes verzeichneten im Infrastrukturbereich die SCHIG bmH (+567,1 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+537,9 Mio. €) und die ASFINAG (+309,4 Mio. €). Bei der SCHIG bmH resultiert diese Entwicklung überwiegend aus der steigenden Bestellung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Die höheren Umsatzerlöse beim ÖBB-Konzern sind vorwiegend auf gesteigerte Fahrgastzahlen zurückzuführen. Der Anstieg des Umsatzes und der sonstigen betrieblichen Erträge bei den restlichen Einheiten beträgt 476,8 Mio. €, bei der OeNB kam es aufgrund des geänderten Zinsumfeldes im 5-Jahresvergleich zu einem starken Rückgang (-400,7 Mio. €).

Personalaufwand

Alle im Bericht erfassten Beteiligungen des Bundes wiesen im Jahr 2022 insgesamt einen Personalaufwand iHv. 9.379,7 Mio. € auf, wovon 8.353,2 Mio. € bzw. 89,1% auf die Top-16-Einheiten zurückzuführen waren. Besonders bedeutsam ist der Personalaufwand der Universitäten (3.274,6 Mio. €) und des ÖBB-Konzerns (2.946,6 Mio. €). Der Personalaufwand der OeNB belief sich im Jahr 2022 auf 183,7 Mio. €, bei den restlichen Einheiten lag dieser Wert in Summe bei 842,9 Mio. €.

Tabelle 8: Personalaufwand der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	7.186,7	7.513,7	7.595,3	7.856,2	8.353,2	1.166,5	497,0
AMS	351,4	357,3	383,9	406,4	425,1	73,7	18,7
ASFINAG	198,8	210,0	212,2	224,2	234,4	35,7	10,3
aws	16,0	17,0	18,5	22,9	26,1	10,1	3,2
Austro Control	224,6	233,6	132,3	147,2	179,2	-45,4	32,0
Bundesmuseen	104,3	105,7	94,3	100,3	113,7	9,4	13,5
BRZ	120,3	122,9	136,1	148,0	166,2	45,9	18,3
Bundestheater-Konzern	181,2	185,7	177,0	172,6	193,7	12,5	21,1
AGES	97,3	101,4	106,7	116,4	123,2	25,9	6,8
ÖAW	98,7	105,0	106,7	111,5	116,0	17,3	4,5
ÖBAG	1,5	2,9	3,5	3,8	4,4	2,9	0,6
ÖBB-Konzern	2.630,9	2.742,4	2.742,9	2.751,5	2.946,6	315,7	195,2
ÖBF	70,9	66,0	66,4	73,3	77,2	6,3	3,9
FFG	26,2	28,7	30,5	31,8	34,7	8,6	2,9
SCHIG	6,1	6,7	7,7	8,4	9,5	3,4	1,1
Universitäten (gesamt)	2.735,6	2.896,0	3.028,9	3.154,4	3.274,6	539,0	120,3
Verbund AG	322,8	332,4	347,6	383,7	428,4	105,6	44,7
OeNB	290,6	254,5	295,9	293,7	183,7	-106,9	-110,1
Restliche Einheiten	633,3	671,8	684,6	770,5	842,9	209,5	72,4
Summe	8.110,7	8.440,1	8.575,7	8.920,4	9.379,7	1.269,1	459,3

Vergleich 2022 zu 2021: Im Jahresvergleich nahm der Personalaufwand um 459,3 Mio. € bzw. 5,1% zu. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug die Zunahme 497,0 Mio. € bzw. 5,9%. Beim ÖBB-Konzern erhöhte sich der Personalaufwand um 195,2 Mio. € bzw. 7,1%, bei den Universitäten um 120,3 Mio. € bzw. 3,8%. Erhöhte Personalaufwendungen verbuchten in absoluten Zahlen zudem der Verbund (+44,7 Mio. €), die Austro Control (+32,0 Mio. €), der Bundestheater-Konzern (+21,1 Mio. €), das AMS (+18,7 Mio. €) sowie das BRZ (+18,3 Mio. €). Die Erhöhungen sind zurückzuführen auf Gehaltsanpassungen bzw. -erhöhungen, aber auch auf Veränderungen im Personalstand. Bei den restlichen Einheiten kam es zu einer Erhöhung des Personalaufwands um 72,4 Mio. €, bei der OeNB war der Personalaufwand im 2022 aufgrund geringerer Aufwendungen für die Altersversorgung deutlich niedriger als im Jahr davor (-110,1 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** stieg der Personalaufwand um insgesamt 1.269,1 Mio. € bzw. 15,6%. Bei den Top-16-Einheiten betrug der Anstieg 1.166,5 Mio. €, was einem Anteil von 91,9% entspricht. Den höchsten Zuwachs verzeichneten dabei die Universitäten (+539,0 Mio. €) und der ÖBB-Konzern (+315,7 Mio. €). Im Zusammenhang mit den Universitäten sind insbesondere die höheren finanziellen Mittel aus den Leistungsvereinbarungen zu erwähnen, welche sich ua. im Personalbereich in Form von zusätzlichen Stellen niederschlagen. Ein Rückgang der Personalaufwendungen im Berichtszeitraum ist hingegen bei der Austro Control (-45,4 Mio. €) zu beobachten, ua.

weil die Luftfahrt im Jahr 2022 noch nicht ganz das Niveau von vor der COVID-19 Pandemie erreicht hat, aber auch aufgrund von Einsparungsmaßnahmen. Bei der OeNB ist der Personalaufwand in den letzten 5 Jahren um 106,9 Mio. € gesunken, wobei der Rückgang auf das Jahr 2022 zurückzuführen ist. Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Anstieg iHv. insgesamt 209,5 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das **Betriebsergebnis** der Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2022 4.630,6 Mio. €, wobei die Top-16-Einheiten mit 4.783,6 Mio. € ein noch besseres Ergebnis erwirtschafteten. Zurückzuführen ist dieser Wert vor allem auf den Verbund (2.626,2 Mio. €), die ASFINAG (1.331,7 Mio. €) sowie den ÖBB-Konzern (663,4 Mio. €). Bei vier Einheiten lag im Jahr 2022 ein negatives Betriebsergebnis vor. Bei der ÖBAG resultiert das negative Ergebnis (-21,4 Mio. €) aus höheren betrieblichen Aufwendungen. Bei der ÖAW (-4,2 Mio. €) ist die Entwicklung ua. von erhöhten Sach- und Personalaufwendungen geprägt. Das Betriebsergebnis des Bundestheater-Konzerns (-3,3 Mio. €) war aufgrund anhaltender COVID-19 Beschränkungen im Jahr 2022 negativ. Negativ fiel auch das Betriebsergebnis bei der FFG (-1,9 Mio. €) aus. Das negative Ergebnis der OeNB (-100,7 Mio. €) spiegelt die Auswirkungen der Zinswende deutlich wider. Die restlichen Einheiten wiesen ihrerseits in Summe ebenfalls ein negatives Betriebsergebnis iHv. -52,2 Mio. € auf.

Tabelle 9: Betriebsergebnis (EBIT) der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	2.957,2	3.059,3	2.686,7	3.117,4	4.783,6	1.826,4	1.666,2
AMS	-31,5	-15,8	-35,4	-43,0	13,5	44,9	56,5
ASFINAG	1.357,5	1.392,1	1.193,0	1.188,0	1.331,7	-25,8	143,7
aws	-5,8	3,8				5,8	0,0
Austro Control	12,7	1,2	-65,6	-56,7	44,7	32,0	101,3
Bundesmuseen	88,7	14,4	11,1	20,0	17,7	-71,0	-2,3
BRZ	0,1	0,2	4,0	6,1	4,4	4,3	-1,7
Bundestheater-Konzern	15,0	4,8	4,9	11,2	-3,3	-18,3	-14,5
AGES	7,0	8,8	10,2	17,5	2,0	-5,1	-15,5
ÖAW	3,3	4,7	-1,7	6,6	-4,2	-7,5	-10,7
ÖBAG	-16,4	-6,9	-14,6	-32,4	-21,4	-5,0	11,0
ÖBB-Konzern	804,4	755,0	624,6	628,7	663,4	-141,0	34,7
ÖBF	22,5	7,6	12,4	22,3	45,1	22,7	22,9
FFG	-2,8	-2,5	-2,7	-2,6	-1,9	0,9	0,7
SCHIG						0,0	0,0
Universitäten (gesamt)	47,3	26,0	24,7	85,0	65,6	18,3	-19,4
Verbund AG	655,1	865,9	921,9	1.266,8	2.626,2	1.971,1	1.359,4
OeNB	184,7	239,5	-113,7	1,8	-100,7	-285,4	-102,5
Restliche Einheiten	0,7	6,2	-25,0	4,4	-52,2	-52,9	-56,6
Summe	3.142,6	3.305,1	2.548,0	3.123,6	4.630,6	1.488,0	1.507,1

Vergleich 2022 zu 2021: Das Betriebsergebnis der erfassten Bundesbeteiligungen stieg im Jahresvergleich um 1.507,1 Mio. € an, jenes der 16 als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten sogar um 1.666,2 Mio. €. Die Steigerung ist zu einem großen Teil auf den Verbund (+1.359,4 Mio. €) zurückzuführen, bei dem sich anhaltend hohe Strommarktpreise und die wachsende Nachfrage nach erneuerbarer Energie positiv auf das Ergebnis auswirkten. Aber auch die ASFINAG (+143,7 Mio. €) und die Austro Control (+101,3 Mio. €) wiesen eine deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses auf. Fünf Einheiten (AGES, Bundestheater-Konzern, ÖAW, Bundesmuseen, BRZ) verbuchten 2022 im Vergleich zu 2021 ein schlechteres Betriebsergebnis. Das Ergebnis der AGES (-15,5 Mio. €) resultiert primär aus dem Rückgang der Umsätze aus COVID-19 Dienstleistungen. Auch die Teuerung und infolgedessen ein höherer Sach- und Personalaufwand trübt das Ergebnis bei einigen Einheiten. Eine negative Entwicklung zeigte auch das Betriebsergebnis der OeNB (-102,5 Mio. €) sowie das Gesamtergebnis der restlichen Einheiten (-56,6 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** erzielten die Top-16-Einheiten in Summe ein Plus im Betriebsergebnis iHv. 1.826,4 Mio. €, wobei dieser Wert durch den Verbund (+1.971,1 Mio. €) und die Entwicklungen im Energiesektor dominiert wird. Dem steht insbesondere ein Rückgang beim ÖBB-Konzern (-141,0 Mio. €), bei den Bundesmuseen (-71,0 Mio. €), der ASFINAG (-25,8 Mio. €) sowie beim Bundestheater-Konzern (-18,3 Mio. €) gegenüber. Das Betriebsergebnis der ASFINAG befindet sich beinahe wieder auf dem Vorkrisen-Niveau von 2019. Bei den Bundesmuseen und den Bundestheatern wirkten sich 2022 noch Beschränkungen iVm der COVID-19 Pandemie negativ auf das Betriebsergebnis aus. Bei der OeNB fällt die Ergebnisverschlechterung im 5-Jahresvergleich infolge der Zinswende sehr deutlich aus (-285,4 Mio. €). Die restlichen Einheiten verbuchten in Summe ein Minus iHv. 52,9 Mio. €.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern aller betrachteten Einheiten betrug im Jahr 2022 in Summe 4.541,4 Mio. €. Diese Entwicklung wird von den 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten dominiert (4.570,5 Mio. €). Hervorzuheben sind hier der Verbund (2.532,1 Mio. €) die ASFINAG (1.140,7 Mio. €), sowie die ÖBAG (584,8 Mio. €). Lediglich zwei der Top-16-Einheiten weisen 2022 ein negatives Ergebnis vor Steuern auf. Bei der ÖAW (-4,4 Mio. €) ist die Entwicklung ua. auf die Teuerung und gestiegene Aufwendungen zurückzuführen. Beim Bundestheater-Konzern (-3,5 Mio. €) machen sich die im Jahr 2022 anhaltenden COVID-19 Beschränkungen bzw. Umsatzverluste im Ergebnis vor Steuern bemerkbar. Die OeNB weist für 2022 nach der Auflösung von Rücklagen ein

ausgeglichenes Geschäftsergebnis aus. Das Ergebnis vor Steuern der restlichen Einheiten (-29,1 Mio. €) war negativ.

Tabelle 10: Ergebnis vor Steuern der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	2.264,0	2.677,5	2.431,3	3.020,5	4.570,5	2.306,5	1.550,0
AMS	-31,4	-15,4	-35,4	-43,3	13,7	45,1	57,0
ASFINAG	1.096,4	1.150,0	987,4	1.006,6	1.140,7	44,3	134,1
aws	4,3	1,9				-4,3	0,0
Austro Control	2,5	-1,6	-75,1	-55,8	23,5	21,0	79,3
Bundesmuseen	88,3	14,5	10,9	20,0	15,7	-72,7	-4,3
BRZ	0,6	0,4	4,1	6,0	4,3	3,7	-1,7
Bundestheater-Konzern	14,8	4,6	4,7	10,9	-3,5	-18,3	-14,5
AGES	7,0	8,8	10,3	17,2	1,9	-5,1	-15,3
ÖAW	-0,3	8,3	-2,1	6,4	-4,4	-4,0	-10,8
ÖBAG	261,1	492,1	483,5	515,7	584,8	323,7	69,1
ÖBB-Konzern	168,1	168,5	58,6	170,0	193,2	25,1	23,2
ÖBF	22,1	10,2	12,1	22,0	44,9	22,8	23,0
FFG	0,0	0,4	-0,1	-0,6	0,4	0,4	1,0
SCHIG	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Universitäten (gesamt)	27,4	22,2	9,6	80,9	23,1	-4,3	-57,8
Verbund AG	603,0	812,5	962,8	1.264,5	2.532,1	1.929,1	1.267,7
OeNB	283,3	327,9	9,8	94,1	0,0	-283,3	-94,1
Restliche Einheiten	1.087,0	-45,2	-83,5	-141,8	-29,1	-1.116,0	112,7
Summe	3.634,3	2.960,2	2.357,5	2.972,9	4.541,4	907,1	1.568,5

Vergleich 2022 zu 2021: Das Ergebnis vor Steuern der Beteiligungen des Bundes stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (+1.568,5 Mio. €). Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die als wirtschaftlich bedeutend eingestufteten Einheiten des Bundes zurückzuführen (+1.550,0 Mio. €). Der Verbund konnte aufgrund gestiegener Großhandelspreise für Strom ein deutlich besseres Ergebnis vor Steuern verbuchen (+1.267,7 Mio. €). Ein Plus erzielten auch die ASFINAG (+134,1 Mio. €) durch eine Steigerung der Mauterlöse sowie die ÖBAG (+69,1 Mio. €) infolge höherer Beteiligungserträge. Sechs Einheiten verzeichneten im Jahresvergleich eine negative Entwicklung im Ergebnis vor Steuern, darunter die Universitäten (gesamt -57,8 Mio. €; erhöhte Aufwendungen), die AGES (-15,3 Mio. €; Auslaufen COVID-19 Dienstleistungen), der Bundestheater-Konzern (-14,5 Mio. €; Beschränkungen iVm. COVID-19 Pandemie) sowie die ÖAW (-10,8 Mio. €; erhöhte Aufwendungen). Bei der OeNB verschlechterte sich das Ergebnis vor Steuern um 94,1 Mio. €, die restlichen Einheiten steigerten in Summe ihr Ergebnis vor Steuern um 112,7,2 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** hat sich das Ergebnis vor Steuern aller erfassten Einheiten um 907,1 Mio. € verbessert. Die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten konnten ihr Ergebnis vor Steuern um mehr als 100% steigern (+2.306,5 Mio. €),

darunter fallen der Verbund (+1.929,1 Mio. €), bei dem sich die Preisentwicklung am Strommarkt im 5-Jahresvergleich sehr deutlich auswirkt, und die ÖBAG (+323,7 Mio. €), welche 2019 die Anteile des Bundes an der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) übernommen hat. Die restlichen Einheiten hingegen verzeichneten mit einem Minus iHv. 1.116,0 Mio. € eine gegenläufige Entwicklung. Diese ist vor allem durch die Abwicklung der HETA und der KA Finanz AG und den entsprechenden Aktivitäten der ABBAG geprägt. Bei der OeNB kam es zu einem Rückgang im Ergebnis vor Steuern iHv. 283,3 Mio. €.

Vermögensbilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2022 über alle Einheiten hinweg 357.671,4 Mio. €. Davon entfielen 88.242,0 Mio. € bzw. 24,7% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten. Den mit Abstand höchsten absoluten Wert der Bilanzsumme weist die OeNB auf (261.125,3 Mio. €), dies liegt nicht zuletzt an der zentralen geldpolitischen Rolle der Nationalbank. Aus den Top-16-Einheiten folgen mit deutlichem Abstand der ÖBB-Konzern (37.968,0 Mio. €), der Verbund (19.156,6 Mio. €) sowie die ASFINAG (18.841,4 Mio. €). Die Summe der Vermögens- bzw. Kapitalpositionen der restlichen Einheiten beträgt im Jahr 2022 insgesamt 8.304,1 Mio. €.

Tabelle 11: Bilanzsumme der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	68.097,8	71.709,9	75.145,6	83.258,0	88.242,0	20.144,2	4.984,0
AMS	687,5	666,6	639,5	603,8	617,7	-69,8	13,9
ASFINAG	17.084,3	17.454,9	18.304,4	18.564,9	18.841,4	1.757,0	276,4
aws	496,4	385,0	539,5	532,0	549,6	53,1	17,5
Austro Control	589,6	622,1	572,8	568,0	532,0	-57,6	-36,0
Bundesmuseen	329,7	344,0	356,1	379,1	390,8	61,1	11,7
BRZ	234,8	222,3	260,6	279,7	316,3	81,6	36,7
Bundestheater-Konzern	179,5	188,7	189,7	206,4	220,8	41,3	14,4
AGES	85,8	97,3	118,7	152,2	162,8	76,9	10,6
ÖAW	200,6	209,4	194,8	206,8	200,3	-0,3	-6,5
ÖBAG	2.207,1	3.513,4	3.521,9	3.517,6	3.528,2	1.321,1	10,6
ÖBB-Konzern	29.709,9	31.254,4	33.103,2	35.554,7	37.968,0	8.258,1	2.413,3
ÖBF	397,5	421,7	429,8	428,3	433,6	36,0	5,2
FFG	503,7	491,4	534,1	483,2	555,5	51,8	72,3
SCHIG	393,5	551,6	623,6	597,8	612,2	218,8	14,4
Universitäten (gesamt)	3.292,9	3.448,4	3.702,5	3.902,1	4.156,2	863,3	254,1
Verbund AG	11.704,8	11.838,6	12.054,2	17.281,4	19.156,6	7.451,8	1.875,3
OeNB	149.950,5	154.849,4	228.426,0	274.908,4	261.125,3	111.174,8	-13.783,1
Restliche Einheiten	14.812,0	13.360,6	10.912,0	8.565,6	8.304,1	-6.507,9	-261,5
Summe	232.860,3	239.919,9	314.483,6	366.732,0	357.671,4	124.811,1	-9.060,6

Vergleich 2022 zu 2021: Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten sank im Jahresvergleich um 9.060,3 Mio. €. Maßgeblich ist diese Entwicklung von der OeNB geprägt, deren Bilanzsumme aufgrund der Zinswende erstmals wieder seit 2014 gesunken ist (-13.783,1 Mio. €). Hingegen kommt es beim Verbund (+1.875,3 Mio. €) und bei den Einheiten aus dem Infrastrukturbereich zu einem Anstieg der Bilanzsumme, konkret beim ÖBB-Konzern um 2.413,3 Mio. € und bei der ASFINAG um 276,4 Mio. €. Auch die Bilanzsumme der Universitäten weist einen Zuwachs um gesamt +254,1 Mio. € im Jahresvergleich auf. Auf Ebene der restlichen Einheiten verringerte sich die Bilanzsumme um 261,5 Mio. €, davon umfasst sind die KA Finanz AG (-253,9 Mio. €) und die ABBAG (-269,9 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** stieg die Bilanzsumme um 124.811,1 Mio. €, was einem relativen Anstieg von 53,6% entspricht. Diese Entwicklung ist vor allem dem Anstieg der Bilanzsumme der OeNB geschuldet (+111.174,8 Mio. €), welche seit 2022 jedoch wieder rückläufig ist. Daneben kam es auch beim ÖBB-Konzern (+8.258,1 Mio. €), beim Verbund (+7.451,8 Mio. €), der ASFINAG (+1.757,0 Mio. €) sowie der ÖBAG (+1.321,1 Mio. €) jeweils zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Milliardenhöhe. Bei den restlichen Einheiten hingegen kam es im Vergleichszeitraum zu einem Rückgang der Bilanzsummen um 6.507,9 Mio. €. Im Zeitraum 2018-2022 sank die Bilanzsumme der KA Finanz um 3.872,7 Mio.€ und jene der ABBAG um 3.212,2 Mio. €.

Eigenmittel

Die Eigenmittel aller in diesem Bericht erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2022 in Summe 31.152,2 Mio. €. Davon entfielen 26.587,5 Mio. € bzw. 85,3% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten, 3.609,4 Mio. € auf die OeNB sowie 955,3 Mio. € auf die restlichen Einheiten. Hervorzuheben sind bei den Top-16-Einheiten insbesondere der Verbund (8.323,0 Mio. €, die ASFINAG (8.319,8 Mio. €) und mit etwas Abstand der ÖBB-Konzern (3.524,2 Mio. €), die ÖBAG (3.447,2 Mio. €) sowie die Universitäten (gesamt 1.549,3 Mio. €).

Tabelle 12: Eigenmittel der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	19.099,5	22.034,3	23.026,0	23.624,5	26.587,5	7.487,9	2.963,0
AMS	478,7	463,2	427,8	384,5	398,1	-80,5	13,7
ASFINAG	5.839,2	6.536,7	7.113,6	7.666,8	8.319,8	2.480,6	653,0
aws	145,7	147,4	151,5	140,8	142,5	-3,1	1,7
Austro Control	95,0	94,0	37,8	-3,4	5,3	-89,7	8,7
Bundesmuseen	251,2	260,8	266,8	288,7	306,3	55,1	17,6
BRZ	47,0	46,9	50,0	55,1	57,2	10,2	2,1
Bundestheater-Konzern	81,2	85,7	90,3	101,2	97,6	16,4	-3,6
AGES	33,9	42,6	52,9	70,1	72,0	38,2	1,9
ÖAW	40,6	49,0	46,9	53,4	49,1	8,5	-4,3
ÖBAG	2.037,9	3.462,9	3.466,4	3.462,1	3.447,2	1.409,3	-14,8
ÖBB-Konzern	2.528,7	2.644,8	2.767,7	3.243,6	3.524,2	995,5	280,6
ÖBF	219,5	220,8	229,7	243,4	267,0	47,4	23,6
FFG	18,8	19,2	19,1	18,4	18,7	-0,1	0,3
SCHIG	9,9	9,9	10,0	10,0	10,0	0,1	0,0
Universitäten (gesamt)	1.331,3	1.382,5	1.421,8	1.526,9	1.549,3	218,0	22,4
Verbund AG	5.941,0	6.568,0	6.873,9	6.362,9	8.323,0	2.382,0	1.960,1
OeNB	3.625,4	3.637,8	3.627,5	3.633,2	3.609,4	-16,0	-23,8
Restliche Einheiten	2.005,4	2.145,1	865,2	921,0	955,4	-1.050,0	34,4
Summe	24.730,3	27.817,3	27.518,7	28.178,7	31.152,2	6.421,9	2.973,6

Vergleich 2022 zu 2021: Die Eigenmittel stiegen im Jahresvergleich in Summe um 2.973,6 Mio. € bzw. um 10,6%. Der Anstieg kam insbesondere bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Beteiligungen des Bundes zustande (+2.963,0,4 Mio. €). Dabei sticht vor allem die Zunahme beim Verbund (+1.960,1 Mio.€) hervor, welche auf das Ergebnis 2022 sowie positive Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges zurückzuführen ist. Im Infrastrukturbereich gibt es ebenfalls Zuwächse im Eigenkapital bei der ASFINAG (+653,0 Mio. €) und beim ÖBB-Konzern (+280,6 Mio. €). Einen Rückgang der Eigenmittel gab es hingegen bei der ÖAW (-4,3 Mio. €) und dem Bundestheater-Konzern (-3,6 Mio. €). Die Eigenmittel der OeNB verzeichneten einen Rückgang iHv. 23,8 Mio. €, die restlichen Einheiten einen Zuwachs iHv. 34,4 Mio.€.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** erhöhten sich die Eigenmittel um 6.421,9 Mio. €, bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug der Anstieg sogar 7.487,9 Mio. €. Vor allem die ASFINAG (+2.480,6 Mio. €), der Verbund (+2.382,0 Mio. €), die ÖBAG (+1.409,3 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+995,5 Mio. €) und die Universitäten (gesamt +280,6 Mio. €) konnten hohe Mittelzuwächse im 5-Jahres-Zeitraum verzeichnen, eine vor dem Hintergrund des Ziels der Stärkung der Eigenkapitalausstattung wichtige Entwicklung. Zu einem Rückgang der Eigenmittel kam es insbesondere beim AMS (-80,5 Mio. €) und bei der Austro Control (-89,7 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** aller erfassten Einheiten im Jahr 2022 291.144,7 Mio. €. Davon entfielen lediglich 55.462,7 Mio. € auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten, was einem Anteil von 19,0% entspricht, und 6.505,6 Mio. € auf die restlichen Einheiten mit Ausnahme der OeNB. Letztere zeichnet für den mit Abstand größten Teil der Verbindlichkeiten aller erfassten Einheiten verantwortlich, es handelt sich dabei um 229.175,4 Mio. € bzw. 78,7% der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten. Diese stammen zu einem großen Teil aus Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet, dem Banknotenumlauf sowie Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten.

Tabelle 13: Verbindlichkeiten der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	44.166,0	44.369,5	46.338,8	53.693,3	55.462,7	11.296,7	1.769,4
AMS	8,9	16,2	30,6	10,1	17,2	8,3	7,1
ASFINAG	10.959,0	10.620,6	10.870,7	10.561,1	10.174,2	-784,9	-386,9
aws	331,3	228,3	378,7	381,2	397,4	66,1	16,2
Austro Control	36,0	30,7	55,3	93,2	43,2	7,2	-50,0
Bundesmuseen	24,5	24,3	19,7	21,4	23,7	-0,8	2,2
BRZ	121,4	115,6	137,6	148,2	183,0	61,6	34,8
Bundestheater-Konzern	45,4	46,6	42,2	41,9	58,1	12,7	16,3
AGES	9,6	7,7	9,6	13,2	10,4	0,8	-2,8
ÖAW	61,7	71,5	61,6	58,1	57,6	-4,0	-0,5
ÖBAG	129,1	17,7	17,9	36,8	34,1	-95,0	-2,7
ÖBB-Konzern	26.537,1	27.836,0	29.355,4	31.302,4	33.303,8	6.766,7	2.001,4
ÖBF	122,1	151,1	148,3	126,9	106,5	-15,5	-20,3
FFG	100,1	101,2	100,3	98,3	136,3	36,2	38,1
SCHIG	87,2	104,4	151,7	75,6	11,9	-75,3	-63,7
Universitäten (gesamt)	688,7	677,8	704,8	684,0	742,0	53,2	58,0
Verbund AG	4.904,1	4.319,8	4.254,5	10.040,8	10.163,3	5.259,2	122,4
OeNB	127.515,7	129.026,4	201.853,9	240.926,1	229.175,4	101.659,8	-11.750,7
Restliche Einheiten	11.994,4	10.540,2	9.319,0	6.916,8	6.506,6	-5.487,9	-410,2
Summe	183.676,1	183.936,1	257.511,7	301.536,1	291.144,7	107.468,6	-10.391,4

Vergleich 2022 zu 2021: Die Verbindlichkeiten nahmen im Jahresvergleich um 10.391,4 Mio. € bzw. 3,4% ab. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass diese Entwicklung maßgeblich von der OeNB (-11.750,7 Mio. €) und deren rückläufigen Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet geprägt wird. Die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten hingegen weisen einen Zuwachs der Verbindlichkeiten iHv. 1.769,4 Mio. € auf. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf den ÖBB-Konzern (+2.001,4 Mio. €) zurück und resultiert in erster Linie aus Investitionen zum Ausbau der Schieneninfrastruktur. Dem gegenzurechnen ist vor allem ein Abbau der Verbindlichkeiten bei der ASFINAG

(-386,9 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichneten in Summe einen Rückgang der Verbindlichkeiten iHv. 410,2 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** nahmen die Verbindlichkeiten um 107.468,6 Mio. € bzw. 58,5% zu. Analog zum Jahresvergleich 2020/2021 lässt sich auch bei der fünfjährigen Betrachtung der Großteil des Anstiegs der Verbindlichkeiten auf die OeNB zurückführen (+101.659,8 Mio. €). Auch die Top-16 Einheiten weisen einen Anstieg iHv. 11.296,7 Mio. € auf, wobei dieser Gesamtwert differenziert zu betrachten ist. Einen starken Anstieg der Verbindlichkeiten verbuchten der ÖBB-Konzern (+6.766,7 Mio. €) infolge der Investitionen in die Schieneninfrastruktur und der Verbund (+5.259,2 Mio. €), bei dem die Erhöhung der Verbindlichkeiten auf den starken Anstieg der Großhandelspreise sowie auf höhere kurzfristigen Fremdmittelaufnahmen bei Kreditinstituten zurückgeht. Kräftige Rückgänge der Verbindlichkeiten zeigte hingegen die ASFINAG (-784,9 Mio. €). Auf Ebene der restlichen Einheiten war ebenfalls ein Sinken der Verbindlichkeiten, insbesondere bei den Abbaueinheiten, zu beobachten (-5.487,9 Mio. €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen sämtlicher im Bericht erfassten Einheiten betragen im Jahr 2022 9.431,5 Mio. €, wobei 4.413,8 Mio. € auf die Top-16-Einheiten entfielen. Nahezu die Hälfte der Rückstellungen lässt sich der OeNB zuordnen (4.702,5 Mio. €), darunter fallen vor allem Risikorückstellungen und Pensionsreserven. Bei den restlichen Einheiten ist der Gesamtwert vergleichsweise gering (315,1 Mio. €). Im Bereich der Top-16-Einheiten stechen besonders der ÖBB-Konzern (1.140,0 Mio. €), die Gesamtheit der Universitäten (879,3 Mio. €) sowie der Verbund (670,3 Mio. €) hervor.

Tabelle 14: Rückstellungen der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	3.529,2	3.813,6	4.097,3	4.113,6	4.413,8	884,6	300,2
AMS	198,8	186,0	180,0	202,8	201,5	2,7	-1,2
ASFINAG	286,1	297,6	320,1	337,0	387,9	101,8	50,9
aws	18,5	8,4	7,9	8,9	9,2	-9,3	0,3
Austro Control	448,9	488,9	472,4	463,5	471,3	22,4	7,8
Bundesmuseen	37,5	37,0	38,1	41,0	40,4	2,8	-0,7
BRZ	51,5	46,9	50,5	59,5	60,4	8,9	0,9
Bundestheater-Konzern	46,3	50,6	53,5	58,5	59,6	13,3	1,1
AGES	30,5	33,8	33,1	35,1	39,0	8,6	4,0
ÖAW	40,0	30,5	30,4	26,7	29,9	-10,1	3,2
ÖBAG	40,1	32,7	37,6	38,3	46,9	6,8	8,6
ÖBB-Konzern	644,1	773,6	980,1	1.008,7	1.140,0	495,9	131,3
ÖBF	46,0	39,2	40,8	47,7	49,7	3,7	2,0
FFG	8,4	8,1	9,0	9,1	242,5	234,1	233,4
SCHIG	8,3	9,6	36,9	22,1	85,8	77,5	63,7
Universitäten (gesamt)	764,3	819,9	881,2	877,0	879,3	115,0	2,2
Verbund AG	859,7	950,8	925,8	877,6	670,3	-189,4	-207,2
OeNB	6.446,2	6.737,2	6.666,6	6.977,4	4.702,5	-1.743,8	-2.275,0
Restliche Einheiten	317,2	291,6	276,5	269,5	315,3	-1,9	45,8
Summe	10.292,6	10.842,4	11.040,5	11.360,5	9.431,5	-861,0	-1.928,9

Vergleich 2022 zu 2021: Die Rückstellungen gingen im Jahresvergleich um insgesamt 1.928,9 Mio. € bzw. 17,0% zurück. Während die Rückstellungen der Top-16-Einheiten um 300,2 Mio. € und jene der restlichen Einheiten um 45,8 Mio. € gestiegen sind, kam es bei der OeNB zu einem deutlichen Rückgang (-2.275,0 Mio. €) infolge der Auflösung von Risikorückstellungen.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** verminderten sich die Rückstellungen über alle Einheiten hinweg um 861,0 Mio. € bzw. um 8,4%. Der Rückgang geht auch hier hauptsächlich auf die OeNB zurück (-1.743,8 Mio.€). Die als wirtschaftlich bedeutend eingestuft Einheiten verzeichneten hingegen einen Anstieg (+884,6 Mio. €), darunter der ÖBB-Konzern (+495,9 Mio. €), die Universitäten (gesamt +115,0 Mio. €), sowie die ASFINAG (+101,8 Mio. €). Beim Verbund hingegen waren die Rückstellungen im 5-Jahresvergleich rückläufig (-189,4 Mio. €).

Weitere Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Der Geldfluss aus dem Ergebnis aller erfassten Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2022 in Summe 5.692,7 Mio. €. Davon entfielen mit 5.678,5 Mio. € bzw. 99,8% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Dieser Wert wird wesentlich vom

Verbund (2.019,9 Mio. €), dem ÖBB-Konzern (1.322,9 Mio. €) und der ASFINAG (1.233,9 Mio. €) dominiert.

Tabelle 15: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	3.843,2	5.020,3	4.392,0	3.587,6	5.678,5	1.835,3	2.090,9
AMS	-11,6	26,6	-3,7	-45,8	20,9	32,5	66,7
ASFINAG	897,1	1.227,3	1.066,0	1.172,1	1.233,9	336,7	61,7
aws	-21,8	4,2	1,3	11,2	-5,0	16,7	-16,3
Austro Control	59,3	25,5	-38,7	-29,7	70,7	11,4	100,4
Bundesmuseen	17,9	14,2	11,6	8,3	10,1	-7,7	1,9
BRZ	24,5	24,3	27,5	29,7	28,4	3,9	-1,3
Bundestheater-Konzern	36,5	27,2	30,8	31,7	18,7	-17,8	-13,0
AGES	13,5	14,7	17,0	24,9	10,5	-3,0	-14,4
ÖAW	11,3	21,8	11,4	20,3	9,1	-2,2	-11,2
ÖBAG	273,3	490,0	483,6	515,8	584,9	311,6	69,1
ÖBB-Konzern	1.634,0	1.493,4	1.294,4	1.433,1	1.322,9	-311,1	-110,2
ÖBF	21,1	16,5	18,0	25,1	52,5	31,3	27,4
FFG		1,7	1,1	0,6	1,9	1,9	1,2
SCHIG	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4	0,1	-0,1
Universitäten (gesamt)	223,7	427,9	289,1	291,5	298,9	75,2	7,5
Verbund AG	664,1	1.204,3	1.182,1	98,2	2.019,9	1.355,8	1.921,7
OeNB							
Restliche Einheiten	111,4	117,4	45,5	94,0	14,2	-97,2	-79,8
Summe	3.954,6	5.137,7	4.437,5	3.681,6	5.692,7	1.738,2	2.011,1

Vergleich 2022 zu 2021: Im Jahresvergleich stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis aller erfassten Einheiten um rd. 2 Mrd. € an und erreicht wieder Vorkrisenniveau. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Entwicklung stark von den Top-16-Einheiten (+2.090,9 Mio. €) geprägt ist. Zu erwähnen ist vor allem die positive Entwicklung beim Verbund (+1.921,7 Mio. €), welche auf den deutlich höheren erzielten Durchschnittspreis für Strom sowie geringerer Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft zurückgeht. Mit der Erholung der Luftfahrt und einem Anstieg iHv. 100,4 Mio. € verzeichnete die Austro Control im Jahr 2022 wieder einen positiven Geldfluss aus dem Ergebnis. Steigerungen gab es weiters bei der ASFINAG (+61,7 Mio. €) und der ÖBAG (+69,1 Mio. €). Der ÖBB-Konzern hingegen weist für 2022 einen um 110,2 Mio. € geringeren Wert aus. Auch bei den restlichen Einheiten fiel der Geldfluss aus dem Ergebnis im Jahresvergleich geringer aus (-79,8 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis der betrachteten Einheiten um 1.738,2 Mio. €, jener der Top-16-Einheiten sogar um 1.835,3 Mio. €. Von diesem Anstieg entfallen 1.355,8 Mio. € auf den Verbund, 336,7 Mio. € auf die ASFINAG und 311,6 Mio. € auf die ÖBAG. Eine umgekehrte Entwicklung weist hingegen der ÖBB-

Konzern (-311,1 Mio. €) auf. Auch die restlichen Einheiten verzeichneten im 5-Jahresvergleich einen geringeren Geldfluss aus dem Ergebnis (-97,2 Mio. €).

Investitionen in IV, SA und FA

In Bezug auf die Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen haben die in diesem Bericht erfassten Bundesbeteiligungen im Jahr 2022 Investitionen iHv. 5.389,5 Mio. € getätigt. Der Großteil davon ist auf Ebene der 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten zurückzuführen (5.227,4 Mio. € bzw. 97,0%). Die mit Abstand meisten Investitionen wurden vom ÖBB-Konzern getätigt (3.920,2 Mio. €), hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen in die Schieneninfrastruktur, speziell die aktuell in Bau befindlichen großen Tunnelprojekte wie der Brennerbasistunnel, der Semmeringbasistunnel oder die Koralmbahn. Mit großem Abstand folgen die Universitäten (gesamt 566,5 Mio. €) und die ASFINAG (505,5 Mio. €). Die restlichen Einheiten haben im Jahr 2022 Investitionen im Ausmaß von 154,2 Mio. € getätigt.

Tabelle 16: Investitionen in IV, SA und FA der Top-16-Einheiten

In Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	3.775,9	5.285,3	4.552,1	5.063,2	5.227,4	1.451,5	164,2
AMS	32,6	48,1	13,3	27,3	27,9	-4,7	0,6
ASFINAG	488,7	615,4	590,3	565,2	505,5	16,9	-59,7
aws	23,1	9,3	9,3	34,2	62,8	39,7	28,6
Austro Control	59,0	56,7	25,6	49,6	23,7	-35,3	-25,9
Bundesmuseen	13,6	10,9	13,7	18,8	15,8	2,2	-3,0
BRZ	23,9	21,6	32,3	24,8	31,8	7,9	7,0
Bundestheater-Konzern	25,5	23,1	25,7	17,3	25,5	0,0	8,2
AGES	7,6	8,2	7,9	13,5	13,2	5,6	-0,3
ÖAW	10,9	15,6	16,3	12,6	17,9	7,0	5,3
ÖBAG	0,1	1.302,9	0,1	0,1	0,0	-0,1	-0,1
ÖBB-Konzern	2.590,9	2.699,5	3.352,7	3.687,8	3.920,2	1.329,3	232,3
ÖBF	12,3	17,4	23,1	17,2	20,9	8,6	3,7
FFG	1,1	9,0	35,9	5,4	-4,6	-5,7	-10,0
SCHIG	0,5	1,3	0,2	0,4	0,2	-0,3	-0,2
Universitäten (gesamt)	486,0	446,3	405,8	588,9	566,5	80,5	-22,4
Verbund AG							
OeNB	10,2	18,1	9,2	8,6	7,9	-2,2	-0,7
Restliche Einheiten	253,2	153,5	149,8	124,5	154,2	-99,1	29,7
Summe	4.039,2	5.456,9	4.711,1	5.196,3	5.389,5	1.350,3	193,2

Vergleich 2022 zu 2021: Die Investitionen aller Einheiten stiegen von 2021 auf 2022 um insgesamt 193,2 Mio. €. Bei den Top-16-Einheiten kam es zu einem Anstieg von 164,2 Mio. €, der vor allem auf den ÖBB-Konzern (+232,3 Mio. €) zurückzuführen ist. Dem ist ua. ein Rückgang der Investitionen bei der ASFINAG (-59,7 Mio. €), der Austro Control (-25,9 Mio. €) sowie bei den Universitäten (gesamt -22,4 Mio. €) gegenzurechnen, wobei

bei letzteren die Investitionen 2022 noch immer deutlich über dem Niveau der vorangegangenen Jahre liegen. Bei den restlichen Einheiten stiegen die Investitionen im Jahresvergleich um 29,7 Mio. € an.

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** stiegen in Summe die Investitionen um 1.350,3 Mio. €. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zurück, welche einen Investitionszuwachs iHv. 1.451,5 Mio. € verbuchten. Zu erwähnen sind insbesondere die Investitionen des ÖBB-Konzerns im Schieneninfrastrukturbereich (+1.329,3 Mio.€). Bei den restlichen Einheiten war das Investitionsvolumen in den letzten 5 Jahren rückläufig (-99,1 Mio. €).

Personalstand (VZÄ)

Der Personalstand der im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2022 insgesamt 119.819 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei insbesondere beim ÖBB-Konzern (42.941 VZÄ) sowie den Universitäten (gesamt 40.448 VZÄ) beschäftigt. Weitere, in Bezug auf diesen Indikator besonders relevante Einheiten sind darüber hinaus das AMS (5.945 VZÄ), der Verbund (3.516 VZÄ), die ASFINAG (2.915 VZÄ) sowie der Bundestheater-Konzern (2.415 VZÄ). Die restlichen Einheiten beschäftigten in Summe 11.115 VZÄ, auf die OeNB entfielen 1.208 VZÄ.

Tabelle 17: Personalstand der Top-16-Einheiten

In VZÄ	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22	2021/22
Summe Top-16-Einheiten	99.973	101.849	103.652	105.752	107.495	7.523	1.744
AMS	5.687	5.596	5.707	5.952	5.945	258	-8
ASFINAG	2.721	2.747	2.796	2.866	2.915	194	49
aws	175	173	191	273	308	133	35
Austro Control	1.025	1.077	1.067	1.066	1.073	48	7
Bundesmuseen	1.798	1.837	1.784	1.772	1.868	70	96
BRZ	1.253	1.285	1.336	1.411	1.576	323	165
Bundestheater-Konzern	2.377	2.375	2.393	2.360	2.415	38	55
AGES	1.322	1.311	1.349	1.474	1.517	195	43
ÖAW	1.479	1.515	1.514	1.516	1.517	38	1
ÖBAG	11	16	20	22	21	10	-1
ÖBB-Konzern	41.086	41.936	42.575	42.592	42.941	1.855	349
ÖBF	1.000	972	965	964	977	-23	13
FFG	285	308	322	328	352	67	25
SCHIG	68	77	87	97	107	39	9
Universitäten (gesamt)	36.944	37.853	38.677	39.875	40.448	3.504	573
Verbund AG	2.742	2.772	2.870	3.184	3.516	774	332
OeNB	1.199	1.181	1.179	1.204	1.208	9	4
Restliche Einheiten	8.830	9.129	9.324	10.463	11.115	2.285	653
Summe	110.001	112.160	114.155	117.418	119.819	9.817	2.401

Vergleich 2022 zu 2021: Der Personalstand stieg im Jahresvergleich über alle Einheiten hinweg um 2.401 VZÄ bzw. 2,0%. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten verzeichneten einen Personalanstieg iHv. 1.744 VZÄ bzw. 1,6%. Zuwächse gab es beim Personal der Universitäten (gesamt +573 VZÄ), welcher ua. auf die Schaffung neuer Stellen zurückzuführen war, beim ÖBB-Konzern (+348,7 Mio. €) und beim Verbund (+332 VZÄ). Bei den restlichen Einheiten kam es zu einem Anstieg des Personals um 653 VZÄ, wobei dieser Wert differenziert zu betrachten ist: einen Zuwachs verzeichneten ua. die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+267 VZÄ) und das BRZ (+165 VZÄ), einen Rückgang hingegen das Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien (-192 VZÄ).

Im **5-Jahresvergleich 2018 bis 2022** stieg der Personalstand um 9.817 VZÄ bzw. um 8,9%. Auf die Top-16-Einheiten entfielen davon 7.523 VZÄ. Seit 2018 kam es bei fast allen Einheiten zu einem Zuwachs. Besonders stark ist dieser bei den Universitäten (gesamt +3.504 VZÄ) sowie beim ÖBB-Konzern (+1.855 VZÄ) ausgefallen. Im Bereich der Universitäten ist hierbei insbesondere die Ausweitung der Personalressourcen im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen zu nennen. Bei den restlichen Einheiten erhöhte sich der Personalstand um insgesamt 2.285 VZÄ, dies entspricht einer Zunahme um 25,9%, wobei ein großer Teil auf die im Jahr 2019 gegründete Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+977 VZÄ) zurückzuführen ist. Darüber hinaus verzeichneten das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) (+312 VZÄ), die Silicon Austria Labs GmbH (+240 VZÄ), die OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung (+112 VZÄ), der Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern (+107 VZÄ) und die Justizbetreuungsagentur (+105 VZÄ) wesentliche Steigerungen.

3.2. Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail

Arbeitsmarktservice (AMS)

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; www.ams.at

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Kopf, Draxl

Abschlussprüfer: Commendatio Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	613,7	671,6	781,9	865,7	900,7	46,8%	958,6	995,6	37,0	3,9%
Verwaltungskostenersatz	457,6	482,6	550,0	588,8	622,3	36,0%	662,1	699,6	37,5	5,7%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	117,4	139,1	206,2	249,4	250,9	113,6%	269,0	286,0	17,0	6,3%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	33,6	43,3	17,9	n.v.	n.v.	-	n.v.	n.v.	-	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	5,0	6,5	7,7	10,0	10,0	100,0%	10,0	10,0	0,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMSG	0,0	0,0	0,0	17,5	17,5	-	17,5	0,0	-17,5	-
Einzahlungen (in Mio. €)	170,0	171,0	228,0	314,5	276,4	62,6%	17,5	0,0	-17,5	-
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	170,0	171,0	228,0	314,5	276,4	62,6%	17,5	0,0	-17,5	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	678,2	745,2	837,4	903,6	911,3	34,4%				
Personalaufwand	351,4	357,3	383,9	406,4	425,1	21,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-31,5	-15,8	-35,4	-43,0	13,5	-				
Ergebnis vor Steuern	-31,4	-15,4	-35,4	-43,3	13,7	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	687,5	666,6	639,5	603,8	617,7	-10,2%				
Eigenmittel	478,7	463,2	427,8	384,5	398,1	-16,8%				
Verbindlichkeiten	8,9	16,2	30,6	10,1	17,2	92,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>8,9</i>	<i>16,2</i>	<i>30,6</i>	<i>10,1</i>	<i>17,2</i>	<i>92,9%</i>				
Rückstellungen	198,8	186,0	180,0	202,8	201,5	1,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	70,0	69,5	66,9	63,7	64,5	-7,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-11,6	26,6	-3,7	-45,8	20,9	-				
Investitionen in IV, SA und FA	32,6	48,1	13,3	27,3	27,9	-14,4%				
Personalstand (VZÄ)	5.687	5.596	5.707	5.952	5.945	4,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>630</i>	<i>585</i>	<i>540</i>	<i>484</i>	<i>430</i>	<i>-31,8%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten des AMS verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57 bis 59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG).

Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosenversicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Letztes Jahr (2022): Auch im dritten Jahr der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Mehrbelastung des AMS wurden dem AMS (externe) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt sowie der Personalabbau gestoppt. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus der im AMS angesiedelten Arbeitsmarktrücklage.

Zugunsten des AMS Förderbudgets wurde eine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 258,9 Mio. € vorgenommen.

Laufendes Jahr (2023): Abweichend zum BFG 2023 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 270,66 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.

Im übertragenen Wirkungsbereich soll mit dem Programm „Sprungbrett“ weiterhin ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Langzeitbeschäftigungslosigkeit geleistet werden. Mit dem Pflegestipendium unterstützt das AMS die Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich, hierfür sind AMS Fördermittel iHv. 30,0 Mio. € vorgesehen.

Bei der Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 15 und 16 AMPFG kann es zu Abweichungen kommen, da diese insbesondere von der konjunkturellen und demografischen Entwicklung abhängig ist.

Budgetjahr (2024): Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS werden 2024 für den Verwaltungskostenersatz ggb. dem BFRG 2023 – 2026 zusätzliche 38,3 Mio. € und bei Bedarf zusätzliche Mittel aus der Arbeitsmarktrücklage zur Verfügung gestellt, damit die steigenden Personal- und Sachaufwendungen bedeckt und anstehende IT-Vorhaben umgesetzt werden können.

Im übertragenen Wirkungsbereich wird neben dem Pflegestipendium 2024 für die Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Zielvorgaben des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft das Budget für aktive Arbeitsmarktpolitik um bis zu 250,0 Mio. € aufgestockt (wovon bis zu 125,0 Mio. aus der Arbeitsmarktrücklage entnommen werden können). Davon werden 75,0 Mio. € für ein neues Intensivprogramm zur Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten eingesetzt.

Ausblick (2025+): Auch für die Jahre 2025+ ist eine Erhöhung des Verwaltungskostenersatzes iHv 25,3 Mio. € zur Bedeckung der Verwaltungsaufwendungen und zur Umsetzung weiterer IT-Vorhaben abgebildet. Im übertragenen Wirkungsbereich sind 2025 weiterhin 75,0 Mio. € für die Fortführung des Intensivprogramms zur Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten vorgesehen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz – AMPFG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gemäß § 1 Abs. 1 AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,
- die Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz) und
- ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz).

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Arbeitsmarktservice \(Bund 2017/60\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [AMS Geschäftsbericht 2022](#)

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)

Anschrift: Austro Tower, Schnirchgasse 17, 1030 Wien; www.asfinag.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Fiala, Hufnagl

Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,2	3,3	1,9	1,9	0,9	-25,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Katastrophenfonds	1,2	3,3	1,9	1,9	0,9	-25,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	172,3	165,5	165,4	275,4	215,2	24,9%	235,4	255,4	20,0	8,5%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	170,0	165,0	165,0	275,0	215,0	26,5%	235,0	255,0	20,0	8,5%
Fruchtgenussentgelt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	2,2	0,4	0,3	0,3	0,1	-95,5%	0,3	0,3	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.220,7	2.306,6	2.143,1	2.375,3	2.530,1	13,9%				
Personalaufwand	198,8	210,0	212,2	224,2	234,4	17,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1.357,5	1.392,1	1.193,0	1.188,0	1.331,7	-1,9%				
Ergebnis vor Steuern	1.096,4	1.150,0	987,4	1.006,6	1.140,7	4,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	17.084,3	17.454,9	18.304,4	18.564,9	18.841,4	10,3%				
Eigenmittel	5.839,2	6.536,7	7.113,6	7.666,8	8.319,8	42,5%				
Verbindlichkeiten	10.959,0	10.620,6	10.870,7	10.561,1	10.174,2	-7,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1.912,4</i>	<i>1.979,8</i>	<i>1.648,3</i>	<i>1.813,6</i>	<i>794,1</i>	<i>-58,5%</i>				
Rückstellungen	286,1	297,6	320,1	337,0	387,9	35,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	34,2	37,0	39,0	41,0	44,0	28,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	897,1	1.227,3	1.066,0	1.172,1	1.233,9	37,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	488,7	615,4	590,3	565,2	505,5	3,4%				
Personalstand (VZÄ)	2.721	2.747	2.796	2.866	2.915	7,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der Bund ist Eigentümer der in den Verzeichnissen 1 und 2 des Bundesstraßengesetzes angeführten Straßenzüge. Die ASFINAG hat mit dem Fruchtgenussvertrag aus 1997 das Recht auf Fruchtnießung erworben und kann somit die Straßenbenutzungsentgelte und Mauten auf eigenen Namen und eigene Rechnung einheben. Im Gegenzug dazu hat die ASFINAG die Finanzierung, die Planung, die Errichtung und die Erhaltung der Straßenzüge übernommen.

Gem. Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz iVm. § 10 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz ist das BMK im Einvernehmen mit dem BMF berechtigt, der ASFINAG Zielvorgaben zu setzen und eine begleitende Kontrolle hinsichtlich der Maßnahmen der Gesellschaft einschließlich der Planungsmaßnahmen durchzuführen. Gemäß Fruchtgenussvertrag 1997 hat die ASFINAG

einen sechsjährigen Rahmenplan, der die geplanten Investitionen samt den für die Erhaltung und den Betrieb erforderlichen Ausgaben umfasst, sowie darauf aufbauend Plan-GuV-Rechnungen und Plan-Bilanzen dem BMK zur mit dem BMF einvernehmlichen Genehmigung vorzulegen.

Die finanziellen Verflechtungen mit dem Bund entstehen in erster Linie durch Einzahlungen aufgrund der an den Bund ausgeschütteten Dividende. Weitere Einzahlungen des Bundes ergeben sich aus Netto-Benützungsentgelten gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung verkehrsbedingter Kosten – „Externe Kosten“), die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind. Diese sind per Gesetz für Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

Andererseits kommt es zu Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen.

Laufendes Jahr (2023): Neben der veranschlagten Dividende iHv. 235,0 Mio. € erhält der Bund weiters Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und gem. § 8b ASFINAG-Gesetz iHv. insgesamt 113,5 Mio. €.

Budgetjahr (2024): Für das Budgetjahr 2024 wird eine Dividendenzahlung der ASFINAG an den Bund iHv. 255,0 Mio. € veranschlagt. Daneben werden dem Bund wiederum Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“) iHv. insgesamt 218,5 Mio. € zufließen. Davon sind 170,0 Mio. € den zweckgebundenen Einzahlungen aus „Externen Kosten“ zuzurechnen, welche auszahlungsseitig zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich der E-Mobilität (90,0 Mio. €), der Aktiven Mobilität (30,0 Mio. €) sowie für Bestellungen von Personenverkehrsdiensten auf der Schiene (50,0 Mio. €) eingesetzt werden. Weiters werden die Einzahlungen nach §8a ASFINAG-Gesetz iHv. 48,5 Mio. € zur Querfinanzierung des Brenner-Basis-Tunnels verwendet.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz

Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung

Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß §1 ASFINAG-Gesetz sind

- die Finanzierung,
- die Planung,
- der Bau und
- die Erhaltung von Bundesstraßen,

einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur und die Einhebung von Mauten von den Nutzern dieser Straßen, sowie die Bedienung der für die Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangenen Verbindlichkeiten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungs-Vorlagen zu Änderungen des Bundesstraßen-Mautgesetzes und des ASFINAG-Gesetzes (s.u.)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I Nr. 107/2019, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung von Ausnahmen von der Pflicht zur Entrichtung der zeitabhängigen Maut
- BGBl. I Nr. 74/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung der Möglichkeit, einen 75%-Mautrabatt für emissionsfreie LKW und Busse einzuführen
- BGBl. I Nr. 155/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung verbesserter Voraussetzungen zur Verfolgung grenzüberschreitender Mautprellerei

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Gewinnausschüttungen – Ziele und Vorgaben des Bundes (Bund 2017/21)
- Liegenschaftstransaktionen des BMLVS, der ASFINAG und des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/17)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Nachkontrollen gemäß Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz bei Bundesstraßen (Bund 2019/13)
- Errichtung der S10 – Mühlviertler Schnellstraße (Bund 2019/27)
- Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB (Bund 2022/10)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsberichte ASFINAG AG 2021
- Geschäftsberichte ASFINAG AG 2022

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; www.aws.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sagmeister, Stifteringer

Abschlussprüfer: Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	217,5	221,5	627,1	957,0	1.085,2	398,9%	3.286,0	2.591,6	-694,4	-21,1%
Transfers + Administrative Kosten (UG 17)	0,0	0,0	322,0	375,7	112,5	-	30,5	60,2	29,7	97,4%
Administrative Kosten (UG 33)	3,8	9,9	2,9	3,7	4,9	28,9%	4,6	4,5	0,0	-1,1%
Transfers (UG 33)	21,6	22,8	24,3	23,2	20,9	-3,2%	59,6	58,7	-0,9	-1,5%
Administrative Kosten (UG 34)	0,5	1,2	0,8	2,4	2,7	440,0%	2,6	3,2	0,6	23,1%
Transfers (UG 34)	11,9	14,4	28,2	21,0	23,2	95,0%	57,5	49,8	-7,7	-13,4%
Administrative Kosten (UG 40)	7,6	6,0	9,1	15,7	17,3	127,6%	23,0	14,4	-8,6	-37,4%
Transfers (UG 40)	169,9	160,0	230,9	512,4	901,0	430,3%	3.064,8	2.365,6	-699,2	-22,8%
Transfers (UG 43)	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Schadloshaltung (UG 40)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	22,5	15,8	-6,7	-29,6%
Schadloshaltung (UG 45)	0,2	5,1	6,9	0,4	0,3	50,0%	16,0	14,7	-1,3	-8,3%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,0	2,1	2,0	2,3	1,9	-5,0%	4,0	3,7	-0,3	-7,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	6,4	22,3	6,5	3,8	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Sonstige Erträge	0,0	6,4	22,3	6,5	3,8	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	47,0	43,7	64,6	60,9	113,4	141,5%				
Personalaufwand	16,0	17,0	18,5	22,9	26,1	63,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,8	3,8				-				
Ergebnis vor Steuern	4,3	1,9				-				
Bilanz										
Bilanzsumme	496,4	385,0	539,5	532,0	549,6	10,7%				
Eigenmittel	145,7	147,4	151,5	140,8	142,5	-2,1%				
Verbindlichkeiten	331,3	228,3	378,7	381,2	397,4	20,0%				
davon unter 1 Jahr	192,9	112,5	246,7	270,0	352,3	82,7%				
Rückstellungen	18,5	8,4	7,9	8,9	9,2	-50,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	29,3	38,3	28,1	26,5	25,9	-11,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-21,8	4,2	1,3	11,2	-5,0	-76,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	23,1	9,3	9,3	34,2	62,8	172,0%				
Personalstand (VZÄ)	175	173	191	273	308	76,3%				
davon BeamtInnen						-				
davon ehemalige VB Bund						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die aws bezieht für ihre Aufgaben Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus unterschiedlichen Untergliederungen je nach den Förderschwerpunkten Forschungsförderung (UG 33 Wirtschaft (Forschung)/UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)) oder Wirtschaftsförderung (UG 40 Wirtschaft) bzw. für Garantieleistungen (UG 45 Bundesvermögen). Durch die COVID-19-Pandemie sowie aufgrund der aktuellen Energiekrise stiegen bzw. steigen die Auszahlungen an die aws, insbesondere für den

NPO-Unterstützungsfonds (UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport), die Investitionsprämie sowie die Energiekostenförderungen (UG 40).

Bei den angeführten Auszahlungen wird zwischen operativen Transfers, die von der aws verwaltet und an Fördernehmer ausgezahlt werden, und administrativen Kosten für die Abwicklung durch die aws unterschieden. Darüber hinaus erhält die aws die Mittel für die Schadloshaltung aus den Garantieleistungen der aws sowie die Vertragsentgelte für die Abwicklung des Garantiegeschäftes.

Letztes Jahr (2022): Im Jahr 2022 fielen insbesondere die durch die COVID-19-Pandemie sowie die Energiekrise bedingten Auszahlungen ins Gewicht. Aus der UG 17 wurden für den NPO-Unterstützungsfonds Auszahlungen iHv. 112,5 Mio. € an die aws getätigt. In der UG 40 betrafen die COVID-19-bedingten Auszahlungen an die aws insbesondere jene für die Förderung von betrieblichen COVID-19-Testungen iHv. 63,0 Mio. €. Für die Investitionsprämie fielen Auszahlungen iHv. 754,0 Mio. € und für den Energiekostenzuschuss 1 iHv. 76,6 Mio. € aus der UG 40 an.

Die Mittel für Forschungsförderung in den UG 33 und UG 34 wurden erstmals lt. der jeweiligen Finanzierungsvereinbarung 2022-2023 gem. Forschungsfinanzierungsgesetz vergeben und ausbezahlt. Für die Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik I und Batterie wurden in den UG 33 und UG 34 Auszahlungen via die aws an die einzelnen Fördernehmer getätigt. Auf Basis des Aufbau- und Resilienzplans der Europäischen Union (RRF) werden außerdem zwei weitere IPCEI – Wasserstoff und Mikroelektronik II – iHv. insgesamt 250,0 Mio. € über die Jahre 2022-2026 via UG 33 und UG 34 finanziert. Die Abwicklung erfolgt, ebenso wie bei den bereits bestehenden IPCEI, über die FFG (Forschungs-Teil) und die aws (Teil für erste industrielle Anwendung).

Laufendes Jahr (2023): Neben der Investitionsprämie iHv. 2.151,6 Mio. € (UG 40) wurde das Budget für die aws außerdem für Energiekostenförderungen (Energiekostenzuschüsse 1 und 2) deutlich aufgestockt.

Auszahlungen für die aws-Schadloshaltung des Stammgarantieggeschäftes wurden in der UG 45 iHv. 16,0 Mio. € sowie erstmals auch in der UG 40 iHv. 22,5 Mio. € veranschlagt. Auszahlungen für die Forschungsförderprogramme der aws fließen gemäß den Finanzierungsvereinbarungen aus den UG 33 und UG 34. Die Erhöhungen ggü. dem Jahr 2022 beruhen einerseits auf höheren Zahlungen 2023 für die bestehenden IPCEI Mikroelektronik I und Batterie sowie andererseits auf einer verspäteten IPCEI-Notifikation

(RRF IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff) durch die Europäische Kommission, wodurch im Jahr 2022 noch keine Transfermittel an die aws geflossen sind. In der Darstellung des BVA 2023 sind die jeweiligen RRF-IPCEI-Anteile und jene der bestehenden IPCEI in UG 33 und UG 34 bereits eingerechnet.

Budgetjahr (2024): Für das Jahr 2024 ergeben sich Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt insbesondere für die Investitionsprämie iHv. 682,9 Mio. € (UG 40), für den Energiekostenzuschuss 2 für energieintensive Unternehmen iHv. 1.450 Mio. € (UG 40), für die Abwicklung des Filmförderprogrammes FISA+ iHv. 93,1 Mio. € (UG 40) sowie für den Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen iHv. 60,0 Mio. € (UG 17). Außerdem soll der Aufbau von Produktionskapazitäten in der Halbleiterindustrie im Rahmen der nationalen Umsetzung des European Chips Act über die aws mit Fördermitteln iHv. 150,0 Mio. € unterstützt werden (UG 40).

Auszahlungen für die aws-Schadloshaltung des KMU-Förderungsgesetzes werden seit 2023 in der UG 40 veranschlagt und sind 2024 iHv. 15,8 Mio. € vorgesehen. Die aws-Schadloshaltung für das Garantiesgesetz wird weiterhin in der UG 45 iHv. 14,7 Mio. € vorgesehen. Die aws-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird vom BMF an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die aws.

In der UG 33 bzw. der UG 34 stehen gem. Finanzierungsvereinbarungen 2024-2026 in Summe 63,2 Mio. € bzw. 53,0 Mio. € für die aws bereit: Darin sind neben den Programmen zur Unterstützung von Gründungen innovativer grüner Technologieunternehmen inkl. budgetierte Rücklagen (UG 33) Mittel für IPCEI Mikroelektronik I und II sowie Wasserstoff enthalten. In der UG 34 wird zusätzlich noch das IPCEI Batterie abgewickelt. Die IPCEI werden jeweils zu 50% der FFG bzw. der aws zugerechnet.

Ausblick (2025+): Für die Investitionsprämie werden im Zeitraum 2020 bis 2025 insgesamt bis zu 5,0 Mrd. € in der UG 40 vorgesehen. Zusätzlich werden für die nationale Umsetzung des European Chips Act von 2024 bis 2031 insgesamt bis zu 2,8 Mrd. € in der UG 40 vorgesehen. Die Forschungsförderungsprogramme der UG 33 und UG 34 werden gemäß dreijähriger Finanzierungsvereinbarungen fortgeführt. Die Mittel für IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff sind entsprechend Zahlungsplan festgeschrieben.

Auszahlungen für die aws-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind bis inkl. 2027 aus der UG 40 und UG 45 vorgesehen. Die aws-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird an die COFAG und nicht direkt an die aws ausgezahlt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiesgesetz, Investitionsprämien-Gesetz, Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW, nunmehr BMAW) genehmigt wird (Beschäftigungsbonus, Investitionsprämie und Energiekostenzuschuss), Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds, Betriebliches Testungs-Gesetz, Unternehmens-Energiekostenzuschuss-Gesetz, Bundesgesetz über einen Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen, Forschungsfinanzierungsnovelle, Filmstandortgesetz 2023

Verordnungen: COVID-19-Haftungsrahmenverordnungen nach dem Garantiesgesetz und KMU-Förderungsgesetz sowie Verordnung zur Festlegung der Mittel für die COVID-19-Förderung für betriebliche Testungen.

Verträge: Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2022-2023 zwischen der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW, nunmehr BMAW) und der aws. Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2024-2026 befinden sich dzt. in Ausarbeitung.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz

- die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiesgesetz (Garantiesgesetz 1977), BGBl. Nr. 296, und dem KMU-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 432/1996
- die Innovationsvermittlung und die Innovationsberatung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft, die Förderung von und Mitwirkung an der Erlangung, Verwertung und Durchsetzung geistiger Schutzrechte sowie die Fortführung sonstiger Aufgaben der Innovationsagentur

- die Abwicklung von Beihilfen im Sinne der §§ 27 Abs. 1 lit. a, 35 Abs. 1 lit. a und 51a Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1968 betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969
- die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds (BGBl. Nr. 207/1962)
- die Durchführung und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz oder Vertrag, insbesondere Abwicklungsvertrag oder Finanzierungsvereinbarung gem. §§ 5 ff Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG; BGBl. I Nr. 75/2020 idgF) übertragen werden; der Abschluss von Abwicklungsverträgen mit Dritten oder mit dem Bund, sofern dieser dabei nicht durch einen der Eigentümervertreter gem. § 1 Abs. 8 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz selbst vertreten wird, bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung der Bundesministerin oder des Bundesministers für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie der Bundesministerin oder des Bundesministers für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- die Erbringung von Beratungsleistungen, insbesondere gegenüber dem Bund
- die Erstellung von Vorschlägen für die Mehrjahresprogramme und die Umsetzung der gemäß § 5 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz genehmigten Mehrjahresprogramme
- die direkte Beteiligung vornehmlich an kleinen und mittleren Unternehmen
- der Abschluss von Kreditverträgen und die Gewährung von Darlehen
- Kreditoperationen zur Refinanzierung der direkten Beteiligungen an KMU sowie in Zusammenhang mit dem Abschluss von Kreditverträgen und Darlehensgewährungen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19-Überbrückungsgarantien
- COVID-19-Investitionsprämie
- COVID-19-Comeback Zuschuss für Film und TV-Produktionen
- COVID-19-Startup Hilfsfonds
- COVID-19-NPO-Unterstützungsfonds
- COVID-19-Betriebliche Testungen
- Beschäftigungsbonus
- KMU-Investitionszuwachsprämie
- Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen
- Risikokapitalprämie
- Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups
- KMU.Digital
- KMU.E-Commerce
- Haftungen für Energie-Contracting-Projekte
- Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026

- Energiekostenzuschuss für energieintensive Unternehmen
- FTI-Strategie 2030 – Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation
- FTI-Pakt 2024-2026

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- KMU-Förderungsgesetz
- Garantiesgesetz
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt wird (Beschäftigungsbonus 2017)
- Investitionsprämien-Gesetz
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort genehmigt wird (Investitionsprämie 2020)
- Änderung des Austria Wirtschaftsservice-Gesetz
- Forschungsfinanzierungsgesetz 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020) idgF
- Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds
- Betriebliches Testungs-Gesetz
- Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort genehmigt wird (Energiekostenzuschuss 2022)
- Bundesgesetz über einen Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen
- Filmstandortgesetz 2023
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft genehmigt wird (nationale Umsetzung Kapitel III Chip-Gesetz) sowie Chip-Gesetz-Begleitmaßnahmengesetz [dzt. beide im parlamentarischen Prozess]

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen (Bund 2021/25)

Fonds und Stiftungen des Bundes (Bund 2017/14)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Berichte der aws abrufbar unter www.aws.at

Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)

Anschrift: Schnirchgasse 17, 1030 Wien; www.austrocontrol.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hackl, Piber

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-6,1%	13,1	13,1	0,0	0,0%
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-6,1%	13,1	13,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	298,5	317,7	320,4	146,0	166,9	-44,1%				
Personalaufwand	195,9	224,6	233,6	132,3	147,2	-24,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	14,7	12,7	1,2	-65,6	-56,7	-				
Ergebnis vor Steuern	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-55,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	542,7	589,6	622,1	572,8	568,0	4,7%				
Eigenmittel	93,2	95,0	94,0	37,8	-3,4	-				
Verbindlichkeiten	26,8	36,0	30,7	55,3	93,2	247,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>26,8</i>	<i>36,0</i>	<i>30,7</i>	<i>55,3</i>	<i>93,2</i>	<i>247,4%</i>				
Rückstellungen	411,8	448,9	488,9	472,4	463,5	12,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,2	16,1	15,1	6,6	-0,6	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	72,1	59,3	25,5	-38,7	-29,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	84,0	59,0	56,7	25,6	49,6	-41,0%				
Personalstand (VZÄ)	1.005	1.025	1.077	1.067	1.066	6,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 11 (3) ACG-G 1993 hat das BMK im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden behördlichen Leistungen der Luftfahrtagentur, soweit dafür keine Kostendeckung durch Gebühren erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2021-2024.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austro Control-Gesetz BGBl. Nr 898/993 idgF; Luftfahrtgesetz BGBl. Nr. 253/1957 idgF

Verordnungen: Austro Control-Gebührenverordnung BGBl. Nr. 2/1994 idgF

Verträge: mehrjährige Rahmenverträge gem. § 11 (3) ACG-G 1993, derzeit gültiger Rahmenvertrag 2021-2024

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten der Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur (LFA) sowie in den Bereich der Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben.

Gemäß § 11 (1) ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören ua.:

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Zivilluftfahrt-Personalausweisen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen,
- die Registrierung und Marktaufsicht bei Drohnen,
- die Ausstellung von „Drohnenführerscheinen“ sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novellen des Luftfahrtgesetzes, zuletzt mit BGBl. I Nr. 151/2021

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bericht des Rechnungshofes: Zivile Flugsicherung; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/45)
- Drohnen in der zivilen Luftfahrt (Bund 2020/2)
- Zivile Flugsicherung (Bund 2017/58)

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	137,1	136,6	157,9	152,5	146,3	6,7%	151,3	157,8	6,5	4,3%
Basisabgeltung*	113,7	114,4	112,8	114,4	122,4	7,7%	133,4	138,6	5,2	3,9%
Transferzahlungen*	14,6	13,4	13,7	13,7	15,8	8,1%	12,5	14,3	1,8	14,5%
Transferzahlungen Covid-19			23,1	16,5	0,0	-	0,0			-
Personalauszahlungen	7,0	6,3	4,9	4,3	4,1	-41,6%	5,5	5,0	-0,5	-9,5%
Pensionen BeamtInnen	1,8	2,5	3,3	3,6	4,0	122,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,0	8,0	6,3	5,5	5,3	-41,3%	5,5	5,0	-0,5	-9,5%
Pensionen BeamtInnen	2,0	1,8	1,4	1,2	1,2	-40,3%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	7,0	6,3	4,9	4,3	4,1	-41,6%	5,5	5,0	-0,5	-9,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	280,6	214,1	178,4	201,0	230,4	-17,9%				
Personalaufwand	104,3	105,7	94,3	100,3	113,7	9,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	88,7	14,4	11,1	20,0	17,7	-80,1%				
Ergebnis vor Steuern	88,3	14,5	10,9	20,0	15,7	-82,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	329,7	344,0	356,1	379,1	390,8	18,5%				
Eigenmittel	251,2	260,8	266,8	288,7	306,3	21,9%				
Verbindlichkeiten	24,5	24,3	19,7	21,4	23,7	-3,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	18,2	17,6	13,5	15,4	17,2	-5,4%				
Rückstellungen	37,5	37,0	38,1	41,0	40,4	7,5%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,9	14,2	11,6	8,3	10,1	-43,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	13,6	10,9	13,7	18,8	15,8	15,9%				
Personalstand (VZÄ)	1.798	1.837	1.784	1.772	1.868	3,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	86	77	61	52	46	-46,5%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	228	208	184	173	158	-30,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2022): Die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) erhielten 2022 aufgrund anhaltender schwieriger Bedingungen in der ausklingenden COVID-19-Pandemie mit noch unterdurchschnittlichen Eintrittserlösen und gleichzeitig stark ansteigenden Aufwänden für Personal und Ausstellungen einen Ausgleich durch eine erhöhte Basisabgeltung iHv 8,0 Mio. €. Diese Mittel wurden für das Geschäftsjahr 2022 vom BMKÖS wie folgt bedarfsorientiert aufgeteilt: Albertina: 1,0 Mio. €, Österreichische Galerie Belvedere: 2,0 Mio. €, KHM-Museumsverband: 2,5 Mio. €, MAK: 0,3 Mio. €, MUMOK: 0,5 Mio. €, Naturhistorisches Museum Wien: 0,7 Mio. €, Technisches Museum Wien: 0,8 Mio. € und ÖNB: 0,2 Mio. €.

Durch das vollständige Auslaufen temporärer COVID-Hilfsmaßnahmen für die Bundesmuseen reduzierten sich die COVID-19-Transferszahlungen im Jahr 2022 um 16,5 Mio. €.

Laufendes Jahr (2023): Die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek wurde zu deren finanzieller Absicherung ab 1. Jänner 2023 um 11,0 Mio. € von 122,4 Mio. € auf 133,4 Mio. € erhöht.

Budgetjahr (2024): Ab 1. Jänner 2024 wird die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek zu deren finanzieller Absicherung um weitere 5,17 Mio. € auf 138,6 Mio. € angehoben. Für das in Planung befindliche Haus der Geschichte sind bei den Transfers Mittel iHv. 1,8 Mio. € (budgetierte Rücklagenentnahme) enthalten.

Ausblick (2025+): Ab 1. Jänner 2025 kommt es zu einer weiteren Erhöhung der gesetzlichen Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek auf 145,4 Mio. €. Für die Errichtung des Hauses der Geschichte sind in den Jahren 2025 bis 2027 weitere Mittel iHv. insgesamt 25,9 Mio. € (ebenfalls als budgetierte Rücklagenentnahme) vorgesehen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz und die im Sinne des Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (insbes. Museumsordnungen, Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen und die Kuratorien (Aufsichtsräte), Bilanzierungsrichtlinie)

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert. Als Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen sie einer laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement: Neben der Prüfung und Genehmigung der Planbudgets sowie der Jahresabschlüsse sind die Organe der wissenschaftlichen Anstalten zu entlasten. Daneben steht das laufende Controlling der Institutionen und die Gestaltung und Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und strategischer Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Die Geschäftsführungen sowie die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kuratoriumsmitglieder) der Anstalten werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ernannt, wodurch sich die mittelfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen und Zielsetzungen inhaltlich und wirtschaftlich völlig eigenständig. Die Geschäftsführungen haben unter Beachtung des kulturpolitischen Auftrags eine Budgetplanung für drei Jahre zu erstellen, wobei der wirtschaftliche Fortbestand der Anstalt zu bewahren ist. Seit der Ausgliederung erhalten die Anstalten grundsätzlich eine gesetzlich fixierte Basisabgeltung.

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten, da dies in der Basisabgeltung unberücksichtigt blieb. Ebenso gibt es nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten neue unabdingbare Mehrbedarfe abzudecken, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Wesentliche Zielsetzungen der Bundesmuseen für den Bund (gemäß § 2 Abs. 1 Bundesmuseen-Gesetz)

- Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu bewahren und zu mehren und es so der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird.
- Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jeden Hauses ständig zu ergänzen.
- Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich.
- Programmgestaltung entsprechend gedeckelter Bundesbeiträge und nach Maßgabe von Eigenerlösen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Errichtung und Verankerung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments oder des zuständigen Bundesministeriums in den vergangenen 5 Jahren

- Eingliederung des unselbständigen Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums in das Naturhistorische Museums
- Übernahme der Sammlung Essl mit Schaffung der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus und Absicherung des musealen Betriebs über die Basisabgeltung ab 2021.
- Novelle des Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. Nr. I 185/2022 – Erhöhung der Basisabgeltung.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichische Nationalbibliothek (Bund 2019/40)

- Albertina (Bund 2018/60)
- Neue Formen der Kulturvermittlung aufgrund der COVID-19-Pandemie (Bund 2023/8)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Mehrere Untersuchungen beschäftigten sich seit der Ausgliederung mit der optimalen Organisationsform, zuletzt 2018 eine Interne Revision sowie 2017 ein „Weißbuch“ betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit.
- 2019 wurde entschieden, eine Service-GmbH für gemeinsame Services aller Anstalten zu schaffen und das Beteiligungsmanagement im Ressort zu stärken. Die Umsetzung der Service-GmbH ist nicht erfolgt.
- 2021: Beginn des Entscheidungsprozesses zur im Regierungsprogramm angeführten Errichtung einer Bundesmuseen-Holding und der Stärkung der Bundesmuseen-Direktorenkonferenz mit der Erhebung von Konzepten zur Umsetzung und den dazugehörigen Kostenschätzungen, welcher durch eine externe Unternehmensberatung begleitet wird.
- 2022/23: Fortführung der Verhandlungen zum Abschluss eines einheitlichen Kollektivvertrags für alle Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek.
- 2023: Machbarkeitsstudie für das Haus der Geschichte Österreich im Museumsquartier.

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ledinger, Sumper-Billinger

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	10,0%	0,2	0,1	-0,1	-26,5%
Personalauszahlungen	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	-27,0%	0,2	0,1	-0,1	-26,5%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,5	0,3	1,2	1,3	1,2	-50,5%	1,2	1,1	-0,1	-4,4%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	-26,6%	0,2	0,1	-0,1	-26,5%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	2,1	0,0	1,0	1,0	1,0	-52,4%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	296,4	319,4	351,3	406,7	450,0	51,8%				
Personalaufwand	120,3	122,9	136,1	148,0	166,2	38,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,2	4,0	6,1	4,4	-				
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,4	4,1	6,0	4,3	641,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	234,8	222,3	260,6	279,7	316,3	34,7%				
Eigenmittel	47,0	46,9	50,0	55,1	57,2	21,7%				
Verbindlichkeiten	121,4	115,6	137,6	148,2	183,0	50,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>113,8</i>	<i>114,2</i>	<i>136,4</i>	<i>145,3</i>	<i>181,0</i>	<i>59,0%</i>				
Rückstellungen	51,5	46,9	50,5	59,5	60,4	17,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,0	21,1	19,2	19,7	18,1	-9,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,5	24,3	27,5	29,7	28,4	16,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	23,9	21,6	32,3	24,8	31,8	33,2%				
Personalstand (VZÄ)	1.253	1.285	1.336	1.411	1.576	25,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-47,4%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>156</i>	<i>148</i>	<i>139</i>	<i>131</i>	<i>120</i>	<i>-23,1%</i>				

Erläuterungen zu den finanziellen Verflechtungen

Die Leistungen der BRZ GmbH werden über die jeweiligen Ressortbudgets verrechnet.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verträge: IT-Rahmenvereinbarung, IT-Betriebsrahmenvertrag und Projektrahmenvertrag zwischen BMF und BRZ

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die BRZ GmbH nimmt für den Bund Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) wahr. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur sowie die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln. Die BRZ GmbH ist darüber hinaus als Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung positioniert.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Aktionsplan Digitalisierung 2022
- Regierungsvorlage zum Digitalisierungsfonds-Gesetz

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Digitalisierungsfonds-Gesetz – Umsetzung der IT-Konsolidierung im Bund, Ausbau der Services für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Beschleunigung und Effizienzsteigerung von Verfahrensabläufen.

Berichte des Rechnungshofs in den vergangenen 5 Jahren

- Umstellung von der Bürgerkarte/Handysignatur auf den elektronischen Identitätsnachweis (E-ID) (Bund 2023/7)
- Dienstrechtliche und technische Umsetzung von Telearbeit in ausgewählten Bundesministerien (Bund 2022/27)
- Koordination der Cyber-Sicherheit (Bund 2022/13)
- Management der IT-Sicherheit in der Verwaltung ausgewählter Bundesministerien (Bund 2021/31)
- Management ausgewählter IT-Projekte nach dem IT-Programm E-Finanz; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/39)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.brz.gv.at>

Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kircher

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	243,1	243,1	254,2	252,9	289,6	19,1%	190,8	197,2	6,3	3,3%
Basisabgeltung	162,9	162,9	162,9	162,9	175,9	8,0%	186,9	194,2	7,2	3,9%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)			0,2	1,7	6,0	-	0,5	0,5	0,0	0,0%
Transferzahlungen Covid-19			10,4	8,0	0,0	-	0,0			-
Amt der Bundestheater	2,7	2,8	2,5	2,2	1,7	-37,1%	3,4	2,5	-0,9	-25,9%
Pensionsauszahlungen	77,5	77,4	78,1	78,1	105,9	36,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	15,8	15,6	14,8	13,9	12,7	-19,8%	3,4	2,5	-0,9	-25,9%
Ersätze für Bedienstete	2,7	2,8	2,5	2,2	1,7	-37,1%	3,4	2,5	-0,9	-25,9%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,1	12,8	12,4	11,7	11,0	-16,2%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	252,1	247,9	243,0	228,7	245,2	-2,7%				
Personalaufwand	181,2	185,7	177,0	172,6	193,7	6,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	15,0	4,8	4,9	11,2	-3,3	-				
Ergebnis vor Steuern	14,8	4,6	4,7	10,9	-3,5	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	179,5	188,7	189,7	206,4	220,8	23,0%				
Eigenmittel	81,2	85,7	90,3	101,2	97,6	20,2%				
Verbindlichkeiten	45,4	46,6	42,2	41,9	58,1	28,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>32,3</i>	<i>34,7</i>	<i>30,3</i>	<i>29,7</i>	<i>40,5</i>	<i>25,3%</i>				
Rückstellungen	46,3	50,6	53,5	58,5	59,6	28,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	45,4	45,6	47,9	49,0	44,7	-1,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	36,5	27,2	30,8	31,7	18,7	-48,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	25,5	23,1	25,7	17,3	25,5	0,0%				
Personalstand (VZÄ)	2.377	2.375	2.393	2.360	2.415	1,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>30</i>	<i>29</i>	<i>25</i>	<i>23</i>	<i>20</i>	<i>-33,0%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>26</i>	<i>24</i>	<i>23</i>	<i>20</i>	<i>19</i>	<i>-28,5%</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
BesucherInnen (in Tsd.)	1.310	1.350	840	210	891	-32,0%				
Eigendeckungsgrad $\frac{\text{Eigenerlöse}}{\text{Aufwendungen}}$	39	38	36	11	28	-29,1%				
Sitzplatzauslastung Burgtheater	78	82	81	68	61	-21,6%				
Sitzplatzauslastung Staatsoper	98	98	99	94	86	-12,5%				
Sitzplatzauslastung Volksoper	76	80	89	67	61	-20,5%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2022): Um die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags der Bundestheater sicherzustellen, wurde die jährliche Basisabgeltung ab 1. Jänner 2022 von 162,9 Mio. € auf 175,9 Mio. € erhöht.

Laufendes Jahr (2023): Zur weiteren finanziellen Absicherung des Bundestheater-Konzerns wurde die Basisabgeltung ab 1. Jänner 2023 von 175,9 Mio. € auf 186,9 Mio. € erhöht.

Budgetjahr (2024): Ab 1. Jänner 2024 wird die gesetzliche Basisabgeltung für den Bundestheater-Konzern zu deren finanzieller Absicherung um 7,23 Mio. € auf 194,2 Mio. € erhöht.

Ausblick (2025+): Ab 1. Jänner 2025 kommt es zu einer weiteren Erhöhung der gesetzlichen Basisabgeltung für den Bundestheater-Konzern auf 203,8 Mio. €.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 Bundestheaterorganisationsgesetz umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.
- Förderung des Zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.
- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungsvorlage der BThOG-Novelle 2015

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 – Stärkung der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding, Verankerung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Mehrjahresplanungen; Erhöhung der Basisabgeltung; Verkleinerung der Aufsichtsräte
- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 185/2022 – Erhöhung der Basisabgeltung

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Burgtheater GmbH \(Bund 2021/24\)](#)
- [ART for ART Theaterservice GmbH \(Bund 2018/51\)](#)
- [Wiener Staatsoper GmbH \(Bund 2018/32\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 71.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Reinl, Kickinger

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG),

BGBI. I Nr. 63/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	95,9	96,0	122,8	168,1	142,6	48,8%	95,2	105,1	9,9	10,4%
BMLRT/BML	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	28,2	6,4	29,5%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	49,9	49,9	54,1	55,9	55,9	12,0%	49,9	62,2	12,3	24,6%
BMGF/BMASGK/BMSGPK Covid-19-Bezug			22,4	65,6	36,3	-	6,1	0,0	-6,1	-
Personalauszahlungen	19,3	18,4	17,6	17,1	19,6	1,3%	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
Pensionen BeamtInnen	4,9	5,9	6,9	7,7	9,1	86,1%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	24,7	23,6	22,6	21,8	23,9	-3,3%	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
Pensionen BeamtInnen	5,4	5,2	4,9	4,8	4,3	-19,8%	n.v.	n.v.		-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	19,3	18,4	17,6	17,1	19,6	1,3%	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	152,6	154,9	184,0	221,7	198,3	29,9%				
Personalaufwand	97,3	101,4	106,7	116,4	123,2	26,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,0	8,8	10,2	17,5	2,0	-72,0%				
Ergebnis vor Steuern	7,0	8,8	10,3	17,2	1,9	-72,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	85,8	97,3	118,7	152,2	162,8	89,6%				
Eigenmittel	33,9	42,6	52,9	70,1	72,0	112,8%				
Verbindlichkeiten	9,6	7,7	9,6	13,2	10,4	8,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	9,6	7,7	9,6	13,2	10,4	8,4%				
Rückstellungen	30,5	33,8	33,1	35,1	39,0	28,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	39,5	43,8	45,0	49,8	45,6	15,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,5	14,7	17,0	24,9	10,5	-22,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,6	8,2	7,9	13,5	13,2	73,5%				
Personalstand (VZÄ)	1.322	1.311	1.349	1.474	1.517	14,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	245	226	209	190	168	-31,5%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	272	258	246	235	224	-17,7%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwach		72.217	40.918	39.419	56.210	-				
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen		58.912	43.955	50.072	55.800	-				
LMSVG-Routineproben		9.711	8.215	8.634	8.351	-				
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz \		672	614	688	718	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AGES erhält gem. § 12 Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) vom Bund eine Basiszuwendung iHv. 54,5 Mio. € jährlich. Dieser Betrag wird zu 40% (= 21,8 Mio. €) vom BML und zu 60% (= 32,7 Mio. €) vom BMSGPK getragen. Für Auszahlungen betreffend den Aufgaben gem. §§ 6a und 8 Abs. 2 Z 13 bis 16 leg. cit. sowie § 8 Abs. 3, 6 und 7 leg. cit. wird die Basisabgeltung gem. § 19 Abs. 27 für die Jahre 2016 bis 2023 vom BMSGPK um 17,2 Mio. € erhöht; ab 2024 um 19,8 Mio. € (s. § 12 Abs. 1a GESG).

Letztes Jahr (2022): Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden von der AGES auf Basis von Fachweisungen, § 8 Abs. 2 Z 1 GESG und § 5 Abs. 4 Epidemiegesetz Dienstleistungen bzgl. COVID-19-Pandemiebekämpfung (zB. Coronavirus Hotline, Sachverständigentätigkeit bei der Clusterabklärung, Unterstützung der Clusteranalyse mit analytischen Methoden - Genom-Sequenzierung, Durchführung des internationalen Contact Tracings usw.) iHv. 36,3 Mio. € erbracht. Zusätzlich zur jährlichen Basisabgeltung von 49,9 Mio. € wurden vom BMSGPK 6 Mio. € für die Modernisierung der Laborinfrastruktur ausbezahlt.

Laufendes Jahr (2023): Im laufenden Jahr 2023 ist ein negatives Ergebnis im niedrigen zweistelligen Millionenbereich zu erwarten. Maßgebend hierfür sind gestiegene Kosten aufgrund der allgemeinen Teuerung, die Beendigung der Fachweisungen § 8 Abs. 2 Z 1 GESG und § 5 Abs. 4 Epidemiegesetz Dienstleistungen bzgl. COVID-19-Pandemiebekämpfung per 30.6.2023 sowie die Übernahme neuer Tätigkeiten seitens AGES (GESG Novelle 2020 - Aufbau Lebensmittelkompetenzzentrum sowie Umsetzung Bundesamt für Verbrauchergesundheit, Umsetzung der Medizinprodukte-VO, dauerhafte Übernahme von temporären Leistungen der Pandemiebekämpfung). Es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz der AGES (Elektromobilität für den Fuhrpark) bzw. die geplante Errichtung von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern der AGES umgesetzt.

Budgetjahr (2024): Aufgrund der zu erwartenden Kostensteigerung für 2024 sowie der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben (ua. weiterer Ausbau im Bereich der Medizinprodukte-VO sowie Krisenvorsorge, Ausbau von Laborkapazitäten, Importkontrollen etc.) ist eine Anhebung der Basisabgeltung des Bundes auf 90,4 Mio. € (sowohl seitens des BMSGPK als auch des BML) vorgesehen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) und spezielle Materiengesetze sowie einschlägige europäische Regelungen.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der AGES gemäß GESG und LMSVG

- Unterstützung des BMSGPK durch die AGES iZm. Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen (Öffentliche Gesundheit, Lebensmittelsicherheit,

Ernährungssicherung, Arzneimittel- und Medizinprodukte-Sicherheit sowie Strahlenschutz, Tiergesundheit)

- Aufgaben gem. GESG und darin zitierten einschlägigen nationalen und EU-Rechtsgrundlagen zur Erhaltung der Boden- und Pflanzengesundheit, des Naturhaushalts sowie Erreichung eines hohen Selbstversorgungsgrades in der landwirtschaftlichen Produktion zur Sicherstellung einer nachhaltigen Ernährungsgrundlage unter Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft und der Ressourceneffizienz.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht (Bund 2017/59)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jahresabschluss und Lagebericht 2022

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; www.oeaw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Faßmann

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, [BGBl. Nr. 569/1921](#) idgF; Bundesgesetz vom 24.07.2020 über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG), [BGBl. I Nr. 75/2020](#) idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	121,2	122,2	121,2	137,2	137,2	13,2%	138,2	169,2	31,0	22,5%
BMBWF	121,2	122,2	121,2	137,2	137,2	13,2%	138,2	169,2	31,0	22,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	183,2	200,1	196,4	205,2	209,2	14,2%				
Personalaufwand	98,7	105,0	106,7	111,5	116,0	17,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	3,3	4,7	-1,7	6,6	-4,2	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,3	8,3	-2,1	6,4	-4,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	200,6	209,4	194,8	206,8	200,3	-0,2%				
Eigenmittel	40,6	49,0	46,9	53,4	49,1	20,9%				
Verbindlichkeiten	61,7	71,5	61,6	58,1	57,6	-6,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>31,3</i>	<i>28,7</i>	<i>27,6</i>	<i>26,5</i>	<i>25,5</i>	<i>-18,4%</i>				
Rückstellungen	40,0	30,5	30,4	26,7	29,9	-25,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,2	23,4	24,1	25,8	24,5	21,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,3	21,8	11,4	20,3	9,1	-19,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	10,9	15,6	16,3	12,6	17,9	64,5%				
Personalstand (VZÄ)	1.479	1.515	1.514	1.516	1.517	2,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>53</i>	<i>47</i>	<i>48</i>	<i>49</i>	<i>47</i>	<i>-11,3%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes in Verbindung mit dem Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG). Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die ÖAW mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und der ÖAW eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021-2023 abgeschlossen. Im Jahr 2023 wird die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026 verhandelt.

Letztes Jahr (2022): Für die Jahre 2021-2023 liegt eine Leistungsvereinbarung vor. Dafür wurden der ÖAW ab 2021 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt.

Laufendes Jahr (2023): Das Budget 2021 wird im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2021-2023 im Jahr 2023 im Wesentlichen fortgeführt (Aufstockung um 1 Mio. €).

Budgetjahr (2024): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes im Jahr 2024 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung 2024-2026 festgelegt.

Ausblick (2025+): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2025 und 2026 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung festgelegt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF; Bundesgesetz vom 24.07.2020 über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG, BGBl. I Nr. 75/2020 idgF)

Verordnungen: keine

Verträge: dreijährige Leistungsvereinbarungen mit der ÖAW (öffentlich-rechtliche Verträge)

Gemäß § 5 Abs 1 Z 1 iVm § 3 Abs 1 Z 3 FoFinaG (BGBl. I Nr. 75/2020 idgF vom 24.07.2020) hat das BMBWF mit der ÖAW als zentrale Forschungseinrichtung eine Leistungsvereinbarung abzuschließen.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Die ÖAW ist sowohl Gelehrtenengesellschaft und Wissensvermittler als auch Forschungsträger und Nachwuchsförderer.
- Die ÖAW ist ein Ort der Vermittlung wissenschaftlicher Leistungen und Erkenntnisse. Sie stellt sich im fachübergreifenden Austausch wichtigen Zukunftsfragen, berät Politik und Gesellschaft und informiert die Öffentlichkeit über bedeutende wissenschaftliche Erkenntnisse.
- Die ÖAW betreibt als Forschungsträger anwendungs offene Grundlagenforschung in allen Disziplinen.
- Die nachhaltige Förderung vielversprechender wissenschaftlicher Talente ist der ÖAW ein zentrales Anliegen. Die ÖAW fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Preisen.
- Die ÖAW folgt in ihrer Erkenntnisorientierung dem Exzellenzprinzip.
- Die ÖAW dient der erkenntnisorientierten, anwendungs offenen Spitzenforschung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 30.05.2022 über die Bestätigung der Wahl des Präsidiums GZ 2022-0.348.987 in Folge des Vortrags an den Ministerrat betreffend Wahl des Präsidiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften GZ 2022-0.309.626 wie bereits im Jahr 2017 über die Wahl des Vorgängerpräsidiums GZ 9.041/0005-WF/V/9/2017.

Rechnungshof Berichte in den vergangenen 5 Jahren

Bericht des Rechnungshofes betreffend die Österreichische Akademie der Wissenschaften, Reihe BUND 2023/6, veröffentlicht am 24.2.2023.

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.oebag.gv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hlawati

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

* bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 15.02.2019 ÖBAG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,4	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,1	100,0%
Managementvertrag			0,4	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,1	100,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	181,0	370,0	480,0	335,0	580,0	220,4%	570,0	690,0	120,0	21,1%
Dividenden	181,0	370,0	480,0	335,0	580,0	220,4%	570,0	690,0	120,0	21,1%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,5	2,0	2,0	1,0	1,1	130,6%				
Personalaufwand	1,5	2,9	3,5	3,8	4,4	186,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-16,4	-6,9	-14,6	-32,4	-21,4	30,2%				
Ergebnis vor Steuern	261,1	492,1	483,5	515,7	584,8	124,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.207,1	3.513,4	3.521,9	3.517,6	3.528,2	59,9%				
Eigenmittel	2.037,9	3.462,9	3.466,4	3.462,1	3.447,2	69,2%				
Verbindlichkeiten	129,1	17,7	17,9	36,8	34,1	-73,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>129,1</i>	<i>17,7</i>	<i>17,9</i>	<i>17,2</i>	<i>34,1</i>	<i>-73,6%</i>				
Rückstellungen	40,1	32,7	37,6	38,3	46,9	16,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	92,3	98,6	98,4	98,4	97,7	5,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	273,3	490,0	483,6	515,8	584,9	114,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	1.302,9	0,1	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	11	16	20	22	21	88,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Portfoliowert in Mrd. €	6	23	27	35	31	379,3%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Dividendenzahlungen der ÖBAG an den Bund ergeben sich im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ÖBAG, welche diese von ihren Unternehmensbeteiligungen (zB. OMV AG, Bundesimmobilien GmbH, Österreichische Post AG, usw.) vereinnahmt.

Letztes Jahr (2022): Infolge der positiven Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen OMV AG, Österreichische Post AG, Telekom Austria AG und BIG war es der ÖBAG möglich, im Jahr 2022 eine Dividende iHv. 580,0 Mio. € an den Bund auszusütten.

Laufendes Jahr (2023): Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.06.2023 kam ein Betrag von 925,0 Mio. € zur Auszahlung, welcher deutlich über dem Budget 2023 (+355,0 Mio. €) liegt. Die hohe Dividende ist auf die Sonderdividende der OMV AG zurückzuführen, welche aus den höheren globalen Energiepreisen resultiert.

Budgetjahr (2024): Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 690,0 Mio. € veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Am 15.02.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden auch die Anteile des Bundes an der BIG sowie der APK an die ÖBAG übertragen (gesetzliche Anteilsübertragung). Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.

Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Das Halten, die Verwaltung und die Ausübung von Anteilsrechten an Unternehmen, an denen die ÖBAG beteiligt ist oder die ihr künftig durch Bundesgesetz oder Rechtsgeschäft übertragen werden (Beteiligungsmanagement)
- Der Erwerb von Anteilsrechten auf Basis eines Beschlusses der Bundesregierung
- Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich
 - Eingehen von Minderheitsbeteiligungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
 - Zur Verfügung stellen von Krediten, Garantien und sonstigen Finanzierungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
- Externes Beteiligungsmanagement von im öffentlichen Eigentum stehenden Unternehmen und Anteilen durch die ÖBAG (Beispiel Verbund AG)
- Veräußerung von Anteilen bei Auftrag der Bundesregierung

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Umwandlung der ÖBIB in eine Aktiengesellschaft namens ÖBAG:

BGBI. I Nr. 96/2018 (NR: GP XXVI RV 367 AB 426 S. 53. BR: 10071 AB 10088 S. 887.)

Weiterführende Informationen und Berichte

- ÖBAG-Portfolio: Wert per 31.12.2022 (inklusive Verbund): 30,84 Mrd. €

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; <http://konzern.oebb.at>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 49.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Matthä, Waldner

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Wichtigsten gesetzlichen Grundlagen: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF,

Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	5.087,2	5.280,3	5.554,6	5.618,5	5.457,9	7,3%	5.682,8	6.044,9	362,1	6,4%
Eisenbahn Infrastruktur	2.271,5	2.328,1	2.361,4	2.460,2	2.355,8	3,7%	2.457,3	2.509,3	52,0	2,1%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	753,5	872,9	874,0	910,9	881,9	17,0%	942,9	1.046,2	103,3	11,0%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds			209,4	126,2	47,7	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen + Pflegegeld	2.062,2	2.079,3	2.109,8	2.121,2	2.172,5	5,3%	2.282,6	2.489,4	206,8	9,1%
Einzahlungen (in Mio. €)	375,3	373,7	507,0	922,5	909,3	142,3%	959,9	416,7	-543,2	-56,6%
Pensionen BeamtInnen	375,3	373,7	357,0	340,0	326,8	-12,9%	314,9	323,7	8,8	2,8%
Eisenbahn Infrastruktur			150,0	582,5	582,5	-	645,0	93,0	-552,0	-85,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6.352,0	6.518,3	6.274,1	6.509,5	6.889,8	8,5%				
Personalaufwand	2.630,9	2.742,4	2.742,9	2.751,5	2.946,6	12,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	804,4	755,0	624,6	628,7	663,4	-17,5%				
Ergebnis vor Steuern	168,1	168,5	58,6	170,0	193,2	14,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	29.709,9	31.254,4	33.103,2	35.554,7	37.968,0	27,8%				
Eigenmittel	2.528,7	2.644,8	2.767,7	3.243,6	3.524,2	39,4%				
Verbindlichkeiten	26.537,1	27.836,0	29.355,4	31.302,4	33.303,8	25,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>4.758,4</i>	<i>4.963,6</i>	<i>5.312,7</i>	<i>5.580,2</i>	<i>5.355,4</i>	<i>12,5%</i>				
Rückstellungen	644,1	773,6	980,1	1.008,7	1.140,0	77,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	8,5	8,5	8,4	9,1	9,3	9,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.634,0	1.493,4	1.294,4	1.433,1	1.322,9	-19,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	2.590,9	2.699,5	3.352,7	3.687,8	3.920,2	51,3%				
Personalstand (VZÄ)	41.086	41.936	42.575	42.592	42.941	4,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>20.314</i>	<i>19.316</i>	<i>18.285</i>	<i>16.877</i>	<i>15.333</i>	<i>-24,5%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvingender Laufzeit abgeschlossen. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Beide Verträge beruhen auf dem von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellenden Geschäftsplan.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den

jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

- genaue Beschreibung der Projekte
- Kapazitätsanalyse
- Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
- Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
- Kostenschätzung
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betriebsprogramm
- Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel nimmt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) für die ÖBB-Infrastruktur AG über den Kapitalmarkt auf.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage der im Dezember 2018 bzw. Dezember 2019 neu abgeschlossenen Verkehrsdienstverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und die Ostregion sowie den Fernverkehr betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr.

Laufendes Jahr (2023), Budgetjahr (2024) sowie Ausblick (2025+): Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge ein deutlich höherer zukünftiger Budgetbedarf bis 2029. Die Auszahlungen steigen insbesondere aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen und aufgrund der Mehrkosten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge (cityjet).

Im Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA-E 2024 auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur unter Berücksichtigung des ÖBB-Rahmenplans 2024-2029 und der daraus resultierenden gestiegenen Annuitäten- und Instandhaltungszuschüsse.

Im Bereich der Auszahlungen für „Pensionen und Pflegegeld“ der pensionierten Beamtinnen und Beamten der Österreichischen Bundesbahnen ist die Erhöhung der Gesamtauszahlungen gegenüber dem BVA 2023 trotz leicht rückläufiger Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen bei den Pensionen auf die jährliche Pensionsanpassung sowie die Valorisierung des Pflegegeldes zurückzuführen. Der leichte Anstieg der Einzahlungen gegenüber dem BVA 2023 ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen.

Im Bereich der Einzahlungen betreffend „Eisenbahn Infrastruktur“ ist der Rückgang (-552,0 Mio. €) auf geringere Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen zurückzuführen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind

1. die Ausübung der Anteilsrechte,
2. die einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,

3. die Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften,
4. die Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel sowie
5. die Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs.

Im Bundesbahngesetz ist ferner auch die Konzernstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG (RCA) und ÖBB-Infrastruktur AG geregelt. Konkret nennt das Bundesbahngesetz außerdem die ÖBB-Produktion GmbH, die ÖBB-Technische Services GmbH sowie die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (siehe Bundesbahngesetz § 2ff).

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt. Ausgehend von den Heimmärkten Österreich und Ungarn ist das Ziel, marktführend in Österreich zu bleiben sowie die Marktposition als Nr. 2 im europäischen Schienengüterverkehr auszubauen. Als Spezialist für bahnaffine Transportleistungen mit expeditionellen Zusatzleistungen bietet der Teilkonzern RCA ein umfassendes Transport- und Logistiksystem sowie entsprechende Dienstleistungen.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Zuschussverträge gemäß § 55b Eisenbahngesetz und § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz für die Jahre 2022-2027 (mit ÖBB-Infrastruktur AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Vorarlberg – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Steiermark – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Kärnten – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Oberösterreich – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Salzburg – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Tirol – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland (Ostregion) – Laufzeit 13. Dezember 2020 - 08. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonenfernverkehr – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 15. Dezember 2029 bzw. Teilleistungen bis 9. Dezember 2034 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Compliance – Korruptionsprävention bei Immobilientransaktionen: ÖBB-Immobilienmanagement GmbH und Österreichische Post AG \(2023/05\)](#)
- [Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB \(Bund 2022/10\)](#)
- [Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB \(Bund 2021/38\)](#)
- [COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen \(Bund 2021/25\)](#)
- [Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2021/6\)](#)

- [Bahnprojekt: Brenner Basistunnel; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2020/17\)](#)
- [Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2018/27\)](#)
- [Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG \(Bund 2018/66\)](#)
- [Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung \(Bund 2018/33\)](#)
- [Verkehrsdiensteverträge – Schiene \(Bund 2017/50\)](#)
- [Bahnprojekt: Brenner Basistunnel \(Bund 2017/4\)](#)
- [ÖBB-Immobilie Gauer mann gasse 2–4 \(Bund 2017/31\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [Geschäftsberichte 2019 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)
- [Geschäftsberichte 2020 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)
- [Geschäftsberichte 2021 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)
- [Geschäftsberichte 2022 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)

Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 02.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Schöppl, Freidhager (bis 31.10.2022), Gruber (ab 01.11.2022)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	7,7	7,5	7,3	7,0	6,5	-15,4%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	0,0%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	6,6	6,4	6,3	5,9	5,4	-17,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	21,5	15,6	0,5	6,0	25,2	17,1%	19,0	18,5	-0,5	-2,6%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-16,1%	n.v.	n.v.	-	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	9,7	8,5	0,4	2,9	15,1	55,7%	9,0	8,5	-0,5	-5,6%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	11,7	7,0	0,0	3,0	10,0	-14,5%	10,0	10,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	222,6	197,4	218,1	249,5	304,1	36,6%				
Personalaufwand	70,9	66,0	66,4	73,3	77,2	8,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	22,5	7,6	12,4	22,3	45,1	100,7%				
Ergebnis vor Steuern	22,1	10,2	12,1	22,0	44,9	103,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	397,5	421,7	429,8	428,3	433,6	9,1%				
Eigenmittel	219,5	220,8	229,7	243,4	267,0	21,6%				
Verbindlichkeiten	122,1	151,1	148,3	126,9	106,5	-12,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>81,9</i>	<i>111,1</i>	<i>148,2</i>	<i>76,8</i>	<i>56,2</i>	<i>-31,4%</i>				
Rückstellungen	46,0	39,2	40,8	47,7	49,7	8,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	55,2	52,4	53,9	56,7	61,4	11,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,1	16,5	18,0	25,1	52,5	148,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	12,3	17,4	23,1	17,2	20,9	69,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.000	972	965	964	977	-2,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>										
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das gem. § 8 Bundesforstegesetz am Jahresüberschuss bemessen wird. Die ÖBf AG leistet Gewinnausschüttungen an das BML (UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft). Die Hauptversammlung der ÖBF AG hat im Mai 2023 eine Dividende iHv. 10,0 Mio. € beschlossen und die Einzahlung in den Bundeshaushalt ist bereits erfolgt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesforstgesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 (ÖBf-G), Forstgesetz, BGBl. 440/1975

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstgesetz definiert.

- die Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz),
- die Durchführung von Liegenschaftstransaktionen,
- die Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG (Bund 2017/29)
- Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG, follow-up-Überprüfung (Bund 2021/21)
- Liegenschaftsverwaltung bei der Österreichischen Bundesforste AG (Bund 2022/38)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der ÖBf AG samt Jahresabschluss (Sonderausgabe der Zeitschrift „Wald“)
- 2022_OEBf_AG_Konzernabschluss_Lagebericht.pdf (bundesforste.at)

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egerth-Stadlhuber, Tausz

Abschlussprüfer: Ernst&Young

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-

Errichtungsgesetz – FFG-G, BGBl. I Nr. 73/2004 idjgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	479,7	465,6	420,2	413,9	631,3	31,6%	987,7	1.693,1	705,4	71,4%
UG 15 Transfers					138,9	-	250,1	430,9	180,8	72,3%
UG 15 Administrative Kosten					2,6	-	5,6	9,5	3,9	69,6%
UG 33 Transfers	55,8	46,6	55,6	38,5	65,6	17,6%	185,7	161,3	-24,4	-13,1%
UG 33 Administrative Kosten	6,9	6,9	8,0	8,9	7,4	7,2%	8,6	8,9	0,3	3,5%
UG 34 Transfers	264,1	242,3	323,5	242,7	333,4	26,2%	351,4	381,6	30,2	8,6%
UG 34 Administrative Kosten	16,7	16,4	17,2	19,2	21,1	26,3%	23,3	23,0	-0,3	-1,5%
UG 40 Transfers	2,3	8,6	6,3	1,2	0,0	-	0,0	450,0	450,0	-
UG 40 Administrative Kosten	0,6	0,4	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 41 Transfers	130,3	139,7	0,2	0,2	0,7	-99,5%	162,9	227,9	65,0	39,9%
UG 41 Administrative Kosten	3,0	4,7	0,5	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Transfers			4,9	99,4	59,4	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Administrative Kosten			3,9	3,8	2,2	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	220,7	246,0	265,4	293,6	272,4	23,4%				
Personalaufwand	26,2	28,7	30,5	31,8	34,7	32,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,8	-2,5	-2,7	-2,6	-1,9	-33,0%				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,4	-0,1	-0,6	0,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	503,7	491,4	534,1	483,2	555,5	10,3%				
Eigenmittel	18,8	19,2	19,1	18,4	18,7	-0,4%				
Verbindlichkeiten	100,1	101,2	100,3	98,3	136,3	36,2%				
davon unter 1 Jahr	21,9	22,5	20,3	21,5	59,4	170,6%				
Rückstellungen	8,4	8,1	9,0	9,1	242,5	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,9	3,6	3,8	3,4	-8,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,7	1,1	0,6	1,9	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	9,0	35,9	5,4	-4,6	-				
Personalstand (VZÄ)	285	308	322	328	352	23,5%				
davon BeamtInnen						-				
davon ehemalige VB Bund						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 Abs. 1 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung gemäß §§ 5 ff des Forschungsfinanzierungsgesetzes (FoFinaG) zur Umsetzung der operationellen Maßnahmen, sowie zur Deckung der damit einhergehenden administrativen Aufwendungen leistet;

- Zuwendungen durch den Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung von Aufgaben außerhalb des FoFinaG-Tätigkeitsbereiches entstehen;
- Entgelten für die Erbringung von Leistungen an Dritte;
- Einnahmen aus Beauftragungsverträgen;
- sonstigen öffentlichen oder privaten Zuwendungen und
- sonstigen Einnahmen.

Letztes Jahr (2022): Die Mittel für die angewandte Forschungsförderung in den UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) wurden erstmals entlang der jeweiligen Finanzierungsvereinbarung 2022-2023 gem. Forschungsfinanzierungsgesetz vergeben und ausbezahlt. Gegenüber dem Jahr 2021 ergaben sich jeweils erhöhte Auszahlungen für die FFG-Basisprogramme, die FTI-Programme und die Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik I und Batterie. Auf Basis des Aufbau- und Resilienzplans der Europäischen Union (RRF) werden außerdem zwei weitere IPCEI – Wasserstoff und Mikroelektronik II – iHv. insgesamt 250,0 Mio. € über die Jahre 2022-2026 via UG 33 und UG 34 finanziert. Die Abwicklung erfolgt, ebenso wie bei den bereits bestehenden IPCEI, über die FFG (Forschungs-Teil) und die aws (Teil für erste industrielle Anwendung).

Mit der BMG-Novelle 2022 wurden ua. die Breitbandförderung sowie der Bereich Sicherheitsforschung vom BML (UG 42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft) ins BMF (UG 15 Finanzverwaltung) transferiert und werden weiterhin von der FFG abgewickelt. Insgesamt wurden für diese Themenbereiche im Jahr 2022 203,6 Mio. € ausgeschüttet, davon UG 42 61,8 Mio. € und UG 15 141,8 Mio. € (inkl. 50,9 Mio. € RRF sowie 38,2 Mio. € Konjunkturpaket jeweils für den Breitbandausbau).

Laufendes Jahr (2023): Im zweiten Jahr der Finanzierungsperiode 2022-2023 stehen in der UG 33 für F&E-Förderung inkl. Transformationsmittel (60,0 Mio. €) insgesamt 194,3 Mio. € bereit. In der UG 34 stehen aus den thematischen und den Basisprogrammen inklusive dem Investitionspaket für den Klimaschutz 374,8 Mio. € zur Verfügung. Beim Investitionspaket für den Klimaschutz handelt es sich um konjunkturrelevante Forschungs- und Innovationsprogramme, die eine höhere Ressourceneffizienz, geringeren Energieverbrauch und CO₂ Reduktion ermöglichen. Die Erhöhungen ggü. dem Jahr 2022 beruhen auf höheren Zahlungen 2023 für die bestehenden IPCEI Mikroelektronik I und Batterie sowie einer verspäteten IPCEI-Notifikation (RRF IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff) durch die Europäische Kommission, wodurch im Jahr 2022 noch keine Transfermittel an die FFG geflossen sind. In der Darstellung des BVA 2023 sind die

jeweiligen RRF-IPCEI-Anteile und jene der bestehenden IPCEI in der UG 33 und der UG 34 bereits eingerechnet.

In der UG 41 stehen unter dem Titel Dekarbonisierung/E-Mobilität Bundes- und RRF-Mittel für die Förderprogramme EBIN (Emissionsfreie Busse und Infrastruktur), ENIN (Emissionsfreie Nutzfahrzeuge und Infrastruktur) sowie LADIN (Ladeinfrastruktur in unterversorgten Gebieten) iHv. insgesamt 161,9 Mio. € bereit. Der Anstieg ggü. dem Erfolg 2022 lässt sich damit begründen, dass 2022 die Mittel aus dieser Budgetposition in den KLI.EN umgeschichtet und dort administriert und ausgezahlt wurden.

Der Anstieg in der UG 15 (Finanzverwaltung) ggü. dem Jahr 2022 lässt sich insbesondere mit zusätzlichen Fördermitteln gemäß Zahlungsplan für den Breitbandausbau "Breitband Austria 2020" (BBA 2020) aus Bundesmitteln (+ 52,1 Mio. €) sowie aus RRF-Mitteln (+51,5 Mio. €) für BBA 2030 erklären.

Budgetjahr (2024): In der UG 33 stehen in Summe 170,2 Mio. € für die FFG bereit: Darin sind neben Mittel für die FTI-Programme und die Basisprogramme folgende Mittel enthalten: budgetierte Rücklage für IPCEI Mikroelektronik I, RRF IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff, zusätzliche nationale Mittel für Mikroelektronik II sowie Mittel für die Transformationsoffensive iHv 81,0 Mio. €.

Die Mitteldotierung in der UG 34 beläuft sich auf insgesamt 404,6 Mio. € und beinhaltet neben den FFG-Basisprogrammen und FTI-Programmen inkl. Konjunkturpaketmittel, Mittel für die nationale Umsetzung der 1. Säule des European Chips Act (10,0 Mio. €), die IPCEI Mikroelektronik I, Batterie (jeweils budgetierte Rücklage), Mikroelektronik II und Wasserstoff. Die IPCEI werden jeweils zu 50% der FFG bzw. der aws zugerechnet.

Für Dekarbonisierung/E-Mobilität werden die Mittel in der UG 41 auf 226,9 Mio. € erhöht. In der UG 40 (Wirtschaft) stehen für die Energiekostenpauschale, die von der FFG abgewickelt wird, 450,0 Mio. € bereit.

Die Transfermittel für den Breitbandausbau in der UG 15 belaufen sich auf 411,9 Mio. € inkl. Konjunkturpaket- und RRF-Mittel, die restlichen Mittel in der UG 15 stehen für Sicherheitsforschung zur Verfügung.

Ausblick (2025+): Für den Bereich Transformation stehen in der UG 33 für die FFG auch für die Jahre 2025-2026 Mittel bereit. Damit werden Vorhaben im Bereich grüner und

digitaler Zukunftstechnologien für eine nachhaltige und innovative Transformation in Schlüsselindustrien weiterhin unterstützt. In der UG 34 stehen über die gesamte BFRG Periode 2024-2027 Mittel aus dem Investitionspaket für den Klimaschutz für FTI-Projekte sowie für den European Chips Act zur Verfügung. Die Mittel für IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff sind entsprechend Zahlungsplan festgeschrieben. Die Fördermaßnahmen zu E-Mobilität sowie Breitbandausbau werden weiter forciert.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G; Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz – FTFG); Forschungsfinanzierungsnovelle

Seit dem Jahr 2020 ist die FFG eine zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 2 Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG).

Verträge: Im Rahmen des FoFinaG Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2022-2023 zwischen der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW, nunmehr Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, BMAW) und der FFG; Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2024-2026 befinden sich dzt. in Ausarbeitung; Abwicklungsverträge.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 FFG-G:

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Förderung von FTEI+D-Vorhaben natürlicher und juristischer Personen;
- Durchführung und Abwicklung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D;
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft;

- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekoooperationen sowie der Digitalisierung;
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes;
- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTEI+D-Förderungsmaßnahmen und -programmen;
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTEI+D;
- Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie durch Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026
- Investitionspaket für den Klimaschutz: „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 2020
- FTI-Strategie 2030 – Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation
- FTI-Pakt 2024-2026

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Frontrunner Förderaktion (Bund 2019/17)
- Entwicklung ausgewählter Forschungsprogramme des Bundes (Bund 2018/12)
- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Österreichs Erfolgsmonitor | FFG
- Publikationen und Berichte | FFG

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weiss

Abschlussprüfer: Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	7,7	8,8	8,0	9,8	9,9	28,6%	14,2	16,0	1,8	12,7%
Eisenbahn Infrastruktur	7,7	8,8	8,0	9,8	9,9	28,6%	14,2	16,0	1,8	12,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	780,3	898,3	1.462,0	1.282,3	1.347,4	72,7%				
Personalaufwand	6,1	6,7	7,7	8,4	9,5	55,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)						-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	393,5	551,6	623,6	597,8	612,2	55,6%				
Eigenmittel	9,9	9,9	10,0	10,0	10,0	1,4%				
Verbindlichkeiten	87,2	104,4	151,7	75,6	11,9	-86,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>85,3</i>	<i>102,7</i>	<i>150,2</i>	<i>74,3</i>	<i>10,8</i>	<i>-87,4%</i>				
Rückstellungen	8,3	9,6	36,9	22,1	85,8	928,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,5	1,8	1,6	1,7	1,6	-36,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4	46,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	1,3	0,2	0,4	0,2	-60,4%				
Personalstand (VZÄ)	68	77	87	97	107	57,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>		6	6	6	6	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Im Bundesbudget wird als Auszahlung lediglich die Abgeltung des Personal- und Sachaufwands der SCHIG mbH ausgewiesen (Detailbudget 41.02.02 Schiene – Konto 7270.207). Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können (Details zu den Aufgaben der SCHIG mbH siehe unten).

Im Gegensatz zur Darstellung im Bundesbudget werden in den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings darüber hinaus auch die Umsätze dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMK) durch die SCHIG mbH. Zu diesem

Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMK zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMK. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller diesbezüglich bei den Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich – siehe dazu auch den entsprechenden Hinweis bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100% im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die

Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;

- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind;
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

Weiterführende Informationen und Berichte

- [SCHIG-Homepage](#)

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3.777,0	3.978,5	4.176,6	4.372,5	4.522,0	19,7%	4.761,5	5.006,0	244,5	5,1%
Ämter der Universitäten	428,0	410,0	387,1	372,9	355,7	-16,9%	400,0	390,0	-10,0	-2,5%
Globalbudgets	3.247,7	3.445,4	3.643,1	3.832,7	3.975,5	22,4%	4.361,5	4.616,0	254,5	5,8%
Pensionen BeamtInnen	101,2	123,2	146,4	166,9	190,8	88,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	540,8	519,4	494,7	470,9	447,7	-17,2%	400,0	390,0	-10,0	-2,5%
Ämter der Universitäten	428,8	412,1	391,8	373,5	355,7	-17,1%	400,0	390,0	-10,0	-2,5%
Pensionen BeamtInnen	112,0	107,3	102,9	97,4	92,0	-17,9%	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4.296,4	4.461,6	4.531,2	4.849,4	5.016,6	16,8%				
Personalaufwand	2.735,6	2.896,0	3.028,9	3.154,4	3.274,6	19,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	47,3	26,0	24,7	85,0	65,6	38,6%				
Ergebnis vor Steuern	27,4	22,2	9,6	80,9	23,1	-15,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	3.292,9	3.448,4	3.702,5	3.902,1	4.156,2	26,2%				
Eigenmittel	1.331,3	1.382,5	1.421,8	1.526,9	1.549,3	16,4%				
Verbindlichkeiten	688,7	677,8	704,8	684,0	742,0	7,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	622,8	615,7	647,7	615,0	674,9	8,4%				
Rückstellungen	764,3	819,9	881,2	877,0	879,3	15,0%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	223,7	427,9	289,1	291,5	298,9	33,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	486,0	446,3	405,8	588,9	566,5	16,6%				
Personalstand (VZÄ)	36.944	37.853	38.677	39.875	40.448	9,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	3.642	3.357	3.098	2.821	2.549	-30,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	4.263	4.192	3.921	3.714	3.456	-18,9%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamten. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird im Voraus für drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMBWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und der Aufgabenerfüllung der Universitäten. Die Steigerungen der Auszahlungen von 2018 auf 2019 und von 2021 auf 2022 sind auf die jeweiligen Gesamtbetrags erhöhungen in den Leistungsvereinbarungsperioden 2019-2021 und 2022-2024 zurückzuführen. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten von 2016 bis 2021 ergibt sich aufgrund des Rückgangs bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Letztes Jahr (2022): Die Steigerung von 2021 auf 2022 ergab sich aus der für die neue Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 ursprünglich vorgesehenen Anhebung des

Universitätsbudgets auf insgesamt 12,3 Mrd. €, was einem Zuwachs von 1,3 Mrd. € gegenüber der Vorperiode 2019-2021 entspricht.

Laufendes Jahr (2023): Die Steigerung von 2022 auf 2023 iHv. 266,3 Mio. € ergibt sich aus:

- den bereits bei der Festlegung des Globalbudgets geplanten Jahrestanchen. Dabei wurde eine Anhebung von 2022 auf 2023 idH. von 10,6 Mio. € festgelegt.
- einer Erhöhung um 250,0 Mio. € zur Abfederung der aktuellen Teuerungskrise, die auch die Universitäten vor allem im Bereich Personal und Energie trifft.
- den ab 2023 erstmals im Universitätsbudget budgetierten Mitteln iHv. 5,7 Mio. € für Forschung und Entwicklung im Bereich Wasserstoff als Energieträger.

Zusätzlich wurde für 2023 eine Überschreitungsermächtigung im BFG 2023 iHv. 150,0 Mio.€ zur Abfederung der Mehrkosten im Bereich der Energie vorgesehen.

Budgetjahr (2024): Die Steigerung von 2023 auf 2024 iHv. 254,4 Mio. € ergibt sich insbesondere aus:

- der Weiterfinanzierung der bereits mit Überschreitungsermächtigung im BFG 2023 bereitgestellten Mittel iHv. 150,0 Mio.€ zur Abfederung der Mehrkosten im Bereich der Energie
- einer Erhöhung um 50,0 Mio. € zur Abfederung der Teuerung 2024, die die Universitäten vor allem im Bereich Personal trifft
- einer Erhöhung um 19,6 Mio. € für den Aufbau des Institutes for Digital Sciences Austria (IDSA)
- der Abdeckung der Gehaltssteigerungen für das ärztliche Personal an der Medizinischen Universität Graz iHv. 20,0 Mio. €

Zusätzlich wurde für 2024 eine Überschreitungsermächtigung im BFG 2024 iHv. 80,0 Mio.€ zur Bedeckung der Gehaltssteigerungen für das ärztliche Personal an den Medizinischen Universitäten Wien und Innsbruck, sowie der Medizinischen Fakultät der Universität Linz vorgesehen.

Ausblick (2025+):

In der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 werden den Universitäten in Summe 16,0 Mrd. € bereitgestellt. Weitere Rahmenbedingungen für Leistungsvereinbarungsperiode sind gem. §§12 und 13 UG zwischen dem BMBWF und BMF, sowie zwischen dem BMBWF und den Universitäten zu akkordieren.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004

Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-
Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO,
Universitätsfinanzierungsverordnung

Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst;
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste;
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe;
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen;
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität;
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst;
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste;
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung;
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen;
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I 129/2017: Auftrag an die Bundesregierung zur Umsetzung eines neuen Finanzierungssystems der Universitäten nach kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Kriterien. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag für die Universitäten für 2019-2021 auf rd. 11,0 Mrd. € festgelegt.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen Jahren

- Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und -professoren; Follow-up-Überprüfung (Bund 2022/16)
- Ärzteausbildung (2021/42)
- Lehre und Betreuungsverhältnisse – Universität Graz und Wirtschaftsuniversität Wien (2021/35)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen – Medizinische Universität Wien und Universität Linz; Follow-up-Überprüfung (2021/34)
- Aufnahmeverfahren Human- und Zahnmedizin (2020/47)
- Österreichischer Hochschulraum; Follow-up-Überprüfung (2020/40)
- Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und -professoren (2019/20)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen, Medizinische Universität Wien und Universität Linz (2018/53)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/28)
- Österreichischer Hochschulraum (Bund 2017/54)
- Internes Kontrollsystem im Bereich der Finanzverwaltung an der Technischen Universität Graz und an der Universität Salzburg (Bund 2016/5)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation (Bund 2015/6)
- Montanuniversität Leoben Forschungs- und Infrastruktur GmbH (Bund 2012/11)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/9)
- Berufsberatungseinrichtungen an der Universität Wien und an der Technischen Universität Wien (Bund 2012/2)
- Drittmittelverwaltung sowie Forschungsverwertung an den Technischen Universitäten Graz und Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/1)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien (Bund 2010/1)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2017): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2019-2024

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2015): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Verbund AG (Konzern)

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; www.verbund.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (D 35.1)

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Kaspar, Kollmann, Strugl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	74,4	74,4	122,3	132,9	186,0	150,0%	576,1	432,3	-143,8	-25,0%
Dividenden	74,4	74,4	122,3	132,9	186,0	150,0%	576,1	432,3	-143,8	-25,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.671,1	3.895,0	3.234,6	4.776,6	10.346,1	287,3%				
Personalaufwand	322,8	332,4	347,6	383,7	428,4	32,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	655,1	865,9	921,9	1.266,8	2.626,2	300,9%				
Ergebnis vor Steuern	603,0	812,5	962,8	1.264,5	2.532,1	319,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.704,8	11.838,6	12.054,2	17.281,4	19.156,6	63,7%				
Eigenmittel	5.941,0	6.568,0	6.873,9	6.362,9	8.323,0	40,1%				
Verbindlichkeiten	4.904,1	4.319,8	4.254,5	10.040,8	10.163,3	107,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1.752,9</i>	<i>1.124,6</i>	<i>1.095,3</i>	<i>5.734,6</i>	<i>4.094,6</i>	<i>133,6%</i>				
Rückstellungen	859,7	950,8	925,8	877,6	670,3	-22,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	52,7	57,7	58,6	37,8	44,5	-15,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	664,1	1.204,3	1.182,1	98,2	2.019,9	204,1%				
Investitionen in IV, SA und FA						-				
Personalstand (VZÄ)	2.742	2.772	2.870	3.184	3.516	28,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Stromabsatz (in GWh)	58.908	62.179	62.741	58.896	63.431	7,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Verbund AG ihre Dividendenzahlungen an den Bund (UG 45) in den letzten Jahren deutlich erhöhen.

Für den Zeitraum 1.12.2022-31.12.2023 ist zudem die Deckelung der Stromerlöse bei Stromerzeugern auch auf die Verbund AG anzuwenden. Die Zahlungen der Gewinnabschöpfung verteilen sich auf die Jahre 2023 und 2024 und werden in der UG 16 vereinnahmt.

Letztes Jahr (2022)

Es wurde eine Dividende an den Bund iHv. 186 Mio. € ausgeschüttet.

Laufendes Jahr (2023)

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 gelangte im Jahr 2023 eine Sonderdividende zur Auszahlung. Die an den Bund ausgeschüttete Dividende der Verbund AG belief sich insgesamt auf 637,9 Mio. € (+61,8 Mio. € gegenüber dem BVA 2023).

Budgetjahr (2024)

Im BVA-E 2024 wurde eine Dividendenzahlung iHv. 432,3 Mio. € veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Die Beteiligung an der Verbund AG wird gemäß § 7a (1) ÖIAG-Gesetz 2000 idgF. von der ÖBAG gemanagt, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: insbesondere Bundesgesetz vom 26. März 1947 über die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz), BGBl. Nr. 81/1947 und Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juli 1987 (Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes), BGBl. Nr. 121/1987

Verträge: Managementvertrag in Bezug auf die von der Republik Österreich gehaltenen Anteile an der Verbund AG, abgeschlossen am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die Verbund AG nimmt gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft wahr. Sie zählt zu den größten Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft in Europa und trägt wesentlich zur Versorgungssicherheit in Österreich bei. Die Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, den Handel und den Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energie sowie Energiedienstleistungen.

Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Strompreisbremse für Haushalte und Energiekostenzuschuss für Unternehmen
- Regierungsvorlage zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket
- Agenda 2030 – Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKB-S), BGBl. I Nr. 220/2022
- Stromkostenzuschussgesetz (SKZG), BGBl. I Nr. 156/2022
- Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz (UEZG), BGBl. I Nr. 117/2022
- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket, BGBl. I Nr. 150/2021

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- VERBUND AG – Anteilstausch (Asset Swap 2013) (Bund 2018/13)

4. Alle Beteiligungen

A

ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Anschrift: Taborstraße 1-3, 1020 Wien; www.abbag.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Tscherteu

Abschlussprüfer: Ernst & Young (EY)

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24		
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%	
Auszahlungen (in Mio. €)	103,0	9,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	2,0	2,0	-	
Gesellschafterzuschüsse	3,0	9,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	2,0	2,0	-	
Gesellschafterdarlehen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-	
Einzahlungen (in Mio. €)	18,3	14,4	1.316,4	16,4	3,2	-82,5%	21,6	0,0	-21,6	-	
Gewinnabfuhr	0,0	0,0	1.302,0	2,0	3,2	-	0,0	0,0	0,0	-	
Darlehenszinsen	18,3	14,4	14,4	14,4	0,0	-	21,6	0,0	-21,6	-	
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %					
Gewinn und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse	0,5	0,4	0,6	0,6	0,7	23,3%					
Personalaufwand	3,1	0,9	1,0	0,8	0,9	-69,9%					
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,4	-1,3	-1,2	-0,9	-2,1	-37,9%					
Ergebnis vor Steuern	1.292,3	2,8	3,1	2,6	0,4	-100,0%					
Bilanz											
Bilanzsumme	5.759,3	4.914,4	3.609,1	2.816,9	2.547,0	-55,8%					
Eigenmittel	1.294,2	1.306,0	6,4	5,8	3,9	-99,7%					
Verbindlichkeiten	4.392,0	3.583,4	3.583,0	2.808,2	2.542,9	-42,1%					
davon unter 1 Jahr	5,1	3,7	3,3	1,2	14,5	186,8%					
Rückstellungen	2,0	2,0	0,2	0,2	0,2	-88,9%					
Weitere Kennzahlen											
Eigenmittelquote (in %)	0,2	26,6	0,2	0,2	0,2	-9,1%					
Geldfluss aus dem Ergebnis	49,3	48,8	4,7	13,3	0,6	-98,8%					
Investitionen in IV, SA und FA	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)	9	6	6	6	6	-30,1%					
davon BeamtInnen						-					
davon ehemalige VB Bund						-					

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf im Jahr 2017 war einerseits auf die Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) durchgeführten Rückkaufs landesbehafteter Schuldtitel der HETA zurückzuführen, andererseits auf die im Zusammenhang mit der Umstellung der KA Finanz AG auf eine Abbaugesellschaft ab 2017 erfolgte Änderung der Refinanzierungsstruktur des Unternehmens. Die der ABBAG vom Bund gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse wurden als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz AG weitergereicht. Daraus lukriert die ABBAG von 2018 bis 2023 Zinseinnahmen. Die hohe Gewinnabfuhr der ABBAG 2020 resultiert aus der Tilgung sämtlicher Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG. Für die Jahre ab 2021 wurde keine Mittelzufuhr budgetiert.

Zur Beschleunigung des Abbaus der KA Finanz AG erfolgte im Juni 2023 die Übertragung ihres Restportfolios an die ABBAG. Zudem bis Ende 2023 ist zur verstärkten Nutzung von Synergien die Einbringung der KA Finanz als Sacheinlage in die ABBAG vorgesehen (analog zur Übertragung der Bundesbeteiligung an der HETA).

Aufgaben

Die ABBAG wurde per 11. Dezember 2015 rückwirkend zum 1. Jänner 2015 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und von „ABBAG-Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes“ in „ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes“ umbenannt.

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern gemäß § 1 FinStaG sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde durch Änderungen des ABBAG-Gesetzes der Unternehmensgegenstand der ABBAG erweitert und ihr das Ergreifen von finanziellen Maßnahmen zur Erhaltung der Zahlungsfähigkeit und Überbrückung von Liquiditätsschwierigkeiten von Unternehmen aufgetragen. Infolge dessen hat die ABBAG gemäß § 2 Abs 2a ABBAG-Gesetz über Auftrag des Bundesministers für Finanzen die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) als 100%-ige Tochtergesellschaft der ABBAG gegründet und diese mit der Durchführung von Aufgaben, Dienstleistungen und Maßnahmen betraut (Garantien und verschiedene Zuschussmaßnahmen).

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand der ABBAG wurden seit Dezember 2021 folgende Bundesbeteiligungen auf die ABBAG übertragen bzw. verschmolzen:

- Am 16.12.2021 hat der Bund seine (mit null bewerteten) Aktien an der HETA Asset Resolution AG (HETA) auf die ABBAG übertragen, damit die Abwicklung der HETA gemäß Aktiengesetz nach der Beendigung ihres Betriebs als Abbaueinheit nach BaSAG bestmöglich durchgeführt werden kann. Seit 29.12.2021 befindet sich die HETA in Liquidation.
- Die Verschmelzung der FIMBAG Finanzmarkt-beteiligung Aktiengesellschaft des Bundes in Liquidation (FIMBAG i.L.) auf die ABBAG erfolgte am 29.6.2022 vor dem Hintergrund, dass sich die FIMBAG seit dem 1.7.2016 in Abwicklung befunden hatte und die Verschmelzung aus zeitlicher Sicht eine bessere Alternative zu dem

Abwicklungsverfahren der FIMBAG darstellte. Es kam zur Beendigung der FIMBAG unter Ausschluss der Abwicklung, wobei die ABBAG das Vermögen der FIMBAG mit allen Rechten und Pflichten übernommen hat.

- Am 1.7.2022 wurde die HBI-Bundesholding AG (HBI-BH) zum Verschmelzungstichtag 31.12.2021 auf die ABBAG verschmolzen. Die HBI-BH war im August 2014 gemäß § 1 HBI-Bundesholdinggesetz zur Übernahme der Anteile an der Hypo-Alpe-Adria-Bank S.p.A. (HBI) mit Sitz in Udine gegründet worden und hatte als Unternehmensgegenstand ausschließlich den Erwerb, die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der HBI. Nach dem Verkauf sämtlicher an der HBI gehaltenen Aktien im Jahr 2020 und dem Ablauf erforderlicher Fristen wurde die HBI-BH schließlich auf die ABBAG verschmolzen.
- Bis Ende 2023 soll der Bund seine Aktien an der KA Finanz AG auf die ABBAG übertragen. Dadurch sollen Synergien genutzt und der Abbau der KA Finanz beschleunigt werden. Das Restportfolio der KA Finanz wurde bereits im Juni 2023 auf die ABBAG übertragen.

Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)

Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien ; www.apab.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hofbauer, Komarek

Abschlussprüfer: CONSULTATIO

Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,7	0,2	40,0%
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,7	0,2	40,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1,5	1,6	1,6	1,6	1,7	10,4%				
Personalaufwand	1,0	0,9	1,1	1,1	1,2	17,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,1	1,0	1,0	0,8	0,9	-20,4%				
Eigenmittel	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4	181,1%				
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-24,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>-24,7%</i>				
Rückstellungen	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	-58,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	12,0	37,9	39,3	48,7	42,3	253,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,3	0,1	0,1	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	10	10	11	10	11	4,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>										
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Aufgaben

Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde ist eine weisungsfreie und unabhängige Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde am 27.09.2016 als Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet und nahm ihre behördliche Tätigkeit mit 01.10.2016 auf. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstrafbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien; www.aq.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Petersen, Weineck

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,9	1,8	2,0	2,1	2,1	14,2%	2,0	2,4	0,4	20,0%
Summe	1,9	1,8	2,0	2,1	2,1	14,2%	2,0	2,4	0,4	20,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	3,3	3,0	3,1	3,0	3,2	-2,6%				
Personalaufwand	1,5	1,6	1,8	1,8	1,9	20,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-57,4%				
Ergebnis vor Steuern	-0,3	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-57,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,3	1,0	1,0	1,0	1,0	-26,9%				
Eigenmittel	0,7	0,6	0,5	0,3	0,2	-69,2%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,3	0,4	0,5	0,6	34,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,5</i>	<i>0,6</i>	<i>34,5%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	-7,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	62,4	69,4	60,8	51,9	45,5	-27,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	22	29	29	31	30	39,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>		<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>		<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>-</i>				

Aufgaben

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01.03.2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich in Österreich zuständig.

Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Griesmayr, Leutner (bis 31.12.2022), Karasz (ab 01.01.2023)

Abschlussprüfer: BF Consulting Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	33,6	34,2	36,8	42,7	48,6	44,8%	55,2	71,2	16,0	29,0%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	40,3%	0,1	0,1	0,0	-8,3%
Zahlungen für Administration	33,5	34,1	36,7	42,6	48,5	44,8%	55,1	71,1	16,0	29,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	40,3%	0,1	0,1	0,0	5,5%
Personalkostensätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	40,3%	0,1	0,1	0,0	5,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	73,1	74,8	76,2	85,5	103,4	41,4%				
Personalaufwand	50,2	53,3	51,3	55,0	60,1	19,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-2,5	-1,2	-0,5	3,0	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-2,5	-1,2	-0,5	3,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	28,3					-				
Eigenmittel	6,1	3,5	2,3	1,8	4,8	-20,4%				
Verbindlichkeiten	4,9					-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>						-				
Rückstellungen	17,4					-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)						-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	-3,6	-1,2	-0,5	0,2	-86,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	1,1	0,9	0,9	0,4	-75,9%				
Personalstand (VZÄ)	724	716	678	729	760	4,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers aus EU- und Bundesmitteln zur AMA sind bei der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft veranschlagt. Neben dem Bund leisten die Länder einen Beitrag für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

Letztes Jahr (2022): Die Agrarmarkt Austria administriert zusätzlich zu den Fördermaßnahmen im Rahmen des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes und den Direktzahlungen die Förderungen auf Basis der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 4 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen sowie den Ausfallsbonus. Weiters werden die Förderungen gemäß der Sonderrichtlinie Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft, sowie der Sonderrichtlinie zur Abfederung von Mehrkosten in der

Landwirtschaft aufgrund der Teuerung bei Betriebsmitteln ebenfalls von der AMA administriert.

Laufendes Jahr (2023): Die Agrarmarkt Austria administriert weiters die Förderungen auf Basis der Sonderrichtlinie zur Abfederung der Kostenbelastung in der Landwirtschaft aufgrund stark gestiegener Strompreise, die temporäre Agrardieselvergütung gem. Mineralölsteuergesetz, sowie Maßnahmen aus dem Waldfonds. Aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds stehen im Jahr 2023 keine Mittel mehr zur Verfügung.

Budgetjahr (2024): Im BVA-E ist auszahlungsseitig eine Erhöhung von 16 Mio. € vorgesehen. Diese Anhebung begründet sich in gestiegenen Kosten für Personal- und Sachaufwand und IT-Investitionen sowie in Kontrollaktivitäten.

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Weiters administriert die AMA die EU-, Bundes- und Landesmittel im Bereich der Maßnahmen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, sowie die EU-Mittel für Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes 1992 geregelt. Sie ist eine juristische Person öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

Arbeitsmarktservice

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	613,7	671,6	781,9	865,7	900,7	46,8%	958,6	995,6	37,0	3,9%
Verwaltungskostenersatz	457,6	482,6	550,0	588,8	622,3	36,0%	662,1	699,6	37,5	5,7%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	117,4	139,1	206,2	249,4	250,9	113,6%	269,0	286,0	17,0	6,3%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	33,6	43,3	17,9	n.v.	n.v.	-	n.v.	n.v.	-	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	5,0	6,5	7,7	10,0	10,0	100,0%	10,0	10,0	0,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMMSG	0,0	0,0	0,0	17,5	17,5	-	17,5	0,0	-17,5	-
Einzahlungen (in Mio. €)	170,0	171,0	228,0	314,5	276,4	62,6%	17,5	0,0	-17,5	-
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	170,0	171,0	228,0	314,5	276,4	62,6%	17,5	0,0	-17,5	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	678,2	745,2	837,4	903,6	911,3	34,4%				
Personalaufwand	351,4	357,3	383,9	406,4	425,1	21,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-31,5	-15,8	-35,4	-43,0	13,5	-				
Ergebnis vor Steuern	-31,4	-15,4	-35,4	-43,3	13,7	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	687,5	666,6	639,5	603,8	617,7	-10,2%				
Eigenmittel	478,7	463,2	427,8	384,5	398,1	-16,8%				
Verbindlichkeiten	8,9	16,2	30,6	10,1	17,2	92,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>8,9</i>	<i>16,2</i>	<i>30,6</i>	<i>10,1</i>	<i>17,2</i>	<i>92,9%</i>				
Rückstellungen	198,8	186,0	180,0	202,8	201,5	1,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	70,0	69,5	66,9	63,7	64,5	-7,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-11,6	26,6	-3,7	-45,8	20,9	-				
Investitionen in IV, SA und FA	32,6	48,1	13,3	27,3	27,9	-14,4%				
Personalstand (VZÄ)	5.687	5.596	5.707	5.952	5.945	4,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>630</i>	<i>585</i>	<i>540</i>	<i>484</i>	<i>430</i>	<i>-31,8%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 44.

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,2	3,3	1,9	1,9	0,9	-25,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Katastrophenfonds	1,2	3,3	1,9	1,9	0,9	-25,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	172,3	165,5	165,4	275,4	215,2	24,9%	235,4	255,4	20,0	8,5%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	170,0	165,0	165,0	275,0	215,0	26,5%	235,0	255,0	20,0	8,5%
Fruchtgenussentgelt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	2,2	0,4	0,3	0,3	0,1	-95,5%	0,3	0,3	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.220,7	2.306,6	2.143,1	2.375,3	2.530,1	13,9%				
Personalaufwand	198,8	210,0	212,2	224,2	234,4	17,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1.357,5	1.392,1	1.193,0	1.188,0	1.331,7	-1,9%				
Ergebnis vor Steuern	1.096,4	1.150,0	987,4	1.006,6	1.140,7	4,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	17.084,3	17.454,9	18.304,4	18.564,9	18.841,4	10,3%				
Eigenmittel	5.839,2	6.536,7	7.113,6	7.666,8	8.319,8	42,5%				
Verbindlichkeiten	10.959,0	10.620,6	10.870,7	10.561,1	10.174,2	-7,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1.912,4</i>	<i>1.979,8</i>	<i>1.648,3</i>	<i>1.813,6</i>	<i>794,1</i>	<i>-58,5%</i>				
Rückstellungen	286,1	297,6	320,1	337,0	387,9	35,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	34,2	37,0	39,0	41,0	44,0	28,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	897,1	1.227,3	1.066,0	1.172,1	1.233,9	37,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	488,7	615,4	590,3	565,2	505,5	3,4%				
Personalstand (VZÄ)	2.721	2.747	2.796	2.866	2.915	7,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 47.

Austria-Film und Video GmbH

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kieninger

Abschlussprüfer: Blazek und Plajer SteuerberatungsGmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Personalaufwand						-		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	23,0%		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	33,9%		
Verbindlichkeiten	0,0			0,0		-		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,0</i>			<i>0,0</i>		-		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	82,0	81,0	88,6	85,0	89,4	9,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Investitionen in IV, SA und FA						-		
Personalstand (VZÄ)						-		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100% in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien; www.austriatech.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Russ

Abschlussprüfer: Steirer MIKA & COMP. Wirtschaftstreuhandges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,3	2,3	2,7	2,4	3,3	43,5%	3,2	3,4	0,2	6,3%
laufende Transferzahlungen UG 34	0,8	0,7	1,0	0,9	1,2	50,0%	1,2	1,3	0,1	8,3%
laufende Transferzahlungen UG 41	1,5	1,6	1,7	1,5	2,1	40,0%	2,0	2,1	0,1	5,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6,7	5,1	4,5	4,6	5,3	-21,4%				
Personalaufwand	3,8	4,0	3,6	3,6	4,0	5,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	5,5	5,0	4,8	4,7	5,2	-4,5%				
Eigenmittel	3,6	3,4	3,5	3,5	3,5	-1,0%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3	-12,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3	-12,4%				
Rückstellungen	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	-14,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	65,3	69,4	72,3	74,5	67,7	3,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,6	0,0	0,1	0,1	0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	53	54	51	52	60	13,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AustriaTech finanziert sich größtenteils über Transferzahlungen aus der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) und der UG 41 Mobilität. Davon entfällt ca. die Hälfte auf die Basisfinanzierung für den laufenden Betrieb und für Agenturleistungen im Auftrag des BMK. Der Rest steht für flexible Projektfinanzierung zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf der Kofinanzierung von EU-Projekten im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrslösungen liegt.

Auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung wurde für die Jahre 2022-2025 erstmals eine Vereinbarung zur Basisfinanzierung für die Jahre 2023-2025 zwischen AustriaTech und BMK abgeschlossen. Obwohl die AustriaTech keine zentrale Einrichtung gemäß § 3 (1) Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) darstellt, werden die dort unter § 6 FoFinaG definierten Standards auch auf die gegenständliche Vereinbarung im Sinne einer Qualitätssicherung angelegt.

Aufgaben

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMK eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech ua. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für die Plattform Informationstechnologie Service (IST) Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 operativ als IVS (Intelligente Verkehrssysteme) Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	217,5	221,5	627,1	957,0	1.085,2	398,9%	3.286,0	2.591,6	-694,4	-21,1%
Transfers + Administrative Kosten (UG 17)	0,0	0,0	322,0	375,7	112,5	-	30,5	60,2	29,7	97,4%
Administrative Kosten (UG 33)	3,8	9,9	2,9	3,7	4,9	28,9%	4,6	4,5	0,0	-1,1%
Transfers (UG 33)	21,6	22,8	24,3	23,2	20,9	-3,2%	59,6	58,7	-0,9	-1,5%
Administrative Kosten (UG 34)	0,5	1,2	0,8	2,4	2,7	440,0%	2,6	3,2	0,6	23,1%
Transfers (UG 34)	11,9	14,4	28,2	21,0	23,2	95,0%	57,5	49,8	-7,7	-13,4%
Administrative Kosten (UG 40)	7,6	6,0	9,1	15,7	17,3	127,6%	23,0	14,4	-8,6	-37,4%
Transfers (UG 40)	169,9	160,0	230,9	512,4	901,0	430,3%	3.064,8	2.365,6	-699,2	-22,8%
Transfers (UG 43)	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Schadloshaltung (UG 40)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	22,5	15,8	-6,7	-29,6%
Schadloshaltung (UG 45)	0,2	5,1	6,9	0,4	0,3	50,0%	16,0	14,7	-1,3	-8,3%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,0	2,1	2,0	2,3	1,9	-5,0%	4,0	3,7	-0,3	-7,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	6,4	22,3	6,5	3,8	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Sonstige Erträge	0,0	6,4	22,3	6,5	3,8	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
Gewinn und Verlustrechnung						in %				
Umsatzerlöse	47,0	43,7	64,6	60,9	113,4	141,5%				
Personalaufwand	16,0	17,0	18,5	22,9	26,1	63,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,8	3,8				-				
Ergebnis vor Steuern	4,3	1,9				-				
Bilanz										
Bilanzsumme	496,4	385,0	539,5	532,0	549,6	10,7%				
Eigenmittel	145,7	147,4	151,5	140,8	142,5	-2,1%				
Verbindlichkeiten	331,3	228,3	378,7	381,2	397,4	20,0%				
davon unter 1 Jahr	192,9	112,5	246,7	270,0	352,3	82,7%				
Rückstellungen	18,5	8,4	7,9	8,9	9,2	-50,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	29,3	38,3	28,1	26,5	25,9	-11,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-21,8	4,2	1,3	11,2	-5,0	-76,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	23,1	9,3	9,3	34,2	62,8	172,0%				
Personalstand (VZÄ)	175	173	191	273	308	76,3%				
davon BeamtInnen						-				
davon ehemalige VB Bund						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 51.

Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 82.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Tritscher

Abschlussprüfer: Baldinger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,5	5,0	8,0	7,8	7,5	65,6%	9,4	8,0	-1,4	-14,8%
Wirtschaft - Forschung (UG 33)	0,1	0,6	0,7	0,6	0,6	450,0%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Wirtschaftsförderungen (UG 40)	4,4	4,4	7,3	7,2	6,9	56,8%	8,8	7,4	-1,4	-15,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,8	5,9	6,5	7,0	8,0	66,7%				
Personalaufwand	2,7	2,7	3,2	3,5	3,8	38,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern						-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,6	1,6	3,3		4,4	173,0%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,2	0,2		82,8%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,5	2,0		3,2	465,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>0,5</i>	<i>2,0</i>		<i>3,2</i>	<i>465,9%</i>				
Rückstellungen	0,9	1,0	0,8		0,7	-21,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	5,8	5,8				-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,0	0,0	0,2	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	23	24	30	34	37	61,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die ABA ist das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale Investoren bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle Investoren an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich. Darüber hinaus soll die ABA den Standort Österreich gezielt für ausländische Fachkräfte attraktivieren und sie in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und alle Belange des täglichen Lebens beraten.

Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (Q 88.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Stift

Abschlussprüfer: Deloitte (2023), BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH (ab 2024)

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	92,5	102,5	114,4	125,1	125,1	35,2%	137,1	139,1	2,0	1,5%
Basisabgeltung, Förderung	92,5	102,5	114,4	125,1	125,1	35,2%	137,1	139,1	2,0	1,5%
Personalauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0		-				-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	-46,2%	0,2	0,2	0,0	-9,5%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-33,3%	0,2	0,2	0,0	-9,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	139,3	134,6	188,1	200,3	255,1	83,1%				
Personalaufwand	8,9	9,2	9,9	10,3	10,7	20,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,9	-0,8	0,0	-0,2	-0,6	-36,8%				
Ergebnis vor Steuern	-0,9	-0,8	0,0	-0,2	-0,5	-40,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	174,8	164,4	171,0	160,6	146,0	-16,4%				
Eigenmittel	5,5	4,7	4,7	4,5	3,8	-30,7%				
Verbindlichkeiten	168,5	159,0	161,7	155,3	141,3	-16,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>88,7</i>	<i>114,2</i>	<i>99,8</i>	<i>111,4</i>	<i>114,1</i>	<i>28,6%</i>				
Rückstellungen	0,7	0,6	0,9	0,9	0,9	35,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,2	2,9	2,8	2,8	2,6	-18,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,9	-0,8	0,2	-0,2	-0,5	-40,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	147,3%				
Personalstand (VZÄ)	138	142	151	156	157	13,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>1</i>			<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>0,0%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2022): Die Förderung erfolgt in gleicher Höhe wie 2021.

Laufendes Jahr (2023): Um das langfristige Ziel, die ODA-Quote (Official Development Assistance) Österreichs auf 0,7% des Bruttonationaleinkommen BNE anzuheben, wurde die Förderung um 12,0 Mio. € gegenüber 2022 angehoben.

Budgetjahr (2024):

Die Förderung wurde um 2,0 Mio. € gegenüber 2023 erhöht (WFP Innovation Accelerator Programm)

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)

Anschrift: Giefinggasse 4, 1210 Wien; www.ait.ac.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Bach, Kugi, Svejkský

Abschlussprüfer: Ernst&Young

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	55,7	57,6	56,5	59,4	65,3	17,2%	65,9	66,8	0,9	1,3%
Basiszuwendung UG 34	54,6	56,7	55,7	58,7	64,6	18,3%	65,0	65,9	0,9	1,3%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH) UG 41	1,1	0,9	0,8	0,7	0,7	-38,3%	0,9	0,9	0,0	-2,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	1,1	0,9	0,8	0,7	0,8	-29,5%	1,0	0,9	-0,1	-7,0%
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH) UG 41	1,1	0,9	0,8	0,7	0,8	-29,5%	1,0	0,9	-0,1	-7,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	166,2	163,0	161,3	171,8	183,0	10,1%				
Personalaufwand	93,2	96,8	100,4	103,7	109,6	17,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	3,7	4,0	2,4	5,6	5,1	38,7%				
Ergebnis vor Steuern	3,5	4,3	2,7	5,8	3,6	4,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	238,9	199,4	214,8	223,5	260,9	9,2%				
Eigenmittel	45,4	121,0	122,5	126,7	129,2	184,5%				
Verbindlichkeiten	78,9	39,0	51,9	51,4	83,7	6,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	45,7	17,2	23,2	35,2	18,5	-59,6%				
Rückstellungen	26,5	28,2	28,1	31,6	30,3	14,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	27,7	104,7	98,4	95,4	84,0	203,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,2	6,2	5,6	7,9	8,0	53,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	18,0	10,7	11,8	9,7	15,3	-15,1%				
Personalstand (VZÄ)	1.093	1.122	1.145	1.157	1.200	9,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	14	12	9	9	8	-45,4%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Forschungsbudget wird der Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) gemäß Leistungsvereinbarung 2022-2023 auf Basis von folgendem Finanzierungsschlüssel zur Verfügung gestellt: 40% Basisfinanzierung Bund, 30% Kooperative Forschung sowie 30% Auftragsforschung. Das BMK stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form eines Gesellschafterzuschusses zur Verfügung, der der Hauptaufgabe des AIT, in Form der Durchführung unabhängiger Forschung oder experimenteller Entwicklung dient, deren Ergebnisse durch Veröffentlichung und Wissenstransfer verbreitet werden. Die Basisfinanzierung teilt sich in die vier Kategorien Forschungs-, Ausbildungs- und Transfer-, Forschungsinfrastrukturbudget sowie Sonstige Aufwände. Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Seit dem Jahr 2020 ist das AIT eine zentrale Forschungseinrichtung gem. § 3 Abs. 1 (FoFinaG). Das BMK schließt mit dem AIT Leistungsvereinbarungen gem. § 5 Abs. 1 ab. Die Höhe der tatsächlichen jährlichen

Mittelzuführung ist aktuell in der für die Jahre 2022-2023 abgeschlossenen Leistungsvereinbarung festgelegt. Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026 befindet sich in Ausarbeitung.

Aufgaben

Das AIT nimmt in Österreich eine führende Position bei Innovationen ein und spielt zudem auf europäischer Ebene eine Schlüsselrolle als jene Forschungs- und Technologieeinrichtung, die sich mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft befasst. Durch die Forschung und technologischen Entwicklungen des AIT werden grundlegende Innovationen für die nächste Generation von Infrastrukturtechnologien in den Bereichen Energy, Low-Emission Transport, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision Automation & Control, Technology Experience und Innovation System & Policy verwirklicht. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften "Seibersdorf Labor GmbH", die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und "Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH", die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert.

Austro Control GmbH

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	10,6	9,3	13,3	12,7	13,0	22,6%	13,1	6,1	-7,0	-53,4%
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	10,6	9,3	13,3	12,7	13,0	22,6%	13,1	6,1	-7,0	-53,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	317,7	320,4	146,0	166,9	302,9	-4,7%				
Personalaufwand	224,6	233,6	132,3	147,2	179,2	-20,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	12,7	1,2	-65,6	-56,7	44,7	252,8%				
Ergebnis vor Steuern	2,5	-1,6	-75,1	-55,8	23,5	839,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	589,6	622,1	572,8	568,0	532,0	-9,8%				
Eigenmittel	95,0	94,0	37,8	-3,4	5,3	-94,4%				
Verbindlichkeiten	36,0	30,7	55,3	93,2	43,2	19,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>36,0</i>	<i>30,7</i>	<i>55,3</i>	<i>93,2</i>	<i>43,2</i>	<i>19,9%</i>				
Rückstellungen	448,9	488,9	472,4	463,5	471,3	5,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	16,1	15,1	6,6	-0,6	1,0	-93,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	59,3	25,5	-38,7	-29,7	70,7	19,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	59,0	56,7	25,6	49,6	23,7	-59,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.025	1.077	1.067	1.066	1.073	4,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 57.

B

Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien ; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Dietrich

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	17,7	17,5	17,4	49,0	47,1	166,3%	42,4	43,8	1,4	3,3%
Personalauszahlungen	15,4	14,5	13,4	12,9	12,8	-17,0%	12,6	12,8	0,2	1,7%
Pensionen BeamtInnen	2,3	3,1	3,9	4,4	5,0	116,7%	n.v.	n.v.		-
gesetzliche Leistungen				31,7	29,3	-	29,8	31,0	1,2	4,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	19,5	18,5	17,2	16,6	16,4	-16,0%	12,6	12,8	0,2	1,7%
Pensionen BeamtInnen	4,2	4,0	3,8	3,7	3,7	-12,6%	n.v.	n.v.		-
Ersätze	15,4	14,5	13,4	12,9	12,8	-17,0%	12,6	12,8	0,2	1,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	39,1	40,6	49,3	38,0	36,1	-7,5%				
Personalaufwand	33,1	33,3	32,0	31,9	33,1	-0,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,9	0,1	10,8	-0,2	-4,2	374,6%				
Ergebnis vor Steuern	-0,7	0,3	11,0	0,0	-4,1	524,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	20,4	18,9	29,8	30,4	28,5	39,6%				
Eigenmittel	3,8	4,1	15,0	15,0	10,9	190,1%				
Verbindlichkeiten	6,6	3,8	3,3	3,7	5,4	-17,7%				
davon unter 1 Jahr	6,6	3,8	3,3	3,7	5,4	-17,7%				
Rückstellungen	10,1	10,9	11,2	11,5	12,0	19,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	18,4	21,8	50,9	49,6	38,4	109,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	0,9	11,4	0,3	-3,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,8	0,7	0,6	1,2	-				
Personalstand (VZÄ)	503	504	486	483	479	-4,8%				
davon BeamtInnen	229	213	195	183	170	-25,9%				
davon ehemalige VB Bund	104	102	97	92	89	-14,5%				

Erläuterungen zu den finanziellen Verflechtungen

Das Entgelt für gesetzliche Leistungen der Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) wird seit 2021 zentral in der UG 45 Bundesvermögen veranschlagt. Im BVAE-E 2024 wurden hierfür Mittel iHv. 31,0 Mio. € vorgesehen.

Aufgaben

Die BHAG ist das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes und besorgt gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für haushaltsführende Stellen (Organe des Bundes) und für vom Bund verwaltete Rechtsträger. Neben diesen gesetzlich festgelegten Leistungen kann die Buchhaltungsagentur für ihre Kunden auch vertragliche Leistungen erbringen, die in einem Zusammenhang mit der Haushaltsverrechnung des Bundes stehen.

Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH

Anschrift: Leopold-Moses-Gasse 4/2/3, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): -

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMI

Geschäftsführung: Achrainger

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	1,0	13,3	98,3	162,6	-	183,6	162,8	-20,8	-11,3%
Transferzahlung UG 18		1,0	12,7	78,1	141,3	-	155,8	124,8	-31,0	-19,9%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung UG 13				11,5	14,0	-	15,0	20,2	5,2	34,7%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung UG 18				0,4	0,6	-	3,2	8,2	5,0	156,3%
zweckgebundene EU-Mittel (AMIF)				4,8	3,0	-	5,6	5,9	0,3	5,4%
Personalauszahlungen			0,6	3,5	3,7	-	4,0	3,7	-0,3	-6,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,6	3,5	3,7	-	4,0	3,7	-0,3	-6,6%
Ersätze für Bedienstete			0,6	3,5	3,7	-	4,0	3,7	-0,3	-6,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse			11,1	94,8	149,7	-				
Personalaufwand			3,8	39,4	55,0	-				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	4,1	8,8	-				
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		1,0	9,0	20,1	41,9	-				
Eigenmittel		1,0	1,9	1,7	1,5	-				
Verbindlichkeiten		0,0	4,8	9,6	11,0	-				
davon unter 1 Jahr		0,0	4,8	9,6	11,0	-				
Rückstellungen		0,0	2,3	3,9	6,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		99,4	12,3	5,2	2,4	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis			0,4	0,6	1,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA			1,4	1,2	2,2	-				
Personalstand (VZÄ)			52	709	977	-				
davon Beamtinnen			6	48	47	-				
davon ehemalige VB Bund			3	37	33	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesagentur abgedeckt, soweit sie nicht aus Erträgen aus Rechtsberatung- und Dolmetschleistungen bzw. aus Förderungen aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds lukriert werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesagentur zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts.

Letztes Jahr (2022): Veranschlagt wurde unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands von 1.700 Personen in Bundesbetreuung. Für die unplanbaren zusätzlichen Aufwendungen für den Zustrom an Vertriebenen infolge des Krieges in der Ukraine ab März 2022 wurde in der ersten BFG-Novelle 2022 eine zusätzliche Budgetvorsorge getroffen. Bei durchschnittlichem Belagstand im Jahr 2022 von 5.810 Personen fielen Ausgaben iHv. 141,3 Mio. € an, davon betragen 6,2 Mio. € jenen Anteil im Zusammenhang mit Ukraine-Vertriebenen. Hauptmerkmale der Ukraine-Hilfsmaßnahmen waren Ausgaben für Betreuung und Versorgung, Hotlines, Transporte, als auch Management der Länderübernahmen. Für den Ausbau von Vorsorgekapazitäten und damit verbundenen Sanierungen der Betreuungsstellen wurde ein Investitionszuschuss iHv. 10,5 Mio. € gewährt.

Laufendes Jahr (2023): Veranschlagt wurde unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands von 5.500 Personen in Bundesbetreuung. Im 3. Quartal 2023 ist eine rückläufige Entwicklung der Belagsstände zu erkennen.

Budgetjahr (2024): Veranschlagt wurde unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands von 3.200 Personen in Bundesbetreuung.

Ausblick (2025+): Entscheidende Faktoren sind die Entwicklung des Asylzustroms sowie die künftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Vertriebene aus der Ukraine sowie die Dynamik der Übernahme in Länderbetreuung. Die Entwicklung des Asylzustroms ist weitestgehend durch externe Faktoren bestimmt. Eine ausreichend valide Einschätzung der mittelfristigen Entwicklung kann in diesem Bereich nicht langfristig getroffen werden.

Aufgaben

Die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH) wurde mit Bundesgesetz BGBl. I Nr. 53/2019 per 01.07.2019 errichtet. Sie ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu führen. Diese dem Gemeinnützigkeitsrecht unterliegende mildtätige Gesellschaft soll gemäß BBU-Errichtungsgesetz (BGBl. I Nr. 53/2019) folgende Aufgaben erfüllen:

- die Durchführung der Versorgung gemäß Art. 6 und 7 der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über gemeinsame Maßnahmen zur vorübergehenden Grundversorgung für hilfs- und schutzbedürftige Fremde (Asylwerberinnen und Asylwerber, Asylberechtigte, Vertriebene und andere aus rechtlichen oder faktischen Gründen nicht abschiebbare Menschen) in Österreich

(Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG), BGBl. I Nr. 80/2004, soweit diese dem Bund obliegt,

- die Durchführung der Rechtsberatung
 - vor dem Bundesamt gemäß § 49 BFA-Verfahrensgesetz (BFA-VG), BGBl. I Nr. 87/2012, sowie
 - vor dem Bundesverwaltungsgericht gemäß § 52 BFA-VG,
- die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe gemäß § 52a BFA-VG,
- die Zurverfügungstellung von Menschenrechtsbeobachtern zum Zweck der systematischen Überwachung von Abschiebungen gemäß § 46 Abs. 6 Fremdenpolizeigesetz 2005 (FPG), BGBl. I Nr. 100/2005, sowie
- die Zurverfügungstellung von Dolmetschern und Übersetzern im Rahmen von Verfahren nach § 3 Abs. 2 Z 1 bis 4 und 7 BFA-VG vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht

Bundesbeschaffung GmbH (BBG)

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Zotter, Ledolter

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	18,2%	0,1	0,1	0,0	4,3%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	24,2%	0,1	0,1	0,0	4,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	6,6%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	22,0%	0,1	0,1	0,0	4,3%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	24,2%	0,1	0,1	0,0	4,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	15,7	18,6	20,9	29,3	28,9	84,4%				
Personalaufwand	8,1	8,7	9,1	9,7	11,5	42,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	2,6	3,6	10,8	8,8	851,1%				
Ergebnis vor Steuern	0,9	2,6	3,6	10,8	8,9	862,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	12,4	14,7	20,1	32,4	39,0	214,8%				
Eigenmittel	7,1	9,4	12,8	22,9	31,2	342,1%				
Verbindlichkeiten	2,7	2,5	1,6	2,7	1,7	-36,5%				
davon unter 1 Jahr	2,7	2,5	1,6	2,7	1,7	-36,5%				
Rückstellungen	2,5	2,6	4,5	6,3	5,4	120,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	57,0	64,3	63,6	70,6	80,0	40,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	2,6	3,5	10,2	9,0	581,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-22,1%				
Personalstand (VZÄ)	107	111	113	118	139	29,3%				
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%				
davon ehemalige VB Bund	1	1	1	1	1	0,0%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Beschaffungsvolumen gesamt	1.512	1.624	1.833	3.210	2.902	91,9%				

Aufgaben

Die Bundesbeschaffung GmbH ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand und nimmt Aufgaben auf dem Gebiet des Beschaffungswesens mit dem Ziel einer ökonomisch sinnvollen Volumens- und Bedarfsbündelung zur Optimierung der Einkaufsbedingungen des Bundes nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien wahr.

Bundeforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mayer

Abschlussprüfer: LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	22,1	22,1	22,1	22,0	23,0	4,1%	22,7	34,6	11,8	52,0%
Basiszuwendung	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0%	17,5	29,2	11,7	66,9%
Personalkosten	6,0	5,7	5,5	5,2	6,0	0,0%	5,2	5,4	0,1	2,3%
Pensionen BeamtInnen	0,6	0,9	1,1	1,3	1,5	149,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	7,7	7,3	7,0	6,7	6,6	-14,7%	5,2	5,4	0,1	2,3%
Personalkostenersätze	6,0	5,7	5,5	5,2	5,1	-15,0%	5,2	5,4	0,1	2,3%
Pensionen BeamtInnen	1,7	1,6	1,6	1,5	1,5	-13,5%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	25,4	27,5	27,6	30,8	32,3	27,2%				
Personalaufwand	18,8	20,0	20,6	22,4	24,0	27,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,2	-0,3	-0,9	-0,2	160,2%				
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-0,1	-0,6	-1,2	-0,6	259,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	54,7	52,2	54,0	54,5	56,1	2,6%				
Eigenmittel	2,2	2,1	1,5	0,4	0,4	-82,5%				
Verbindlichkeiten	34,8	32,8	36,1	38,2	40,8	17,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	4,3	3,0	8,4	9,8	9,5	121,5%				
Rückstellungen	6,5	6,6	6,7	7,1	7,4	13,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	5,0	5,0	2,4	0,8		-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,9	1,7	1,3	0,8	1,5	-49,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	51,6	0,8	0,9	0,8	3,8	-92,7%				
Personalstand (VZÄ)	275	297	305	300	333	21,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>	76	69	65	64	58	-23,2%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	77	77	72	71	63	-18,2%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz vom Bund eine Basiszuwendung in der Höhe von 17,5 Mio. € pro Jahr. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich abgegolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz).

Aufgaben

Das BFW ist eine österreichische multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform einer „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und

Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v.a. phytosanitäre Holzkontrollen).

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	137,1	136,6	157,9	152,5	146,3	6,7%	151,3	157,8	6,5	4,3%
Basisabgeltung*	113,7	114,4	112,8	114,4	122,4	7,7%	133,4	138,6	5,2	3,9%
Transferzahlungen*	14,6	13,4	13,7	13,7	15,8	8,1%	12,5	14,3	1,8	14,5%
Transferzahlungen Covid-19			23,1	16,5	0,0	-	0,0			-
Personalauszahlungen	7,0	6,3	4,9	4,3	4,1	-41,6%	5,5	5,0	-0,5	-9,5%
Pensionen BeamtInnen	1,8	2,5	3,3	3,6	4,0	122,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,0	8,0	6,3	5,5	5,3	-41,3%	5,5	5,0	-0,5	-9,5%
Pensionen BeamtInnen	2,0	1,8	1,4	1,2	1,2	-40,3%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	7,0	6,3	4,9	4,3	4,1	-41,6%	5,5	5,0	-0,5	-9,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	280,6	214,1	178,4	201,0	230,4	-17,9%				
Personalaufwand	104,3	105,7	94,3	100,3	113,7	9,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	88,7	14,4	11,1	20,0	17,7	-80,1%				
Ergebnis vor Steuern	88,3	14,5	10,9	20,0	15,7	-82,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	329,7	344,0	356,1	379,1	390,8	18,5%				
Eigenmittel	251,2	260,8	266,8	288,7	306,3	21,9%				
Verbindlichkeiten	24,5	24,3	19,7	21,4	23,7	-3,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	18,2	17,6	13,5	15,4	17,2	-5,4%				
Rückstellungen	37,5	37,0	38,1	41,0	40,4	7,5%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,9	14,2	11,6	8,3	10,1	-43,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	13,6	10,9	13,7	18,8	15,8	15,9%				
Personalstand (VZÄ)	1.798	1.837	1.784	1.772	1.868	3,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	86	77	61	52	46	-46,5%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	228	208	184	173	158	-30,8%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 59.

Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schröder, Landstetter

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.G.F.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	9,3	11,5	15,1	15,1	11,9	27,2%	0,1	0,1	0,0	9,8%
Basisabgeltung*	8,5	10,1	7,7	9,2	10,2	19,9%				-
Transferzahlungen*	0,3	0,9	0,8	2,2	1,2	276,3%				-
Transferzahlungen Covid-19			6,2	3,2		-				-
Personalauszahlungen	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-62,6%	0,1	0,1	0,0	9,8%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	62,9%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-62,1%	0,1	0,1	0,0	9,8%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-62,6%	0,1	0,1	0,0	9,8%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	25,5	29,4	27,4	33,8	37,4	46,4%		
Personalaufwand	7,9	8,6	7,3	8,9	10,3	30,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,5	5,6	7,0	8,8	7,6	201,6%		
Ergebnis vor Steuern	2,4	5,8	7,2	8,9	7,2	196,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	59,4	66,9	74,7	81,1	88,9	49,6%		
Eigenmittel	51,0	56,4	63,6	71,3	78,0	53,2%		
Verbindlichkeiten	2,3	1,7	1,5	1,7	1,9	-16,8%		
davon unter 1 Jahr	2,3	1,7	1,5	1,7	1,9	-16,8%		
Rückstellungen	3,0	3,5	2,7	3,2	3,7	24,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	83,3	82,1	83,2	86,6	86,7	4,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	1,4	0,3	0,3	-2,2	-		
Investitionen in IV, SA und FA	1,4	1,5	1,5	0,8	1,1	-26,5%		
Personalstand (VZÄ)	151	160	166	169	187	23,7%		
davon BeamtInnen	3	3	1	1	1	-65,8%		
davon ehemalige VB Bund	13	13	10	10	8	-38,3%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.005	1.001	360	462	966	-3,9%		
Eigenerlöse	18	22	6	8	17	-5,3%		

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen. Ab 27.05.2020 erfolgte der Beginn des Ausstellungsbetriebes der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus, wo die vom

Bund erworbene Sammlung Essl in Kooperation mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung gezeigt wird.

Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haag, Frey

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. € %
Auszahlungen (in Mio. €)	27,5	26,6	33,5	32,4	30,8	12,0%	0,7	0,7	0,0 -0,2%
Basisabgeltung*	25,0	23,8	23,8	23,8	26,3	5,4%			-
Transferzahlungen*	1,4	1,6	2,1	1,8	3,4	143,6%			-
Transferzahlungen Covid-19			6,4	5,7	0,0	-			-
Personalauszahlungen	1,0	1,0	0,8	0,5	0,5	-46,0%	0,7	0,7	0,0 -0,2%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,4	0,5	0,6	246,5%	n.v.	n.v.	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,3	1,2	1,0	0,7	0,7	-46,3%	0,7	0,7	0,0 -0,2%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-47,4%	n.v.	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	1,0	1,0	0,8	0,5	0,5	-46,0%	0,7	0,7	0,0 -0,2%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	48,9	49,9	38,6	39,6	50,2	2,5%		
Personalaufwand	28,5	27,4	23,7	24,1	28,4	-0,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	1,2	1,0	0,5	3,1	209,3%		
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,8	0,7	0,3	2,8	285,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	69,3	65,5	61,5	60,9	59,2	-14,5%		
Eigenmittel	40,7	38,3	36,7	34,4	35,4	-13,0%		
Verbindlichkeiten	12,6	12,1	8,6	9,0	11,0	-12,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	6,6	6,2	2,7	3,1	5,1	-23,3%		
Rückstellungen	10,7	10,1	10,5	10,3	9,5	-11,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	15,6	18,2	21,5	21,0	32,2	106,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,8	2,4	2,4	2,9	1,0	-83,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	8,0	3,0	2,2	3,2	1,9	-76,7%		
Personalstand (VZÄ)	478	488	446	448	479	0,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	14	13	10	7	7	-53,6%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	16	13	13	12	10	-35,6%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.751	1.745	475	579	1.346	-23,1%		
Eigenerlöse	26	26	14	12	20	-21,4%		

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägyptens bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen

Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hollein, Mitterlehner-Marchesani

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	10,2	11,0	12,2	10,3	11,8	16,1%	0,1	0,1	0,0	-5,9%
Basisabgeltung*	9,7	9,7	9,7	9,7	10,0	3,1%				-
Transferzahlungen*	0,0	0,9	1,7	0,3	1,6	-				-
Transferzahlungen Covid-19			0,5	0,0	0,0	-				-
Personalauszahlungen	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	-82,3%	0,1	0,1	0,0	-5,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	172,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,6	0,3	0,2	0,1	0,1	-82,7%	0,1	0,1	0,0	-5,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	-82,3%	0,1	0,1	0,0	-5,9%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	13,8	15,2	12,0	13,8	15,6	13,1%		
Personalaufwand	6,8	6,8	5,9	6,7	7,2	7,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,4	0,3	0,0	-0,2	-		
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,5	0,3		-0,2	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	15,7	15,8	17,0	16,2	15,8	0,6%		
Eigenmittel	10,9	11,0	10,9	11,3	10,8	-1,2%		
Verbindlichkeiten	1,2	1,3	0,9	1,1	1,2	0,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,2	1,3	0,9	1,1	1,2	1,1%		
Rückstellungen	2,7	2,4	2,3	2,4	2,6	-3,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	64,3	65,2	60,5	65,2	64,7	0,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	0,9	0,7	0,4	0,3	-74,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,6	0,3	1,1	0,6	-1,9%		
Personalstand (VZÄ)	131	126	127	126	126	-3,6%		
<i>davon BeamtInnen</i>	5	3	2	1	1	-79,2%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	20	15	13	13	13	-34,9%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	198	220	81	102	134	-32,4%		
Eigenerlöse	4	5	2	3	4	-13,5%		

Aufgaben

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst – ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kraus, Lamprechter

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	11,4	11,0	10,9	10,7	11,1	-2,4%	0,3	0,3	0,0	4,9%
Basisabgeltung*	9,6	9,6	9,6	9,6	10,1	5,2%				-
Transferzahlungen*	1,5	1,1	0,5	0,9	0,7	-52,7%				-
Transferzahlungen Covid-19			0,5	0,0	0,0	-				-
Personalauszahlungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	16,4%	0,3	0,3	0,0	4,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	6,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	15,4%	0,3	0,3	0,0	4,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	11,9%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	16,4%	0,3	0,3	0,0	4,9%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	13,2	14,3	11,7	13,0	15,7	19,2%		
Personalaufwand	5,4	5,7	5,1	5,5	6,0	11,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	1,3	0,9	1,6	2,5	122,3%		
Ergebnis vor Steuern	1,1	1,3	0,9	1,6	2,5	121,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	17,2	18,7	20,3	22,6	24,9	44,9%		
Eigenmittel	11,7	12,9	14,0	16,6	19,2	63,8%		
Verbindlichkeiten	1,8	1,4	1,0	1,4	1,2	-31,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,8	1,4	1,0	1,4	1,2	-31,2%		
Rückstellungen	2,3	2,3	2,6	2,5	2,4	5,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	66,5	67,6	67,3	71,0	75,0	12,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	1,6	1,2	1,9	2,7	71,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,4	0,8	1,6	0,8	69,5%		
Personalstand (VZÄ)	106	106	100	98	101	-5,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	2	2	2	2	2	0,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	15	12	8	8	6	-60,0%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	236	289	113	127	204	-13,5%		
Eigenerlöse	4	5	1	2	3	-25,3%		

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die ua. Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

Naturhistorisches Museum Wien

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Vohland, Roboch

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	18,5	18,6	19,4	18,2	18,4	-0,6%	1,1	0,7	-0,4	-38,9%
Basisabgeltung*	14,7	14,7	14,7	14,7	15,4	4,8%				-
Transferzahlungen*	1,9	2,0	0,5	0,7	1,2	-35,9%				-
Transferzahlungen Covid-19			2,4	1,0	0,0	-				-
Personalauszahlungen	1,5	1,2	0,9	0,9	0,7	-52,9%	1,1	0,7	-0,4	-38,9%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,7	0,9	1,0	1,1	149,1%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,9	1,6	1,2	1,1	0,9	-53,5%	1,1	0,7	-0,4	-38,9%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	-55,4%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	1,5	1,2	0,9	0,9	0,7	-52,9%	1,1	0,7	-0,4	-38,9%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	22,2	22,7	21,4	20,5	24,8	11,6%		
Personalaufwand	15,4	15,0	15,1	15,3	17,4	13,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	1,0	-0,1	-1,4	-0,4	216,1%		
Ergebnis vor Steuern	-0,1	1,0	-0,1	-1,4	-0,6	443,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	21,0	23,7	23,3	22,0	22,3	6,2%		
Eigenmittel	12,7	13,2	15,7	14,6	14,5	13,8%		
Verbindlichkeiten	1,0	1,0	1,1	1,2	1,2	17,6%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,0</i>	<i>0,9</i>	<i>1,0</i>	<i>1,2</i>	<i>1,2</i>	<i>28,0%</i>		
Rückstellungen	4,6	4,6	4,7	5,0	5,3	13,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	48,3	45,6	53,7	47,4	43,8	-9,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	2,2	1,1	-0,4	0,6	-62,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	0,9	3,8	2,4	2,8	467,6%		
Personalstand (VZÄ)	248	241	248	251	259	4,4%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>18</i>	<i>14</i>	<i>11</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>-55,3%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>56</i>	<i>52</i>	<i>46</i>	<i>42</i>	<i>39</i>	<i>-31,1%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	777	842	302	352	832	7,1%		
Eigenerlöse	8	7	4	4	9	16,9%		

Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Der Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rollig, Bergmann

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	9,4	11,4	18,3	18,6	12,3	30,3%	0,1	0,1	0,0	13,4%
Basisabgeltung*	9,0	9,0	9,0	9,0	11,0	22,3%				-
Transferzahlungen*	0,3	2,3	3,0	3,4	1,2	287,7%				-
Transferzahlungen Covid-19			6,2	6,1	0,0	-				-
Personalauszahlungen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-36,2%	0,1	0,1	0,0	13,4%
Pensionen BeamtInnen		0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-35,7%	0,1	0,1	0,0	13,4%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-36,2%	0,1	0,1	0,0	13,4%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	107,5	33,1	22,2	32,2	34,1	-68,3%		
Personalaufwand	11,5	13,2	11,1	11,9	13,9	21,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	80,8	3,9	0,0	8,8	4,4	-94,5%		
Ergebnis vor Steuern	80,8	3,9	0,0	8,8	4,4	-94,5%		
Bilanz								
Bilanzsumme	98,7	103,2	102,7	117,5	118,0	19,6%		
Eigenmittel	92,5	96,5	90,5	104,6	110,9	19,9%		
Verbindlichkeiten	2,3	3,1	2,6	3,4	3,4	45,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,3	3,1	2,6	3,4	3,4	45,5%		
Rückstellungen	3,0	2,9	2,8	5,0	3,2	5,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	93,0	93,0	94,0	88,0	94,0	1,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,7	4,1	0,5	0,2	5,4	99,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	-0,9	1,1	1,9	4,6	3,9	-		
Personalstand (VZÄ)	198	235	231	214	232	17,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	2	2	1	1	1	-50,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	16	15	15	15	14	-14,3%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.593	1.721	343	328	1.242	-22,0%		
Eigenerlöse	99	24	5	6	22	-78,1%		

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rachinger, Starkel

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	36,3	30,9	30,1	30,9	32,2	-11,3%	2,9	2,7	-0,2	-5,5%
Basisabgeltung*	25,0	25,0	25,0	25,3	25,5	2,0%				-
Transferzahlungen*	7,5	2,2	1,0	2,0	3,1	-59,6%				-
Transferzahlungen Covid-19			0,4	0,0	0,0	-				-
Personalauszahlungen	3,0	2,9	2,5	2,2	2,1	-27,6%	2,9	2,7	-0,2	-5,5%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,9	1,2	1,3	1,5	101,2%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	3,8	3,7	3,2	2,9	2,8	-27,2%	2,9	2,7	-0,2	-5,5%
Pensionen BeamtInnen	0,8	0,8	0,7	0,6	0,6	-26,0%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	3,0	2,9	2,5	2,2	2,1	-27,6%	2,9	2,7	-0,2	-5,5%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	31,7	32,0	28,6	29,8	31,3	-1,2%		
Personalaufwand	19,2	19,2	17,8	18,7	19,9	3,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,3	0,8	1,6	0,6	-0,7	-		
Ergebnis vor Steuern	2,2	1,1	1,7	0,7	-1,5	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	30,0	30,6	31,6	32,7	32,3	7,5%		
Eigenmittel	20,3	20,4	20,7	20,4	19,9	-2,2%		
Verbindlichkeiten	2,3	2,6	2,6	2,0	2,2	-5,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2,0</i>	<i>1,9</i>	<i>2,4</i>	<i>2,0</i>	<i>1,6</i>	<i>-19,9%</i>		
Rückstellungen	7,2	7,4	7,6	7,9	8,3	14,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	56,0	57,0	58,0	60,0	54,0	-3,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,1	0,6	1,7	0,9	-0,5	-		
Investitionen in IV, SA und FA	2,0	1,1	1,8	1,3	4,0	95,1%		
Personalstand (VZÄ)	316	312	301	299	303	-4,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>39</i>	<i>36</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>24</i>	<i>-38,5%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>75</i>	<i>71</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>-22,7%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	520	686	174	200	274	-47,3%		
Eigenerlöse	6	6	3	3	2	-63,3%		

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück, und ihr Bestand umfasst rd. acht Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie ua. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges

Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

Das am 10. November 2018 eröffnete Haus der Geschichte ist der ÖNB organisatorisch eingegliedert.

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Aufreiter, Skarek

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	14,5	15,5	18,3	16,2	17,8	22,9%	0,2	0,2	0,0	9,9%
Basisabgeltung*	12,2	12,6	13,4	13,1	13,9	13,6%				-
Transferzahlungen*	1,7	2,3	4,1	2,3	3,5	111,6%				-
Transferzahlungen Covid-19			0,5	0,5	0,0	-				-
Personalauszahlungen	0,5	0,5	0,2	0,2	0,2	-62,6%	0,2	0,2	0,0	9,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	71,5%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,6	0,6	0,2	0,2	0,2	-58,6%	0,2	0,2	0,0	9,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-35,9%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,2	0,2	0,2	-62,6%	0,2	0,2	0,0	9,9%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	17,8	17,4	16,4	18,3	21,5	20,6%		
Personalaufwand	9,8	9,8	8,4	9,2	10,5	7,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	0,2	0,3	1,1	1,4	38,2%		
Ergebnis vor Steuern	1,0	0,2	0,1	1,1	1,2	12,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	18,4	19,7	24,9	26,1	29,4	60,0%		
Eigenmittel	11,3	12,0	14,5	15,6	17,5	55,2%		
Verbindlichkeiten	0,9	1,2	1,5	1,6	1,5	64,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,9</i>	<i>1,2</i>	<i>1,5</i>	<i>1,6</i>	<i>1,5</i>	<i>64,9%</i>		
Rückstellungen	4,0	3,7	5,0	4,8	5,4	36,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	48,1	47,0	47,0	50,0	52,0	8,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,9	1,1	3,6	2,1	2,9	55,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,4	2,3	1,5	3,9	0,8	-45,0%		
Personalstand (VZÄ)	170	169	166	168	181	6,4%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>-30,0%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>17</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>10</i>	<i>-40,5%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	384	429	179	207	436	13,7%		
Eigenerlöse	5	5	2	2	2	-67,8%		

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

Bundespensionskasse AG

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 65.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klug, Ziegelbecker, Schuster (seit 1.9.2023)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG, BGBl. I Nr. 127/1999 idgF -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,5	1,0	1,0	1,0	1,5	0,0%	1,5	1,0	-0,5	-33,3%
Kapitalerhöhung	1,5	1,0	1,0	1,0	1,5	0,0%	1,5	1,0	-0,5	-33,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	8,6	8,7	9,0	9,0	9,2	7,8%				
Personalaufwand	1,0	1,1	1,2	1,2	1,5	57,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	1,1	0,6	-0,7	0,3	154,6%				
Ergebnis vor Steuern	0,4	1,3	1,0	0,3	0,2	-52,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	59,4	65,6	72,9	79,5	86,4	45,6%				
Eigenmittel	13,7	14,8	15,9	17,1	18,7	37,2%				
Verbindlichkeiten		1,3	1,4	1,9	2,2	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		1,3	1,4	1,9	2,2	-				
Rückstellungen	1,9	0,8	1,8	0,5	0,6	-68,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,9	22,6	21,7	21,4	21,6	-5,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		6,0	6,2	6,6	5,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	8,1	4,0	11,5	16,6	17,6	117,0%				
Personalstand (VZÄ)	6	7	7	8	9	45,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist die betriebliche Pensionskasse für Bundesbedienstete, Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie ausgegliederte Einrichtungen des Bundes. Die Bundespensionskasse AG wurde ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet und ist zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Betriebspensions- und Pensionskassengesetzes Anwendung.

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	10,0%	0,2	0,1	-0,1	-26,5%
Personalauszahlungen	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	-27,0%	0,2	0,1	-0,1	-26,5%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,5	0,3	1,2	1,3	1,2	-50,5%	1,2	1,1	-0,1	-4,4%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	-26,6%	0,2	0,1	-0,1	-26,5%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	2,1	0,0	1,0	1,0	1,0	-52,4%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	296,4	319,4	351,3	406,7	450,0	51,8%				
Personalaufwand	120,3	122,9	136,1	148,0	166,2	38,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,2	4,0	6,1	4,4	-				
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,4	4,1	6,0	4,3	641,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	234,8	222,3	260,6	279,7	316,3	34,7%				
Eigenmittel	47,0	46,9	50,0	55,1	57,2	21,7%				
Verbindlichkeiten	121,4	115,6	137,6	148,2	183,0	50,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>113,8</i>	<i>114,2</i>	<i>136,4</i>	<i>145,3</i>	<i>181,0</i>	<i>59,0%</i>				
Rückstellungen	51,5	46,9	50,5	59,5	60,4	17,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,0	21,1	19,2	19,7	18,1	-9,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,5	24,3	27,5	29,7	28,4	16,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	23,9	21,6	32,3	24,8	31,8	33,2%				
Personalstand (VZÄ)	1.253	1.285	1.336	1.411	1.576	25,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-47,4%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>156</i>	<i>148</i>	<i>139</i>	<i>131</i>	<i>120</i>	<i>-23,1%</i>				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) Seite 63.

Bundes-Sport GmbH

Anschrift: Waschhausgasse 2/2. OG, 1020 Wien, www.bundes-sport-gmbh.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sulzbacher, Trimmel

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundes-Sportförderungsgesetz, BGBL. I Nr. 100/2017 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	101,3	112,4	154,9	146,1	153,9	51,9%	174,7	164,0	-10,7	-6,1%
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 B ¹	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	0,0%	2,2	2,2	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSI	81,1	85,1	80,0	87,7	94,0	15,8%	120,0	120,0	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2	12,3	18,5	27,7	21,3	21,9	78,0%	23,5	23,0	-0,5	-2,1%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2	5,7	6,6	8,2	11,0	12,7	124,5%	29,0	18,8	-10,2	-35,2%
Fördermittel Covid-19 (§ 5 Abs. 3 und 4 BSFG)			36,8	23,9	23,1	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	-0,4%				
Personalaufwand	1,4	1,2	1,3	1,3	1,3	-4,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,7	0,7	0,5	0,5	0,5	-29,7%				
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,7	0,5	0,5	0,5	-28,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	28,6	29,3	31,7	33,8	34,3	19,8%				
Eigenmittel	27,9	28,6	30,9	32,9	33,4	19,8%				
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	78,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	97,4	97,6	97,5	97,5	97,5	0,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,8	0,8	0,6	0,7	0,6	-25,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,2	1,9	1,6	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	15	13	14	14	14	-6,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Summe ausgezahlte Förderungen	91	100	116	149	131	44,7%				
Summe kontrollierte Förderungen	30	98	124	105	114	272,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2022): Für die weitere Durchführung und Abwicklung des Förderprogrammes „Sportligen COVID-19-Fonds“ zur Milderung von Einnahmenschwächen bei den sportlich tätigen Mitgliedern von antragsberechtigten Ligen wurde ein Betrag iHv. 15,9 Mio. € und für das Förderprogramm „Sportbonus“, mit welchem dem durch die COVID-19-Krise entstandenen Mitgliederrückgang bei den gemeinnützigen Sportvereinen entgegengesteuert werden soll, ein Betrag iHv. 9,8 Mio. € zur Verfügung gestellt - davon sind 2,6 Mio. € keine COVID-19-Fördermittel.

Laufendes Jahr (2023): Die jährliche Besondere Sportförderung gem. § 20 GSpG BGBl. Nr. 620/1989 idgF, i. V. m. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 wurde von 80,0 Mio. € auf 120,0 Mio. € erhöht. Für das Förderprogramm Energiekostenausgleich (EKA), das von der Bundes-Sport GmbH abgewickelt wird, sind finanzielle Mittel iHv. bis zu 15,0 Mio. € vorgesehen. Aufgrund des Auslaufens der COVID-bedingten Förderprogramme für Sportligen und Sportbonus wurden keine dahingehenden Mittel veranschlagt.

Budgetjahr (2024): Im Vergleich zum BVA 2023 konnte der Energiekostenausgleich im Jahr 2024 geringer veranschlagt werden (BVA 2023: 15,0 Mio. €, BVA 2024: 1,0 Mio. €). Demgegenüber sind im Vergleich zum BVA 2023 gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 zusätzliche Mittel zur Förderung von sportlichen Aktivitäten, insbesondere für die Projekte „Kinder gesund bewegen“ und „Tägliche Bewegungseinheit“, vorgesehen.

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 01.01.2018, mit Inkrafttreten des BSFG 2017, aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMKÖS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport) beauftragt werden.

Bundesstelle für Sektenfragen

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; www.bundesstelle-sektenfragen.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schiesser

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	42,5%	0,6	0,6	0,0	1,5%
Summe	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	42,5%	0,6	0,6	0,0	1,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse						-				
Personalaufwand	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	15,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0				-				
Bilanz										
Bilanzsumme	0,4	0,4	0,4	0,3	0,5	18,2%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten		0,0			0,0	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		0,0			0,0	-				
Rückstellungen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,5	28,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	10,7	7,9	5,0	3,5	1,1	-89,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0				-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	4	4	4	4	4	-0,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung. Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zu so genannten Sekten und Weltanschauungsfragen.

Bundestheater-Konzern

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	243,1	243,1	254,2	252,9	289,6	19,1%	190,8	197,2	6,3	3,3%
Basisabgeltung	162,9	162,9	162,9	162,9	175,9	8,0%	186,9	194,2	7,2	3,9%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)			0,2	1,7	6,0	-	0,5	0,5	0,0	0,0%
Transferzahlungen Covid-19			10,4	8,0	0,0	-	0,0			-
Amt der Bundestheater	2,7	2,8	2,5	2,2	1,7	-37,1%	3,4	2,5	-0,9	-25,9%
Pensionsauszahlungen	77,5	77,4	78,1	78,1	105,9	36,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	15,8	15,6	14,8	13,9	12,7	-19,8%	3,4	2,5	-0,9	-25,9%
Ersätze für Bedienstete	2,7	2,8	2,5	2,2	1,7	-37,1%	3,4	2,5	-0,9	-25,9%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,1	12,8	12,4	11,7	11,0	-16,2%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	252,1	247,9	243,0	228,7	245,2	-2,7%				
Personalaufwand	181,2	185,7	177,0	172,6	193,7	6,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	15,0	4,8	4,9	11,2	-3,3	-				
Ergebnis vor Steuern	14,8	4,6	4,7	10,9	-3,5	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	179,5	188,7	189,7	206,4	220,8	23,0%				
Eigenmittel	81,2	85,7	90,3	101,2	97,6	20,2%				
Verbindlichkeiten	45,4	46,6	42,2	41,9	58,1	28,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	32,3	34,7	30,3	29,7	40,5	25,3%				
Rückstellungen	46,3	50,6	53,5	58,5	59,6	28,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	45,4	45,6	47,9	49,0	44,7	-1,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	36,5	27,2	30,8	31,7	18,7	-48,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	25,5	23,1	25,7	17,3	25,5	0,0%				
Personalstand (VZÄ)	2.377	2.375	2.393	2.360	2.415	1,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	30	29	25	23	20	-33,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	26	24	23	20	19	-28,5%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
BesucherInnen (in Tsd.)	1.310	1.350	840	210	891	-32,0%				
Eigendeckungsgrad $\frac{\text{Eigenerlöse}}{\text{Aufwendungen}}$	39	38	36	11	28	-29,1%				
Sitzplatzauslastung Burgtheater	78	82	81	68	61	-21,6%				
Sitzplatzauslastung Staatsoper	98	98	99	94	86	-12,5%				
Sitzplatzauslastung Volksoper	76	80	89	67	61	-20,5%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 65.

D-G

Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien ; www.da-vienna.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Brix, Schubert

Abschlussprüfer: Profida Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,1	2,1	2,6	2,1	2,1	0,0%	2,6	2,9	0,3	11,5%
Förderungen	2,1	2,1	2,6	2,1	2,1	0,0%	2,6	2,9	0,3	11,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6,0	6,1	5,0	5,3	5,7	-5,9%				
Personalaufwand	3,7	3,9	3,9	4,1	4,5	22,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,2	-0,2	-0,1	-0,7	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,2	-0,1	-0,1	-0,7	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,7	4,2	4,9	4,4	3,1	-16,5%				
Eigenmittel	1,1	1,3	1,2	1,1	0,4	-68,7%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,4	0,9	0,8	0,9	131,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>0,9</i>	<i>131,1%</i>				
Rückstellungen	0,6	0,7	0,6	0,7	0,6	-9,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,0	31,0	23,9	24,1		-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,7	0,8	0,1	-0,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	-36,0%				
Personalstand (VZÄ)	47	48	50	50	54	16,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-25,0%</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	181	174	175	182	180	-0,6%				
Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	174	175	182	180	146	-16,1%				
Anzahl der Bewerbungen	658	673	469	456	387	-41,2%				
Anzahl der Kurswochen	40	47	17	37	37	-7,5%				
Anzahl der TeilnehmerInnen	1.426	778	183	510	462	-67,6%				

Aufgaben

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

Energie-Control Austria

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Urbantschitsch, Haber

Abschlussprüfer: RSM Austria

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,8	2,6	1,8	227,8%
Sachaufwand						-	0,8	2,6	1,8	227,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	21,0	20,5	18,7	19,1	10,8	-48,8%				
Personalaufwand	11,6	11,5	11,3	11,5	6,2	-46,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,7	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,7	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	11,1	9,9	9,7	9,5	7,8	-29,6%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	7,1	5,7	5,8	6,0	4,5	-35,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,2	3,2	3,5	3,9	4,5	-13,3%				
Rückstellungen	2,0	2,5	2,5	2,6	2,5	21,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	29,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	1,1	0,8	0,5	0,7	-24,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	0,5	0,6	1,1	0,1	-89,2%				
Personalstand (VZÄ)	114	117	116	117	122	7,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wurde mit Bundesgesetz über die Regulierungsbehörde in der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (BGBl. I Nr. 110/2010) als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Sie ist beauftragt, für einen wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt und die Öffnung dieses Marktes für alle Kundinnen und Kunden und Lieferantinnen und Lieferanten in der Gemeinschaft zu sorgen, sowie die geeigneten Bedingungen zu gewährleisten, damit Elektrizitäts- und Gasnetze unter Berücksichtigung der langfristigen Ziele wirkungsvoll und zuverlässig betrieben werden können.

Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; www.familieundberuf.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Wenzl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,7	2,8	2,7	2,7	2,7	1,8%				
Personalaufwand	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	-15,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,2	-0,4	-0,3	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,2	-0,4	-0,3	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,6	1,9	2,2	2,3	1,9	24,2%				
Eigenmittel	0,8	1,0	0,6	0,3	0,3	-57,2%				
Verbindlichkeiten	0,7	0,9	1,6	1,9	1,6	112,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,4	0,6	0,7	0,8	0,6	42,0%				
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	49,8	53,0	26,7	13,3	17,2	-65,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,2	-0,4	-0,3	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	6	7	7	7	7	13,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Mit 01.01.2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderungen für das Österreichische Institut für Familienforschung.

Felbertauernstraße AG

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; www.felbertauernstrasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 60,63%

Vorstand: Poppeller

Abschlussprüfer: Crowe SOT

Gesetzliche Grundlage: -

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	10,8	11,1	9,2	10,3	12,4	14,7%		
Personalaufwand	3,6	3,8	3,5	4,0	4,3	18,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	1,3	0,4	0,5	1,9	41,4%		
Ergebnis vor Steuern	1,1	0,9	-0,2	0,4	1,5	39,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	47,1	42,3	42,2	44,7	44,0	-6,5%		
Eigenmittel	35,7	36,5	36,2	36,6	37,7	5,8%		
Verbindlichkeiten	7,4	2,0	2,3	4,6	2,5	-66,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>7,1</i>	<i>1,2</i>	<i>2,3</i>	<i>2,6</i>	<i>1,0</i>	<i>-85,4%</i>		
Rückstellungen	3,7	3,5	3,5	3,1	3,5	-5,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	75,8	86,1	85,7	81,8	85,4	12,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,2	3,6	2,8	2,9	4,3	35,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	5,2	6,4	5,3	3,2	2,8	-47,0%		
Personalstand (VZÄ)	54	55	52	54	56	3,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1	1	1	1	1	1,6%		

Aufgaben

Die Felbertauernstraße AG betreibt seit 1967 zwischen den Orten Mautrei in Osttirol und Mittersill in Salzburg die 37,5 Kilometer lange, mautpflichtige Felbertauernstraße als ganzjährige, alpenquerende Straßenverbindung im hochalpinen Bereich.

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; www.fma.gv.at

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Ettl, Müller

Abschlussprüfer: BBW

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,3	6,4	7,0	6,8	7,6	21,2%	7,6	7,7	0,1	0,9%
Beitrag Bund gemäß §§19 und 23a FMABG	4,0	4,0	4,5	4,5	4,5	12,5%	5,1	5,1	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	1,8	1,8	1,8	1,6	2,4	32,0%	2,5	2,6	0,1	2,6%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	54,5%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,2	2,3	2,3	2,0	2,8	23,5%	2,5	2,6	0,1	2,6%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	-13,5%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	1,8	1,8	1,8	1,6	2,4	32,0%	2,5	2,6	0,1	2,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	69,3	72,7	72,7	74,8	78,3	13,0%				
Personalaufwand	43,7	45,6	47,2	48,1	51,1	16,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0			-				
Bilanz										
Bilanzsumme	97,9	100,7	106,4	111,8	113,0	15,5%				
Eigenmittel	3,3	3,5	3,8	4,2	4,6	37,4%				
Verbindlichkeiten	84,0	85,9	90,7	95,5	95,6	13,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	73,5	75,2	80,0	84,9	85,2	15,8%				
Rückstellungen	10,5	11,3	12,0	12,0	12,8	22,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,4	3,4	3,6	3,8	4,1	20,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,9	1,0	6,8	7,9	-3,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	1,0	1,3	1,3	2,2	112,6%				
Personalstand (VZÄ)	380	386	387	394	400	5,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	13	13	13	11	10	-25,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	5	5	5	5	4	-18,4%				

Aufgaben

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde ist eine unabhängige und weisungsfreie Aufsichtsbehörde für Banken, Versicherungen, Wertpapiere und Pensionskassen. Als Anstalt öffentlichen Rechts obliegt ihr die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat)

Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien; www.rat-fte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführer: Garzik, Posanner

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat-Gesetz – FWITRG), BGBl. I Nr. 52/2023

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,8	1,7	1,8	1,8	0,0%	0,9	2,0	1,1	122,2%
Basiszuwendung UG 31						-		1,1		-
Basiszuwendung UG 33						-		0,2		-
Basiszuwendung UG 34	1,8	1,8	1,7	1,8	1,8	0,0%	0,9	0,7	-0,2	-19,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	-5,2%				
Personalaufwand	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	16,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0		-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0		-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,0	1,1	1,0	1,2	0,9	-3,2%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	0,8	0,9	0,8	1,0	0,8	-1,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,8</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>1,0</i>	<i>0,8</i>	<i>-1,2%</i>				
Rückstellungen	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	-12,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,4	3,1	3,3	2,8	3,5	2,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1				-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0		-				
Personalstand (VZÄ)	8	10	9	9	9	8,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Am 1. Juli 2023 wurden der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Rat FTE) und der Österreichische Wissenschaftsrat entsprechend dem zugrundeliegenden FWIT-Rat-Errichtungsgesetz (FREG) aufgelöst und in den neu errichteten FWIT-Rat überführt. Gem. § 8 (1) FWITRG haben der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) sowie der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) im Verhältnis ihrer Sitze in der Ratsversammlung gem. § 4 Abs. 1 FWITRG dem FWIT-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FWIT-Rat bis zum 15. November eines jeden Jahres die Finanz- und Personalplanung für das kommende Jahr dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung und in weiterer Folge den zuständigen Bundesministerinnen und Bundesministern zur

Genehmigung vorzulegen. Erfolgte die Basiszuwendung an den Rat FTE ausschließlich aus der UG 34, speist sich der FWIT-Rat daher nunmehr gemäß Zuständigkeit aus der UG 31 (BMBWF), der UG 33 (BMAW) sowie der UG 34 (BMK). Da der FWIT-Rat erst mit 1. Juli 2023 errichtet wurde, liegt für 2023 noch kein BVA für die UG 31 bzw. UG 33 vor. Der BVA 2023 für die UG 34 beläuft sich auf 0,9 Mio. € und liegt damit deutlich unter dem Erfolg 2022 von 1,5 Mio. €. Lt. WFA wird für 2023 im Zuge der Fusionierung jedoch auch eine Reduktion der bisherigen Gesamtkosten für beide Räte von ca. 2,7 Mio. € auf rund 2,3 Mio. € und für 2024 auf 2,0 Mio. € angestrebt.

Aufgaben

Durch die Zusammenlegung des Rates FTE mit dem Wissenschaftsrat und unter Einbeziehung der Themen des ausgelaufenen ERA Council Forums wird ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung neue Governance im Forschungsbereich gesetzt. Der FWIT-Rat soll die Bundesregierung zur Steigerung der Innovationskraft und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich beratend unterstützen, wobei insbesondere folgende Ziele im Kontext von Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste zu verfolgen sind:

- die Stärkung der Rahmenbedingungen zur Hervorbringung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Erschließung neuer Zugänge zu den Künsten, um hierdurch zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt beizutragen,
- die Stärkung des FTI-Standortes Österreich, um zum internationalen Spitzenfeld aufzuschließen zu können,
- die Entwicklung der wissenschaftlichen, wissenschaftlich-künstlerischen und künstlerischen Disziplinen und ihrer Schnittstellen,
- die Stärkung der Position Österreichs in internationalen Kooperationen, Partnerschaften und Wertschöpfungsketten,
- die Fokussierung auf Wirksamkeit, Exzellenz, Wissen, Talente und Fertigkeiten,
- die Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, Wirtschaft und Gesellschaft sowie
- die Stärkung des Bewusstseins für Forschung und das Wissen über Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, in der Zivilgesellschaft.

Um diese Ziele zu erreichen, wird der neue Rat der Bundesregierung sowie allen Regierungsmitgliedern zur Verfügung stehen und umfassend in den Themen Wissenschaft, Forschung, Innovation, Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der

Künste beraten. Die Beratung erfolgt inhaltlich autonom und weisungsfrei, um evidenzbasierte Politikentscheidungen zu ermöglichen.

Geosphere Austria

Anschrift: Hohe Warte 38, 1190 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (vorläufige Einschätzung)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Bauer-Beck, Schaffhauser

Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: GeoSphere Austria-Errichtungsgesetz, BGBl. I Nr. 60/2022 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	40,3	45,6	5,3	13,1%
BMBWF						-	33,3	40,6	7,3	21,9%
Personalauszahlungen						-	7,0	5,0	-2,0	-28,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	7,0	5,0	-2,0	-28,6%
Ersätze						-	7,0	5,0	-2,0	-28,6%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 6 GSAG (GeoSphere Austria-Gesetz) in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die Geosphere Austria (GSA) mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird.

Laufendes Jahr (2023): Für das Jahr 2023 gilt gemäß GSAG ein Übergangsbudget.

Budgetjahr (2024): Die Auszahlungen des Bundes im Jahr 2024 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung 2024-2026 festgelegt.

Ausblick (2025+): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2025 und 2026 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung 2024-2026 festgelegt.

Aufgaben

Die GSA ist als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst für die Beratung der Bundesregierung sowie die Warnung der Öffentlichkeit in geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Angelegenheiten zuständig.

Die GSA leistet einen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit, zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft von Behörden und Einsatzorganisationen im Katastrophenfall, zur Sicherung der geologischen,

geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen Österreichs, zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs.

Zur Erreichung ihres Zwecks hat die GSA ihre Aufgaben nach dem Stand der Wissenschaft und Technik zu erfüllen.

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ostermann

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	14,4	14,1	14,1	23,5	56,0	289,0%	49,6	46,1	-3,5	-7,0%
Aufwendungen	14,4	14,1	14,1	14,1	14,3	-0,6%	14,1	14,6	0,5	3,8%
BMSGPK-Pandemiemanagement, Pflege & Demenz, u.a				3,7	4,6	-	5,6	4,2	-1,4	-25,0%
BMSGPK-RRF-Projekte*				0,6	29,1	-	21,9	19,3	-2,6	-11,9%
BMSGPK-Gesundheitsförderung				5,1	8,0	-	8,0	8,0	0,0	0,0%

*) Veranschlagung in UG 24 und UG 21

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %			
Gewinn und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	29,4	30,1	30,5	38,2	61,1	107,9%			
Personalaufwand	14,5	15,5	16,2	18,7	22,4	55,2%			
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,1	0,0	1,1	1,1	-			
Ergebnis vor Steuern	-0,3	-0,1	0,0	1,1	1,1	-			
Bilanz									
Bilanzsumme	19,0	19,0	18,8	23,0	79,9	319,6%			
Eigenmittel	3,5	3,4	3,5	4,6	5,6	58,6%			
Verbindlichkeiten	8,4	9,1	8,3	10,7	54,8	549,3%			
davon unter 1 Jahr	7,2	7,3	6,9	8,8	30,6	323,9%			
Rückstellungen	7,0	6,4	7,1	7,7	9,6	37,9%			
Weitere Kennzahlen									
Eigenmittelquote (in %)	18,6	18,1	18,3	19,8	7,0	-62,4%			
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,4	0,5	1,7	1,6	721,5%			
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	18,0%			
Personalstand (VZÄ)	178	189	186	209	250	40,6%			
davon BeamtInnen						-			
davon ehemalige VB Bund						-			

Aufgaben

Die GÖG wurde am 01.08.2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 01.07.2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Ein weiterer Aufgabenbereich der GÖG ist die Führung des Gesundheitsberufe-Registers, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

Erläuterungen zu den finanziellen Verflechtungen: Die GÖG erhält gem. § 6 Abs. 1 Z 1-3 des Bundesgesetzes über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG) Zuwendungen zur Erfüllung des jährlichen Arbeitsprogramms sowie zur Deckung der administrativen Aufwendungen. Im Jahr 2023 waren dies Zahlungen iHv. 14,1 Mio. €, und für das Jahr 2024 wurden Zahlungen von 14,6 Mio. € veranschlagt.

Letztes Jahr (2022): Die GÖG erhält seit dem Jahr 2021 Zuwendungen gem. § 6 Abs. 1 Z 4 des GÖGG für die Erbringung von weiteren Leistungen bspw. in den Bereichen „Unterstützung und Weiterentwicklung des Pandemiemanagements“, „Pflege und Demenz“, „Öffentliche Serviceeinheiten“ und „Sonstige Arbeiten BMSGPK“. Im Jahr 2022 waren dies 4,6 Mio. €. Seit dem Jahr 2021 werden zusätzliche Mittel für die Gesundheitsförderung (Agenda Gesundheitsförderung – GF 21+) zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2022 wurden dafür 8,0 Mio. € ausbezahlt. Als Folge der COVID-19-Pandemie wurde auf europäischer Ebene der Aufbau- und Resilienzplans (RRF) vereinbart, welcher auf nationaler Ebene umgesetzt wird. Die GÖG wurde vom BMSGPK mit umfangreichen Arbeiten bei der Umsetzung des österreichischen RRF-Programms im Gesundheits- und Sozialbereich beauftragt. Im Jahr 2022 wurden dafür Zahlungen von 29,1 Mio. € geleistet.

Laufendes Jahr (2023): Für die weiteren Leistungen wie bspw. „Pandemieresilienz und –bereitschaft“, „Pflege und Demenz“, „Öffentliche Serviceeinheiten“ und „Sonstige Arbeiten BMSGPK“ sind für das Jahr 2023 Zahlungen in der Höhe von 5,6 Mio. €, für den Bereich Gesundheitsförderung 8,0 Mio. € sowie für RRF-Projekte 21,9 Mio. € veranschlagt.

Budgetjahr (2024): Für die Erfüllung des jährlichen Arbeitsprogrammes wurde auf Grund der zu erwartenden Kostensteigerungen für 2024 ein erhöhter Finanzierungsbedarf von 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr berücksichtigt. Für die weiteren Leistungen wie bspw. „Öffentliche Serviceeinheiten“, „Pflege und Demenz“, „Onkologieprojekte“ und „sonstige Arbeiten BMSGPK“ sind für das Jahr 2024 Zahlungen in der Höhe von 4,2 Mio. €, für den Bereich Gesundheitsförderung 8,0 Mio. € sowie für RRF-Projekte 2,0 Mio. € für Beauftragungen und Abwicklungskosten und 17,3 Mio. € für Fördertätigkeiten veranschlagt (gesamt: 19,3 Mio. €).

Das Thema „Gesundheitsförderung“ ist ein wesentliches Thema in den Finanzausgleichsverhandlungen, weshalb aus diesem Titel auch noch zusätzliche Aufträge an die Gesundheit Österreich erwachsen können.

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weintögl, Klug

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,3	29,2	31,2	20,9	68,1	235,5%	44,1	4,0	-40,1	-90,9%
Transferleistungen	18,4	23,8	20,2	20,9	18,2	-1,1%	20,9	4,0	-16,9	-80,9%
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	1,9	5,4	11,0	0,0	49,9	-	23,2	0,0	-23,2	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	57,4	62,0	56,2	62,8	70,5	22,8%				
Personalaufwand	26,5	28,1	28,0	29,1	31,3	18,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	6,1	1,2	3,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	3,0	6,8	1,6	3,4	0,5	-83,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	173,2	184,2	195,7	207,8	266,7	54,0%				
Eigenmittel	104,1	110,8	112,4	118,0	118,5	13,9%				
Verbindlichkeiten	25,0	23,1	19,3	15,4	48,4	93,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>15,3</i>	<i>14,3</i>	<i>19,3</i>	<i>8,3</i>	<i>42,1</i>	<i>174,4%</i>				
Rückstellungen	12,1	10,0	10,1	9,9	10,9	-10,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	73,6	76,8	79,2	82,1	66,6	-9,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,0	11,6	5,3	8,0	4,8	-31,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	4,8	19,4	24,7	30,1	52,1	990,3%				
Personalstand (VZÄ)	443	443	450	470	496	12,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>57</i>	<i>41</i>	<i>25</i>	<i>10</i>	<i>7</i>	<i>-87,7%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist ab dem Jahr 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich.

Letztes Jahr (2022), laufendes Jahr (2023):

Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.“ resultiert aus einer erhöhten Bundesförderung im Rahmen des Mittelfristigen Investitionsprogramms für Privatbahnen. Diese ergibt sich aufgrund höherer förderbarer Investitionen der GKB insb. durch die Elektrifizierung des GKB-Schienennetzes.

Budgetjahr (2024) sowie Ausblick (2025+):

Derzeit läuft ein Bundesprojekt zur Übertragung des Teilbetriebs Infrastruktur der GKB an die ÖBB-Infrastruktur AG. Die Integration soll 2024 abgeschlossen werden. Im BVA-E 2024 sind daher nur mehr die Zahlungen des Bundes an die Allgemeine Pensionskasse im Zusammenhang mit der GKB dargestellt.

Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

Großglockner Hochalpenstraßen AG

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.grossglockner.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Hörl

Abschlussprüfer: HLB Intercontrol Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,8	0,4	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	0,8	0,4	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	11,4	10,9	9,3	9,7	11,1	-2,8%				
Personalaufwand	4,0	4,0	3,6	4,1	4,4	8,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	1,1	0,7	0,3	0,8	-54,5%				
Ergebnis vor Steuern	1,7	1,1	0,7	0,3	0,7	-57,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,7	28,3	28,9	29,6	30,8	11,2%				
Eigenmittel	24,2	24,6	25,1	25,1	25,6	5,9%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,7	0,7	1,0	1,6	142,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>0,7</i>	<i>0,7</i>	<i>1,0</i>	<i>1,6</i>	<i>142,6%</i>				
Rückstellungen	2,6	2,7	2,9	3,0	3,1	19,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	87,9	87,1	87,3	86,3	84,7	-3,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,2	2,8	2,3	2,7	2,6	-19,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	2,9	2,3	2,2	3,5	3,4	15,5%				
Personalstand (VZÄ)	56	55	48	55	57	1,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Frequenz Fahrzeuge in Tausend	307	286	248	254	277	-9,9%				

Aufgaben

Die Aufgabe der Großglockner Hochalpenstraße AG ist der Ausbau, die Erhaltung und der Betrieb der Großglockner Hochalpenstraße, der Gerlos Alpenstraße sowie der Nockalmstraße. Die insgesamt 48 km lange Pässstraße ist eines der bedeutendsten Ausflugsziele in der größten Nationalparkregion Mitteleuropas, den Hohen Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Pässstraße in Österreich und verbindet die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtörl nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

I-N

Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 69.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fuchsbichler, Pfabigan

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,6	3,7	3,9	3,8	3,7	3,1%	2,9	2,7	-0,2	-6,1%
Personalauszahlungen	3,3	3,4	3,4	3,0	2,8	-16,6%	2,9	2,7	-0,2	-6,1%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,5	0,8	0,9	254,3%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	4,3	4,3	4,3	3,8	3,6	-16,1%	2,9	2,7	-0,2	-6,1%
Pensionen BeamtInnen	0,9	1,0	0,9	0,8	0,8	-16,7%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	3,3	3,4	3,4	3,0	2,8	-16,0%	2,9	2,7	-0,2	-6,1%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	12,8	13,1	13,6	13,4	13,6	6,5%				
Personalaufwand	9,8	10,2	10,8	10,6	10,8	9,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)						-				
Ergebnis vor Steuern						-				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,5				4,7	34,7%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%				
Verbindlichkeiten	1,1				0,8	-26,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,1</i>				<i>0,8</i>	<i>-26,1%</i>				
Rückstellungen	2,3				3,7	65,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,7					-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,0	0,2	0,2	0,2	0,1	-85,4%				
Personalstand (VZÄ)	126	125	122	119	122	-3,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>41</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>-26,6%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>8</i>	<i>7</i>	<i>0,4%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) eingerichtet. Die Verwaltung des IEF erfolgt seit 2001 über die eigens eingerichtete IEF-Service GmbH mit Geschäftsstellen in allen Bundesländern.

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.

Institute of Science and Technology – Austria (ISTA)

Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; www.ista.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Hetzer

Verwaltungsdirektor: Schneider

Abschlussprüfer: KPMG

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF, Bundesgesetz über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz - FoFinaG) idgF, Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die Errichtung und den Betrieb des Institute of Science and Technology – Austria idgF
Sektorale Zuordnung gemäß Maastricht-Regeln: Bundessektor

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	33,9	51,4	70,3	69,8	65,6	93,4%	90,8	90,8	0,0	0,0%
BMBWF	33,9	51,4	70,3	69,8	65,6	93,4%	90,8	90,8	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	74,8	83,7	94,6	84,8	78,7	5,2%				
Personalaufwand	42,0	48,3	55,7	60,0	67,3	60,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	13,6	13,4	18,2	1,9	-20,1	-				
Ergebnis vor Steuern	13,6	13,5	18,3	2,0	-20,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	121,6	141,1	176,4	192,2	183,6	50,9%				
Eigenmittel	77,3	94,8	117,6	126,2	110,6	43,2%				
Verbindlichkeiten	12,0	9,4	8,8	13,0	17,4	44,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>11,9</i>	<i>9,3</i>	<i>8,8</i>	<i>12,9</i>	<i>17,3</i>	<i>45,7%</i>				
Rückstellungen	4,7	5,4	6,7	7,9	9,1	95,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,8	37,0	39,9	37,6	41,8	31,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,6	13,5	18,4	2,2	-19,9	-				
Investitionen in IV, SA und FA	19,0	14,3	33,2	15,8	15,3	-19,6%				
Personalstand (VZÄ)	622	709	796	857	935	50,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 3 (1) IST Austria Gesetz ist der Bund gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology – Austria. In der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich (BGBl I Nr. 100/2012) wurden die Beiträge der beiden Erhalter für die Jahre 2017 bis 2026 festgelegt. Im Jänner 2022 trat eine Novellierung der Vereinbarung in Kraft (BGBl I Nr. 3/2022), die weitere Mittel für den Vollausbau des ISTA auf 150 Forschungsgruppen vorsieht. Dabei wird das Land von 01.01.2022 bis 31.12.2036 insgesamt 25% des vereinbarten Maximalbudgets zur Verfügung stellen, während der Bund 75% der Kosten übernehmen wird, wobei die Zahlungen des Bundes erst ab dem 1.1.2027 starten. Als zentrale Forschungseinrichtung

gemäß FoFinaG hat das ISTA mit dem Bund Leistungsvereinbarungen für die Dauer von drei Kalenderjahren abzuschließen. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und dem ISTA eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen.

Letztes Jahr (2022): Für die Jahre 2021-2023 liegt eine Leistungsvereinbarung vor.

Laufendes Jahr (2023): Die Auszahlungen im Jahr 2023 erfolgen gemäß Leistungsvereinbarung bedarfsgerecht.

Budgetjahr (2024): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes im Jahr 2024 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung 2024-2026 festgelegt.

Ausblick (2025+): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2025 und 2026 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung festgelegt.

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg wurde mit dem Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 (ISTAG) im Jahre 2006 als postgraduale Wissenschaftseinrichtung gegründet. Das Institut verfügt über das Promotionsrecht und bildet Studierende an seiner Graduate School in PhD-Programmen bzw. kombinierten Master-PhD-Programmen aus. Das ISTA ist eine juristische Person öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Es dient gemäß § 2 Abs. 1 leg. cit. der Spitzenforschung im Bereich der Grundlagenforschung und ist eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG). Die Rekrutierung neuer Professorinnen und Professoren in den Bereichen Physik, Mathematik, Informatik und Life Sciences erfolgt nach dem alleinigen Kriterium der Exzellenz der Forschenden, nicht nach deren konkreten Forschungsthemen.

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (N 82.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Baumann-Söllner, Rotter

Abschlussprüfer: Solidaris

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	21,3	30,4	37,9	53,0	37,7	77,0%	39,2	44,8	5,5	14,1%
Kostensatz an IAKW	11,0	11,0	11,0	6,8	6,8	-38,2%	6,8	6,8	0,0	0,0%
Kostensatz an IAKW Außenumbau ACV *)	8,0	10,0	8,0	6,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Kostensatz an IAKW Verkehrssicherheit ACV		7,0	7,0	10,1	8,4	-	10,7	22,8	12,1	113,4%
Vorziehung Verkehrssicherheit, Digitalisierung und IV				23,0	9,0	-	10,0	0,0	-10,0	-
Umsatzausfälle			9,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
VIC laufender Aufwand				0,0	1,4	-	0,6	9,6	9,0	-
Schadstoffmasterplan				0,0	2,7	-	2,5	2,5	0,0	0,0%
Indexierung Baukosten						-	1,4	0,0	-1,4	-
Aufwendungen für IAKW	2,3	2,4	2,9	7,1	9,4	308,7%	7,3	3,0	-4,2	-58,2%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	-25,0%	0,3	0,3	0,0	-11,8%
Mieterträge IAKW	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	-25,0%	0,3	0,3	0,0	-11,8%

*) Die Stadt Wien hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, zu den Kosten der Planung und Errichtung des Außenumbaus nach Maßgabe des Baufortschrittes

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	39,6	15,3	7,1	79,8	33,5	-15,5%		
Personalaufwand	7,3	6,6	6,2	18,1	11,2	54,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-8,4	-19,2	-22,2	15,8	-30,3	261,5%		
Ergebnis vor Steuern	0,0	-19,1	-22,1	15,9	-30,2	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	42,1	53,4	66,7	91,8	98,4	133,8%		
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	17,5	17,5	993,4%		
Verbindlichkeiten	28,2	26,1	29,6	33,9	40,1	42,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	20,9	20,4	18,8	21,4	22,1	5,5%		
Rückstellungen	4,4	4,2	4,3	6,7	6,0	36,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	4,2	3,0	2,4	19,1	17,8	322,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-6,4	-17,1	-20,3	17,6	-28,2	340,6%		
Investitionen in IV, SA und FA	5,4	18,3	11,3	4,8	9,0	64,8%		
Personalstand (VZÄ)	84	79	95	361	169	102,8%		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Kostensatzzahlungen des Bundes gemäß Bundesgesetz vom 27. April 1972 betreffend die Finanzierung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien (IAKW – Finanzierungsgesetz) betragen für das Jahr 2024 für Pacht und Verwaltung 6,8 Mio. € für das ÖKZ, für die Verkehrssicherungspflicht 22,8 Mio. €, für den Schadstoffmasterplan 2,5 Mio. €, für den laufenden Aufwand 9,6 Mio. € sowie einen Personalzuschuss iHv 3,0 Mio. €. Die gemäß Abkommen über die Errichtung und Verwaltung eines gemeinsamen Fonds zur Finanzierung größerer Reparaturen und Erneuerungen in den bis zum Jahr 1979 errichteten Amtssitzen im Internationalen

Zentrum Wien (VIC), BGBl. Nr. 364/1981, zu leistenden anteilmäßigen Beiträge belaufen sich im Jahr 2024 auf 2,875 Mio. €.

Aufgaben

Aufgaben der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG sind die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Amtssitzes von internationalen Organisationen und – in Erfüllung der gegenüber der österreichischen Konferenzzentrum Wien AG eingegangenen Verpflichtungen – die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV). 1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; www.jba.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 78.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMJ

Geschäftsführung: Schützenhöfer

Abschlussprüfer: Attesta Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	39,4	45,1	42,6	44,5	52,2	32,5%	67,4	78,0	10,6	15,8%
Entgelte an die JBA	39,4	45,1	42,6	44,5	52,2	32,5%	67,4	78,0	10,6	15,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	40,6	41,8	44,8	49,7	53,4	31,5%				
Personalaufwand	36,0	38,1	39,8	43,9	47,9	33,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	-0,4	1,1	1,3	0,7	6,4%				
Ergebnis vor Steuern	0,6	-0,4	1,1	1,3	0,7	7,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	24,8	24,4	25,0	27,6	29,9	20,5%				
Eigenmittel	5,1	4,0	5,2	6,5	5,8	14,6%				
Verbindlichkeiten	1,1	1,4	1,5	1,6	1,3	19,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,1</i>	<i>1,4</i>	<i>1,5</i>	<i>1,6</i>	<i>1,3</i>	<i>19,7%</i>				
Rückstellungen	7,4	7,9	5,6	6,4	6,2	-16,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,6	16,6	20,7	23,4	19,5	-5,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	-0,4	-0,1	1,3	0,7	0,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	-				
Personalstand (VZÄ)	574	570	590	644	679	18,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Budgetjahr (2024): Die Erhöhung dient zum einen der Abdeckung der inflationsbedingten, massiven Gehaltssteigerungen im JBA-Kollektivvertrag für das kommende Jahr.

Zum anderen sind für das Jahr 2024 wiederum Aufstockungen der Personalbereitstellung durch die JBA (vor allem für die psychosoziale und medizinische Betreuung im Maßnahmenvollzug) eingeplant.

KA Finanz AG

Anschrift: Taborstraße 1-3/OG. 13, 1020 Wien; www.kafinanz.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Müller, Urban

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschuss/Kapitalisierungsmaßnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		0,0		-
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		0,0		-
Bürgschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		0,0		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	2.512,0	0,0	-2.512,0	-
Tilgung ABBAG-Darlehen für KA-Finanz						-	2.512,0	0,0	-2.512,0	-
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*						-		0,0		-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	-1,1	-0,2	0,3	-11,3	-20,0	-				
Personalaufwand	3,1	3,9	4,1	3,4	3,6	17,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-24,6	-20,0	-15,3	-26,7	-34,7	41,0%				
Ergebnis vor Steuern	-244,3	-78,1	-79,5	-171,6	0,2	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	7.222,0	6.565,3	5.288,2	3.603,2	3.349,4	-53,6%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0		6,2	-				
Verbindlichkeiten	7.040,9	6.414,1	5.161,8	3.508,3	3.236,0	-54,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>487,6</i>	<i>1.485,4</i>	<i>865,5</i>	<i>161,0</i>	<i>204,0</i>	<i>-58,2%</i>				
Rückstellungen	100,2	87,4	71,2	46,2	67,2	-32,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)					0,2	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,1			-				
Personalstand (VZÄ)	12	19	19	18	17	45,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG besteht im Abbau ihres Portfolios (Risikoabbau und Realisierung von Wertaufholungspotenzialen bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität). Die FMA genehmigte mit Bescheid vom 6. September 2017 den Betrieb der KA Finanz AG als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG. Gleichzeitig endete die Bankkonzession der KA Finanz AG und damit die Möglichkeit zur Beschaffung neuer Refinanzierungsmittel am Geld- und Kapitalmarkt. Die bisherige kurz- bis mittelfristig orientierte Refinanzierungsstruktur wurde weitgehend durch eine Mittelaufnahme bei der ABBAG ersetzt (siehe ABBAG). Der Abbauplan 2017 der KA Finanz AG sah die Verwertung ihres Portfolios bis Ende 2026 vor.

Im September 2021 wurde ein geänderter Abbauplan beschlossen, der eine Verkürzung des Abbauhorizonts um drei Jahre, somit bis 31. Dezember 2023, sowie die Übertragung eines Restportfolios österreichischer, deutscher und Schweizer Schuldtitel (DACH-Portfolio) an die ABBAG vorsah. Die Übertragung dieses Portfolios erfolgte im Juni 2023, dadurch sank die Bilanzsumme von 3,4 Mrd. € zum Jahresultimo 2022 auf rund 600 Mio. € zum 30.6.2023. In weiterer Folge werden die der KA Finanz via ABBAG aus FinStaG-Mitteln zur Verfügung gestellten Darlehen iHv. 2,5 Mrd. €, die ihr 2017 zur Änderung ihrer Refinanzierungsstruktur gewährt wurden, bis Ende 2023 an den Bund zurückgeführt. Nicht Teil der Rückführung sind jene 988 Mio. €, die die ABBAG vom Bund als Gesellschafterzuschuss erhielt und die diese der KA Finanz als nachrangiges Darlehen zur Deckung laufender Verluste aus der Abbautätigkeit zur Verfügung stellte.

Ende 2023 soll die FMA in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde per Bescheid den Betrieb der KA Finanz als Abbaueinheit beenden und die Hauptversammlung der KA Finanz den Eintritt in die aktienrechtliche Liquidation beschließen. Gleichzeitig ist (analog zur Übertragung der Bundesbeteiligung an der HETA) die Einbringung der KA Finanz als Sacheinlage in die ABBAG vorgesehen. Dadurch sollen Synergien genutzt und der Abbau der KA Finanz beschleunigt werden.

KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen; www.mauthausen-memorial.org

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMI

Geschäftsführung: Glück, Wollner

Abschlussprüfer: Leitgeb, Leonhard & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättenengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,6	4,6	4,5	4,6	5,1	8,9%	6,6	9,9	3,3	50,5%
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättenengesetz	4,3	4,3	4,2	4,3	4,9	13,4%	6,4	9,7	3,3	51,6%
Betriebskostenzuschuss BHÖ	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	28,1%	0,2	0,2	0,0	12,7%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	-19,7%	0,2	0,2	0,0	12,7%
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	28,1%	0,2	0,2	0,0	12,7%
Mieteinnahmen BMI	0,1	0,0				-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,8	4,7	4,6	4,8	5,3	10,0%				
Personalaufwand	2,4	2,4	2,5	2,8	3,6	48,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,9	2,6	2,9	2,9	3,0	55,6%				
Eigenmittel	0,9	1,6	1,6	1,7	1,6	80,5%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	84,8%				
davon unter 1 Jahr	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	84,8%				
Rückstellungen	0,8	0,8	1,1	1,1	1,0	19,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	46,8	61,0	55,1	57,5	54,3	16,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,4	0,2	0,3	0,2	118,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	256,0%				
Personalstand (VZÄ)	49	50	50	53	66	34,0%				
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	8,6%				
davon ehemalige VB Bund	7	8	8	8	8	11,4%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. durch Tour-Guides bzw. Vermittlungstätigkeiten, lukriert werden.

Ebenso berücksichtigt ist der jährliche Betriebskostenzuschuss des BMAW/der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) für 2017 bis 2021, der im Rahmen des Überlassungsvertrages vereinbart wurde.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Ersätze für Bedienstete“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener

Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG).

Die unter „Mieteinnahmen BMI“ angeführten Beträge resultieren aus der temporären Überlassung von Büroräumlichkeiten.

Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden. Insbesondere gehört dazu die

- Unterstützung und Förderung von Gedenkveranstaltungen,
- die Betreuung von Überlebenden, deren Angehörigen und der Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte,
- die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Geschichte der KZ Mauthausen und Gusen und aller Außenlager sowie die Förderung dieser wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation,
- die Sammlung, Bewahrung und öffentliche Zugänglichmachung der Zeugnisse dieser Geschichte,
- die Vermittlung dieser Geschichte an eine möglichst große Öffentlichkeit und die Erarbeitung von Vermittlungsmodellen
- die Präventionsarbeit gegen nationalsozialistische Wiederbetätigung, jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit,
- die Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen und pädagogischen Fachtagungen und kulturellen Veranstaltungen,
- die Förderung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gedenkstätten, Museen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, dem Comité International de Mauthausen, dem Mauthausen Komitee Österreich und sonstigen relevanten Institutionen sowie die Förderung der genannten Stellen, und
- die Verwaltung der überlassenen Immobilien.

Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Draxler

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS Kroiss & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	14,4%	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	n.v.	n.v.		-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	8,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,9	0,9	0,9	1,1	0,8	-13,8%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,0	n.v.		-
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,8	0,8	0,8	1,0	0,8	0,0%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	7,1	8,0	11,2	12,0	12,7	79,1%				
Personalaufwand	1,3	1,3	1,4	1,5	1,6	21,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	2,3	3,4	3,9	4,1	189,1%				
Ergebnis vor Steuern	1,4	2,3	2,4	2,3	2,5	76,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	99,4	138,3	151,0	151,4	151,6	52,5%				
Eigenmittel	78,3	78,2	79,2	79,9	80,9	3,3%				
Verbindlichkeiten	20,3	58,1	68,9	68,5	67,8	233,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>1,8</i>	<i>2,3</i>	<i>2,0</i>	<i>2,7</i>	<i>349,4%</i>				
Rückstellungen	0,8	1,0	0,9	0,7	0,7	-7,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	78,7	56,9	53,1	53,5	54,0	-31,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	2,1	4,1	5,0	5,2	341,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	17,0	38,6	15,5	3,2	4,6	-72,7%				
Personalstand (VZÄ)	16	16	17	18	17	4,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>0,0%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) leistet Gewinnausschüttungen an das BML (UG 42).

Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; www.stern-verkehr.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Brenner

Abschlussprüfer: Treurevision

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,5	1,2	1,5	1,1	123,2%	1,3	0,6	-0,7	-54,3%
Investitionszuschüsse	0,5	0,5	1,2	1,5	1,1	123,2%	1,3	0,6	-0,7	-54,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,9	1,0	1,0	1,0	1,1	31,1%				
Personalaufwand	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	24,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	8,0	8,5	10,1	11,5	12,3	54,3%				
Eigenmittel	7,1	7,8	9,2	11,3	11,4	60,0%				
Verbindlichkeiten	0,9	0,7	0,8	0,1	0,9	-0,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,9</i>	<i>0,7</i>	<i>0,8</i>	<i>0,1</i>	<i>0,9</i>	<i>-0,2%</i>				
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	89,0	43,0	38,8	43,9	37,9	-57,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	1,0	2,4	2,3	0,6	-3,2%				
Personalstand (VZÄ)						-				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,7% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,5% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,0%), die Marktgemeinde Lambach (9,4%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,3%), und 1,0% befinden sich im Streubesitz.

Monopolverwaltung GmbH

Anschrift: Am Belvedere 10 – Top 11, 1100 Wien; www.mvg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hofer

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,8	5,0	5,3	5,7	6,1	28,0%				
Personalaufwand	1,3	1,7	1,8	2,0	2,3	87,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,5	1,2	1,3	1,3	1,1	-26,1%				
Ergebnis vor Steuern	1,5	1,3	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	4,0	4,4	4,7	4,9	4,6	16,5%				
Eigenmittel	2,5	2,8	1,8	1,8	1,8	-25,8%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,4	1,6	1,8	1,7	381,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>1,6</i>	<i>1,8</i>	<i>1,7</i>	<i>381,9%</i>				
Rückstellungen	1,1	1,2	1,3	1,2	1,1	-6,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	62,3	63,4	38,8	37,3	39,7	-36,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,4	0,3	0,4	0,4	-76,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,6	0,3	0,6	0,2	81,4%				
Personalstand (VZÄ)	15	16	18	21	23	58,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabakfach	1	1	1	1	1	3,4%				

Aufgaben

Die Monopolverwaltung GmbH (MVG) ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen.

MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; www.mgw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.3)

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: bis 31.12.2021 Strasser, ab 14.2.2022 Leidl

Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, BGBl. Nr. 372/1990

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,6	3,7	4,5	3,9	3,6	1,1%	4,3	4,3	0,0	-0,9%
Summe	3,6	3,7	4,5	3,9	3,6	1,1%	4,3	4,3	0,0	-0,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	17,0	18,1	16,1	17,9	20,2	18,7%				
Personalaufwand	2,7	2,7	2,4	2,7	2,7	0,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-1,6	-0,3	1,1	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	-1,6	-0,3	1,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	53,5	55,9	48,9	43,2	38,2	-28,5%				
Eigenmittel	49,5	48,0	41,8	35,1	29,7	-40,0%				
Verbindlichkeiten	2,6	6,7	5,7	6,2	6,1	132,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,6	6,7	1,5	2,1	2,1	-18,4%				
Rückstellungen	1,1	0,9	1,2	1,6	2,2	89,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	51,8	35,6	27,6	22,6	28,9	-44,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,8	4,9	2,2	0,4	0,2	-87,8%				
Personalstand (VZÄ)	40	40	40	39	39	-3,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	225	174	70	150	200	-11,1%				
Anzahl Page Views Homepage MQ	1.450	1.329	1.094	1.540	778	-46,3%				

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Anschrift: Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 13/Top 6, 1100 Wien; www.nada.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.1)

Bundesbeteiligung: 55%

Geschäftsführung: Cepic

Abschlussprüfer: als kleine GmbH nach § 268 UGB keine Verpflichtung

Gesetzliche Grundlage: Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,1	2,3	2,5	2,5	2,9	38,1%	2,8	3,3	0,5	17,9%
Summe	2,1	2,3	2,5	2,5	2,9	38,1%	2,8	3,3	0,5	17,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
Gewinn und Verlustrechnung						in %				
Umsatzerlöse	3,2	3,0	3,1	3,2	3,6	11,2%				
Personalaufwand	1,3	1,4	1,4	1,6	1,6	24,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,0	0,4	0,1	0,1	-54,9%				
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,0	0,4	0,1	0,1	-54,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,2	1,3	1,6	1,7	1,6	30,3%				
Eigenmittel	0,6	0,6	1,1	1,0	1,0	60,9%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-43,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		0,2	0,2	0,2	0,1	-				
Rückstellungen	0,2	0,4	0,3	0,3	0,4	63,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		50,5	66,6	60,7	66,0	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	-				
Personalstand (VZÄ)	10	13	13	14	13	30,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich	2.215	2.330	1.746	2.448	2.263	2,2%				
Anzahl der bestellten Kontrollen	719	612	376	813	568	-21,0%				
Zugriffe auf die NADA Austria Webseite	318.746	178.590	169.610	160.959	158.688	-50,2%				

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 idGF. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

0

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Calice

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	24,0	23,6	26,3	24,2	36,2	51,0%	39,5	42,9	3,4	8,6%
Zahlungen - BMWF/BMWFW/BMBWF	20,4	20,0	10,0	14,2	20,8	2,1%	25,6	28,8	3,2	12,5%
Zahlungen - BMBF/BMB/BMBWF	3,6	3,6	16,3	8,5	15,4	327,8%	13,9	14,1	0,2	1,4%
Covid-19				1,5		-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	14,4	15,2	18,6	22,2	27,5	90,6%				
Personalaufwand	9,6	10,3	12,9	15,4	17,7	85,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-1,9	-0,2	0,3	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0		0,1	-0,4	0,2	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	52,2	45,7	63,3	59,5	62,2	19,0%				
Eigenmittel	1,1	1,1	2,1	1,7	1,9	66,9%				
Verbindlichkeiten	1,2	1,3	1,5	1,9	2,2	88,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,2</i>	<i>1,3</i>	<i>1,5</i>	<i>1,9</i>	<i>2,2</i>	<i>88,2%</i>				
Rückstellungen	3,1	3,1	3,6	4,0	4,5	48,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	19,3	18,5	25,4	18,2	17,4	-9,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	46,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,4	0,5	0,3	131,0%				
Personalstand (VZÄ)	161	164	213	248	273	69,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 4 Abs. 1 Z. 1 und 2 OeAD-Gesetz in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die OeAD-GmbH mit dem Bund eine Finanzierungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und der OeAD-GmbH eine Finanzierungsvereinbarung gemäß FoFinaG für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen. Zudem werden der OeAD-GmbH von Seiten des BMBWF Mittel für die Bereiche „Bildung“ und „Wissenschaft“ zur Verfügung gestellt.

Letztes Jahr (2022): Im Jahr 2022 liegt die Auszahlung der Mittel nach der COVID-19-Pandemie wieder im Plan. Seit Herbst 2021 stiegen die Mobilitätszahlen kontinuierlich an. Mit 1. Jänner 2022 hat der OeAD die Aktivitäten im Bereich Holocaust Education und

Erinnerungskultur, welche bisher beim Verein erinnern.at angesiedelt waren, übernommen.

Laufendes Jahr (2023): Im Jahr 2023 wurde das Programm zur Finanzierung der Extremismusprävention aufgestockt sowie das Programm zur Förderung von Schulveranstaltungen zum Besuch der KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen sowie seiner Außenlager-Gedenkstätten Ebensee und Melk eingeführt.

Budgetjahr (2024): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes im Jahr 2024 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Finanzierungsvereinbarung 2024-2026 festgelegt.

Ausblick (2025+): Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2025 und 2026 werden gemäß der 2023 zu verhandelnden Finanzierungsvereinbarung festgelegt.
Aufgaben

Aufgaben

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; www.oenb.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Haber, Holzmann, Schock, Steiner

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,4	6,3	6,2	6,1	6,1	-4,0%	6,0	6,0	0,0	0,5%
Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0	0,0%
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	0,6	0,5	0,4	0,3	0,3	-44,6%	0,2	0,2	0,0	18,5%
Einzahlungen (in Mio. €)	223,3	119,2	184,0	8,8	58,7	-73,7%	9,5	0,2	-9,3	-97,8%
Gewinnabfuhr	108,6	111,7	176,6	2,1	51,4	-52,7%	3,5	0,0	-3,5	-
Tilgung Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	0,0	-5,8	-
Präklusion der Schilling-Noten	107,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Dividenden	1,2	1,2	1,2	0,6	1,2	0,0%	0,0	0,0	0,0	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	0,6	0,5	0,4	0,3	0,3	-44,6%	0,2	0,2	0,0	18,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	594,8	607,5	304,3	419,6	194,1	-67,4%				
Personalaufwand	290,6	254,5	295,9	293,7	183,7	-36,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	184,7	239,5	-113,7	1,8	-100,7	-				
Ergebnis vor Steuern	283,3	327,9	9,8	94,1		-				
Bilanz										
Bilanzsumme	149.950,5	154.849,4	228.426,0	274.908,4	261.125,3	74,1%				
Eigenmittel	3.625,4	3.637,8	3.627,5	3.633,2	3.609,4	-0,4%				
Verbindlichkeiten	127.515,7	129.026,4	201.853,9	240.926,1	229.175,4	79,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>										
Rückstellungen	6.446,2	6.737,2	6.666,6	6.977,4	4.702,5	-27,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,4	2,4	1,6	1,3	1,4	-42,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis										
Investitionen in IV, SA und FA	10,2	18,1	9,2	8,6	7,9	-22,0%				
Personalstand (VZÄ)	1.199	1.181	1.179	1.204	1.208	0,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>										
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Aufgrund des Jahresergebnisses 2022 wurde im Jahr 2023 keine Gewinnabfuhr an den Bund. Diese Entwicklung setzt sich im BVA-E 2024 fort.

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank ist die Zentralbank der Republik Österreich und damit integraler Bestandteil des europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Euro-Systems. Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

One Mobility GmbH

Anschrift: Ungargasse 37/14, 1030 Wien, www.klimaticket.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311

Bundesbeteiligung: 64,4171%

Geschäftsführung: Lambert

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: One Mobility Gesetz, BGBl. I Nr. 75/2021 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	6,0	2,5	-	5,0	4,0	-1,0	-20,0%
Basisabgeltung				6,0	2,5	-	5,0	4,0	-1,0	-20,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse					2,6	-				
Personalaufwand					0,5	-				
Betriebsergebnis (EBIT)					-3,8	-				
Ergebnis vor Steuern					-4,2	-				
Bilanz										
Bilanzsumme					3,9	-				
Eigenmittel					1,3	-				
Verbindlichkeiten					2,5	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>					2,5	-				
Rückstellungen					0,1	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)					34,3	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis					-3,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA					0,1	-				
Personalstand (VZÄ)					4	-				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

2021 erfolgte eine Initialzahlung des Bundes gem. § 3 Z 4 One Mobility Gesetz zur Gründung der One Mobility GmbH iHv. 6,0 Mio. €. ³ Die Basisabgeltung für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben wird vom Bund übernommen, allfällig darüberhinausgehende Kosten werden verursachergerecht von den jeweiligen Gesellschaftern/Auftraggebern bedeckt.

Aufgaben

Die One Mobility GmbH wurde 2021 zur Organisation des Vertriebs einer österreichweiten Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr (Klimaticket); der Sicherstellung eines diskriminierungsfreien und unternehmensübergreifenden Kundenservice für eine österreichische Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr; sowie eines einheitlichen und kundenfreundlichen Zugangs zu Produkten im Zusammenhang mit der

³ Die finanzielle Verflechtung war im BVA 2021 noch nicht enthalten.

Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs durch Bereitstellung und Weiterentwicklung diskriminierungsfreier und unternehmensübergreifender technischer Lösungen gegründet. Die Aufgabe der One Mobility Ticketing GmbH besteht aus dem Verkauf von Tickets im Namen der Gesellschafter sowie in der operativen Abwicklung des Debitorenmanagements für die Gesellschafter, insbesondere Rechnungslegung, Debitorenbuchhaltung, Zahlungsabwicklung, Forderungsmanagement und Clearing.

Österreich Institut GmbH

Anschrift: Garnisongasse 3, 1090 Wien ; www.oesterreichinstitut.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gruber-Tschida

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,8	0,6	0,5	25,0%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Förderungen	0,4	0,4	0,8	0,6	0,5	25,0%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	3,0	3,2	2,8	3,1	3,6	19,4%				
Personalaufwand	1,5	1,6	1,5	1,6	1,7	11,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-47,4%				
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-46,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,9	1,8	1,9	2,1	2,4	26,1%				
Eigenmittel	1,2	1,2	1,4	1,4	1,6	33,6%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	22,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	22,6%				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	73,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	70,2	68,9	70,6	68,1		-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-45,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	-5,6%				
Personalstand (VZÄ)	45	51	50	55	52	16,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	1	1				-				

Aufgaben

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet.

Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten wahr.

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	95,9	96,0	122,8	168,1	142,6	48,8%	95,2	105,1	9,9	10,4%
BMLRT/BML	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	28,2	6,4	29,5%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	49,9	49,9	54,1	55,9	55,9	12,0%	49,9	62,2	12,3	24,6%
BMGF/BMASGK/BMSGPK Covid-19-Bezug			22,4	65,6	36,3	-	6,1	0,0	-6,1	-
Personalauszahlungen	19,3	18,4	17,6	17,1	19,6	1,3%	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
Pensionen BeamtInnen	4,9	5,9	6,9	7,7	9,1	86,1%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	24,7	23,6	22,6	21,8	23,9	-3,3%	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
Pensionen BeamtInnen	5,4	5,2	4,9	4,8	4,3	-19,8%	n.v.	n.v.		-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	19,3	18,4	17,6	17,1	19,6	1,3%	17,4	14,7	-2,7	-15,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	152,6	154,9	184,0	221,7	198,3	29,9%				
Personalaufwand	97,3	101,4	106,7	116,4	123,2	26,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,0	8,8	10,2	17,5	2,0	-72,0%				
Ergebnis vor Steuern	7,0	8,8	10,3	17,2	1,9	-72,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	85,8	97,3	118,7	152,2	162,8	89,6%				
Eigenmittel	33,9	42,6	52,9	70,1	72,0	112,8%				
Verbindlichkeiten	9,6	7,7	9,6	13,2	10,4	8,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	9,6	7,7	9,6	13,2	10,4	8,4%				
Rückstellungen	30,5	33,8	33,1	35,1	39,0	28,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	39,5	43,8	45,0	49,8	45,6	15,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,5	14,7	17,0	24,9	10,5	-22,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,6	8,2	7,9	13,5	13,2	73,5%				
Personalstand (VZÄ)	1.322	1.311	1.349	1.474	1.517	14,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	245	226	209	190	168	-31,5%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	272	258	246	235	224	-17,7%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwach		72.217	40.918	39.419	56.210	-				
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen		58.912	43.955	50.072	55.800	-				
LMSVG-Routineproben		9.711	8.215	8.634	8.351	-				
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz \		672	614	688	718	-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 68.

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	121,2	122,2	121,2	137,2	137,2	13,2%	138,2	169,2	31,0	22,5%
BMBWF	121,2	122,2	121,2	137,2	137,2	13,2%	138,2	169,2	31,0	22,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	183,2	200,1	196,4	205,2	209,2	14,2%				
Personalaufwand	98,7	105,0	106,7	111,5	116,0	17,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	3,3	4,7	-1,7	6,6	-4,2	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,3	8,3	-2,1	6,4	-4,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	200,6	209,4	194,8	206,8	200,3	-0,2%				
Eigenmittel	40,6	49,0	46,9	53,4	49,1	20,9%				
Verbindlichkeiten	61,7	71,5	61,6	58,1	57,6	-6,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>31,3</i>	<i>28,7</i>	<i>27,6</i>	<i>26,5</i>	<i>25,5</i>	<i>-18,4%</i>				
Rückstellungen	40,0	30,5	30,4	26,7	29,9	-25,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,2	23,4	24,1	25,8	24,5	21,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,3	21,8	11,4	20,3	9,1	-19,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	10,9	15,6	16,3	12,6	17,9	64,5%				
Personalstand (VZÄ)	1.479	1.515	1.514	1.516	1.517	2,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>53</i>	<i>47</i>	<i>48</i>	<i>49</i>	<i>47</i>	<i>-11,3%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 71.

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,4	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,1	100,0%
Managementvertrag			0,4	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,1	100,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	181,0	370,0	480,0	335,0	580,0	220,4%	570,0	690,0	120,0	21,1%
Dividenden	181,0	370,0	480,0	335,0	580,0	220,4%	570,0	690,0	120,0	21,1%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,5	2,0	2,0	1,0	1,1	130,6%				
Personalaufwand	1,5	2,9	3,5	3,8	4,4	186,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-16,4	-6,9	-14,6	-32,4	-21,4	30,2%				
Ergebnis vor Steuern	261,1	492,1	483,5	515,7	584,8	124,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.207,1	3.513,4	3.521,9	3.517,6	3.528,2	59,9%				
Eigenmittel	2.037,9	3.462,9	3.466,4	3.462,1	3.447,2	69,2%				
Verbindlichkeiten	129,1	17,7	17,9	36,8	34,1	-73,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>129,1</i>	<i>17,7</i>	<i>17,9</i>	<i>17,2</i>	<i>34,1</i>	<i>-73,6%</i>				
Rückstellungen	40,1	32,7	37,6	38,3	46,9	16,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	92,3	98,6	98,4	98,4	97,7	5,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	273,3	490,0	483,6	515,8	584,9	114,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	1.302,9	0,1	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	11	16	20	22	21	88,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Portfoliowert in Mrd. €	6	23	27	35	31	379,3%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 74.

Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hamedinger

Abschlussprüfer: Commendatio Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF (BGBl. I Nr. 80/2020)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,8	1,8	2,9	2,8	56,1%	2,7	2,7	0,0	0,7%
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	2,8	2,7	58,1%	2,7	2,7	0,0	0,7%
Personalauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	6,1%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,6	4,6	4,8	5,8	5,8	25,4%				
Personalaufwand	2,3	2,5	2,5	2,8	2,7	19,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,3	0,3	0,9	0,9	335,8%				
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,3	0,3	0,9	0,9	326,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	7,5	7,8	8,1	9,2	9,6	28,4%				
Eigenmittel	6,1	6,4	6,9	7,7	8,4	36,9%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	-54,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	-54,1%				
Rückstellungen	0,7	0,7	0,6	0,9	1,0	43,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	82,0	82,5	85,2	84,2	87,3	6,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,4	0,4	1,1	1,0	209,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,1	0,0	0,3	1,9	677,7%				
Personalstand (VZÄ)	37	37	39	41	42	13,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	5	4	4	5	4	-20,0%				

Aufgaben

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen. Aufgabe der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH ist insbesondere der Betrieb des EDV-unterstützten Bibliothekenverbunds.

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	5.087,2	5.280,3	5.554,6	5.618,5	5.457,9	7,3%	5.682,8	6.044,9	362,1	6,4%
Eisenbahn Infrastruktur	2.271,5	2.328,1	2.361,4	2.460,2	2.355,8	3,7%	2.457,3	2.509,3	52,0	2,1%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	753,5	872,9	874,0	910,9	881,9	17,0%	942,9	1.046,2	103,3	11,0%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds			209,4	126,2	47,7	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen + Pflegegeld	2.062,2	2.079,3	2.109,8	2.121,2	2.172,5	5,3%	2.282,6	2.489,4	206,8	9,1%
Einzahlungen (in Mio. €)	375,3	373,7	507,0	922,5	909,3	142,3%	959,9	416,7	-543,2	-56,6%
Pensionen BeamtInnen	375,3	373,7	357,0	340,0	326,8	-12,9%	314,9	323,7	8,8	2,8%
Eisenbahn Infrastruktur			150,0	582,5	582,5	-	645,0	93,0	-552,0	-85,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6.352,0	6.518,3	6.274,1	6.509,5	6.889,8	8,5%				
Personalaufwand	2.630,9	2.742,4	2.742,9	2.751,5	2.946,6	12,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	804,4	755,0	624,6	628,7	663,4	-17,5%				
Ergebnis vor Steuern	168,1	168,5	58,6	170,0	193,2	14,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	29.709,9	31.254,4	33.103,2	35.554,7	37.968,0	27,8%				
Eigenmittel	2.528,7	2.644,8	2.767,7	3.243,6	3.524,2	39,4%				
Verbindlichkeiten	26.537,1	27.836,0	29.355,4	31.302,4	33.303,8	25,5%				
davon unter 1 Jahr	4.758,4	4.963,6	5.312,7	5.580,2	5.355,4	12,5%				
Rückstellungen	644,1	773,6	980,1	1.008,7	1.140,0	77,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	8,5	8,5	8,4	9,1	9,3	9,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.634,0	1.493,4	1.294,4	1.433,1	1.322,9	-19,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	2.590,9	2.699,5	3.352,7	3.687,8	3.920,2	51,3%				
Personalstand (VZÄ)	41.086	41.936	42.575	42.592	42.941	4,5%				
davon BeamtInnen	20.314	19.316	18.285	16.877	15.333	-24,5%				
davon ehemalige VB Bund						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 77.

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; www.oebfa.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jöstl, Stix

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,6	4,1	3,6	5,6	4,1	-10,9%	6,4	5,2	-1,2	-18,5%
Transferzahlungen	4,6	4,1	3,6	5,6	4,1	-10,9%	6,4	5,2	-1,2	-18,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6,0	5,5	5,3	5,5	6,2	2,7%				
Personalaufwand	4,3	3,8	4,0	4,0	4,5	5,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern		0,0			0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	5,0	4,9	4,9	4,7	4,9	-3,0%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	19,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>19,2%</i>				
Rückstellungen	4,8	4,6	4,7	4,4	4,6	-3,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	4,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,8	0,1	0,1	0,1	0,1	-83,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	-63,1%				
Personalstand (VZÄ)	29	33	33	35	34	16,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

Aufgaben

Die Aufgabe der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur ist die Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich, das Schuldenportfoliomanagement und die Kassenverwaltung des Bundes.

Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	7,7	7,5	7,3	7,0	6,5	-15,4%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	0,0%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	6,6	6,4	6,3	5,9	5,4	-17,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	21,5	15,6	0,5	6,0	25,2	17,1%	19,0	18,5	-0,5	-2,6%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-16,1%	n.v.	n.v.	-	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	9,7	8,5	0,4	2,9	15,1	55,7%	9,0	8,5	-0,5	-5,6%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	11,7	7,0	0,0	3,0	10,0	-14,5%	10,0	10,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	222,6	197,4	218,1	249,5	304,1	36,6%				
Personalaufwand	70,9	66,0	66,4	73,3	77,2	8,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	22,5	7,6	12,4	22,3	45,1	100,7%				
Ergebnis vor Steuern	22,1	10,2	12,1	22,0	44,9	103,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	397,5	421,7	429,8	428,3	433,6	9,1%				
Eigenmittel	219,5	220,8	229,7	243,4	267,0	21,6%				
Verbindlichkeiten	122,1	151,1	148,3	126,9	106,5	-12,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>81,9</i>	<i>111,1</i>	<i>148,2</i>	<i>76,8</i>	<i>56,2</i>	<i>-31,4%</i>				
Rückstellungen	46,0	39,2	40,8	47,7	49,7	8,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	55,2	52,4	53,9	56,7	61,4	11,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,1	16,5	18,0	25,1	52,5	148,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	12,3	17,4	23,1	17,2	20,9	69,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.000	972	965	964	977	-2,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 83.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	479,7	465,6	420,2	413,9	631,3	31,6%	987,7	1.693,1	705,4	71,4%
UG 15 Transfers					138,9	-	250,1	430,9	180,8	72,3%
UG 15 Administrative Kosten					2,6	-	5,6	9,5	3,9	69,6%
UG 33 Transfers	55,8	46,6	55,6	38,5	65,6	17,6%	185,7	161,3	-24,4	-13,1%
UG 33 Administrative Kosten	6,9	6,9	8,0	8,9	7,4	7,2%	8,6	8,9	0,3	3,5%
UG 34 Transfers	264,1	242,3	323,5	242,7	333,4	26,2%	351,4	381,6	30,2	8,6%
UG 34 Administrative Kosten	16,7	16,4	17,2	19,2	21,1	26,3%	23,3	23,0	-0,3	-1,5%
UG 40 Transfers	2,3	8,6	6,3	1,2	0,0	-	0,0	450,0	450,0	-
UG 40 Administrative Kosten	0,6	0,4	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 41 Transfers	130,3	139,7	0,2	0,2	0,7	-99,5%	162,9	227,9	65,0	39,9%
UG 41 Administrative Kosten	3,0	4,7	0,5	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Transfers			4,9	99,4	59,4	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Administrative Kosten			3,9	3,8	2,2	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
Gewinn und Verlustrechnung						in %				
Umsatzerlöse	220,7	246,0	265,4	293,6	272,4	23,4%				
Personalaufwand	26,2	28,7	30,5	31,8	34,7	32,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,8	-2,5	-2,7	-2,6	-1,9	-33,0%				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,4	-0,1	-0,6	0,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	503,7	491,4	534,1	483,2	555,5	10,3%				
Eigenmittel	18,8	19,2	19,1	18,4	18,7	-0,4%				
Verbindlichkeiten	100,1	101,2	100,3	98,3	136,3	36,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	21,9	22,5	20,3	21,5	59,4	170,6%				
Rückstellungen	8,4	8,1	9,0	9,1	242,5	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,9	3,6	3,8	3,4	-8,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,7	1,1	0,6	1,9	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	9,0	35,9	5,4	-4,6	-				
Personalstand (VZÄ)	285	308	322	328	352	23,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 85.

Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (I 56.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haslauer

Abschlussprüfer: GROHMANN HIENERT ZIERHUT

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	2,6	1,5	1,6	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschuss (COVID-Mittel)			2,6	1,5	1,6	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	23,4	24,6	7,7	10,9	14,7	-37,3%				
Personalaufwand	12,4	13,1	6,4	8,8	10,0	-19,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,5	-1,9	-2,9	-2,8	-				
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,5	-1,9	-2,8	-2,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	8,9	9,2	8,0	6,9	6,7	-24,0%				
Eigenmittel	4,4	4,9	3,0	3,6	2,5	-43,2%				
Verbindlichkeiten	2,2	2,1	2,7	1,5	2,2	0,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,2	2,1	2,7	1,5	2,2	0,5%				
Rückstellungen	2,2	2,2	2,3	1,8	1,8	-18,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	50,0	53,0	37,0	52,0	37,0	-26,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	1,2	-1,6	-2,1	-2,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	0,7	0,3	0,7	0,6	-48,7%				
Personalstand (VZÄ)	311	321	296	109	185	-40,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2022): Aufgrund der COVID-19-Pandemie war ein weiterer

Gesellschafterzuschuss iHv. insgesamt 1,6 Mio. € zur Abwendung der Insolvenz und Fortführung der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m.b.H. im Jahr 2022 erforderlich. Seit März 2022 befindet sich die Gesellschaft auf dem Weg der Konsolidierung.

Aufgaben

Die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

Österreichisches Filminstitut

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; www.filminstitut.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Teichmann

Abschlussprüfer: Taro Wirtschaftstreuhand Ges.m.b.H

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,0	19,7	20,1	21,0	20,9	4,5%	36,5	60,9	24,4	66,8%
Summe	20,0	19,7	20,1	21,0	20,9	4,5%	36,5	60,9	24,4	66,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	23,5	24,0	26,9	26,6	26,8	14,3%				
Personalaufwand	0,9	0,9	1,0	1,0	1,2	30,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	12,6	13,3	16,1	16,4	16,3	29,6%				
Eigenmittel	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	14,7%				
Verbindlichkeiten	6,9	6,3	10,1	9,4	8,4	21,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	6,6	5,9	9,3	8,5	7,5	14,2%				
Rückstellungen	4,8	6,5	5,8	6,7	7,6	60,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	1,4	1,3	1,1	1,1	1,2	-11,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	14	14	15	15	16	10,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland. Unter dem Namen „ÖFI+“ wird ab dem Jahr 2023 eine zusätzliche Säule im Österreichischen Filminstitut („Förderungen nach dem Standortprinzip“) geschaffen. Das Österreichische Filminstitut ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2023): Neben der Fortschreibung der laufenden Förderung des Österreichischen Filminstituts iHv. 21,0 Mio. € erhielt das ÖFI im Zuge der Novellierung des Filmförderungsgesetzes Ende 2022 mit der Implementierung der Förderung nach dem Standortprinzip (ÖFI+) weitere 15,5 Mio. €.

Budgetjahr (2024): Für das ÖFI+ werden im Budgetjahr 2024 zusätzlich 24,4 Mio. €, das sind in Summe 39,9 Mio. €, zur Verfügung gestellt, um den Zielen des Modells bestmöglich Rechnung zu tragen und der Filmwirtschaft ein Höchstmaß an Verlässlichkeit zu bieten. Zudem werden die laufenden Förderungen iHv. 21,0 Mio. € fortgeschrieben.

Ausblick (2025+): Für das ÖFI+ sind auf Basis von Prognosewerten für 2025 insgesamt 37,5 Mio. € vorgesehen.

R-S

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümergevertreter: BKA

Geschäftsführung: Steinmaurer, Struber

Abschlussprüfer: CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idgF,

Telekommunikationsgesetz 2021, BGBl. I Nr. 190/2021 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,5	6,0	4,6	6,6	5,7	26,7%	6,2	11,5	5,3	84,4%
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	1,6	1,7	1,7	2,5	2,5	56,3%	2,7	7,6	4,9	178,1%
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	2,9	4,3	2,9	4,1	3,2	10,3%	3,5	3,9	0,4	11,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	14,6	15,2	15,3	15,5	16,2	11,0%				
Personalaufwand	9,7	9,9	10,3	10,6	10,9	11,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	24,9	30,9	35,6	34,9	54,9	120,7%				
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	0,5%				
Verbindlichkeiten	2,2	3,0	2,8	2,8	2,9	33,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,2	3,0	2,8	2,8	2,9	33,8%				
Rückstellungen	1,5	1,6	1,7	1,7	0,9	-37,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	15,0	12,0	10,4	10,6	7,0	-53,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,4	0,5	0,7	0,7	139,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,9	0,7	0,6	0,6	124,6%				
Personalstand (VZÄ)	102	101	104	106	110	7,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) ist eine staatliche Einrichtung und erfüllt gesetzliche Aufträge im Zusammenhang mit der Regulierung, Entwicklung und Förderung der österreichischen Märkte für Medien, Telekommunikation und Post.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die RTR ist gemischt finanziert. Zur Verwendung kommen Beiträge der Marktteilnehmer (Finanzierungsbeitrag) und Mittel der öffentlichen Hand. Die Beiträge der Marktteilnehmer fließen jedoch nicht in die Finanzierung aller Aufgaben und Tätigkeiten ein, sondern werden nur für jene Bereiche herangezogen, die im 4. Abschnitt des KommAustria-Gesetzes, "Finanzierung der Tätigkeiten", sowie im § 8 Kommunikationsplattformen-Gesetz festgelegt sind.

Die bei der RTR Medien eingerichteten Fonds (Digitalisierungsfonds, Fernsehfonds Austria, Privatrundfunkfonds, Nichtkommerzieller Rundfunkfonds sowie der Fonds zur Förderung der digitalen Transformation) und die im Fachbereich Telekommunikation und Post angesiedelte Aufsichtsstelle für Vertrauensdienste werden ausschließlich aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert.

Schienen-Control GmbH

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Röhler

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,5	0,5	0,7	0,6	100,0%	1,1	1,1	0,0	-0,3%
Summe	0,3	0,5	0,5	0,7	0,6	100,0%	1,1	1,1	0,0	-0,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,0	2,2	2,7	2,9	3,3	59,8%				
Personalaufwand	1,5	1,7	2,0	2,2	2,4	57,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,8	2,0	2,4	2,2	2,3	33,4%				
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,1%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,8	1,1	1,0	1,1	84,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>0,8</i>	<i>1,1</i>	<i>1,0</i>	<i>1,1</i>	<i>84,8%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	65,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	60,6	53,0	46,8	48,1	45,0	-25,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	20	21	27	28	28	38,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmer und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle

Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	7,7	8,8	8,0	9,8	9,9	28,6%	14,2	16,0	1,8	12,7%
Eisenbahn Infrastruktur	7,7	8,8	8,0	9,8	9,9	28,6%	14,2	16,0	1,8	12,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	780,3	898,3	1.462,0	1.282,3	1.347,4	72,7%				
Personalaufwand	6,1	6,7	7,7	8,4	9,5	55,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)						-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	393,5	551,6	623,6	597,8	612,2	55,6%				
Eigenmittel	9,9	9,9	10,0	10,0	10,0	1,4%				
Verbindlichkeiten	87,2	104,4	151,7	75,6	11,9	-86,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>85,3</i>	<i>102,7</i>	<i>150,2</i>	<i>74,3</i>	<i>10,8</i>	<i>-87,4%</i>				
Rückstellungen	8,3	9,6	36,9	22,1	85,8	928,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,5	1,8	1,6	1,7	1,6	-36,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,7	0,6	0,5	0,4	46,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	1,3	0,2	0,4	0,2	-60,4%				
Personalstand (VZÄ)	68	77	87	97	107	57,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>		6	6	6	6	-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 90.

Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Anschrift: Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at/

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Panholzer

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	9,4	10,5	0,6	0,7	1,4	-85,1%	2,0	5,7	3,7	185,0%
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	9,4	10,5	0,6	0,7	1,4	-85,1%	2,0	5,7	3,7	185,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	63,6	72,6	20,2	21,3	53,3	-16,1%				
Personalaufwand	17,3	20,4	14,6	13,5	20,7	19,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	10,7	13,3	-14,8	-10,3	4,6	-57,1%				
Ergebnis vor Steuern	10,9	13,4	-14,8	-10,2	4,7	-56,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	93,6	108,9	84,8	81,5	102,0	8,9%				
Eigenmittel	76,5	86,1	70,7	66,8	79,9	4,4%				
Verbindlichkeiten	13,1	15,6	9,9	10,3	17,3	31,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>13,1</i>	<i>15,2</i>	<i>9,9</i>	<i>10,0</i>	<i>16,8</i>	<i>28,2%</i>				
Rückstellungen	3,6	6,9	3,8	4,1	4,6	29,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	81,5	78,9	83,3	82,0	78,3	-3,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,6	18,1	-10,3	-5,5	9,1	-27,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	8,5	17,3	8,5	4,7	1,9	-77,3%				
Personalstand (VZÄ)	357	373	328	305	337	-5,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>-44,4%</i>				

Aufgaben

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Übernahme der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. beschlossen und 2015 wirtschaftlich vollzogen.

Schönbrunner-Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hering-Hagenbeck

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,4	1,5	1,5	5,4	3,0	111,7%	1,4	0,3	-1,1	-78,4%
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-13,3%	0,4	0,3	-0,1	-22,9%
Wirtschaftsförderung	1,0	1,1	1,1	5,1	2,6	160,0%	1,0	0,0	-1,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,0%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	3,9%	0,4	0,3	-0,1	-22,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-17,2%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	9,4%	0,4	0,3	-0,1	-22,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	25,3	28,6	17,6	18,4	33,9	33,7%				
Personalaufwand	11,5	11,8	10,2	10,8	12,8	11,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	2,2	3,2	-5,0	-3,4	6,9	207,4%				
Ergebnis vor Steuern	2,0	3,1	-5,2	-3,7	6,9	247,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	32,0	38,1	32,0	35,0	46,5	45,6%				
Eigenmittel	22,3	26,5	22,5	23,8	33,0	47,8%				
Verbindlichkeiten	2,2	2,5	1,7	2,4	2,1	-2,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,2	2,5	1,7	2,3	2,1	-4,4%				
Rückstellungen	5,5	6,9	5,2	5,5	8,3	52,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	69,8	69,6	70,1	68,0	70,9	1,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,8	5,7	-1,3	-0,8	9,1	88,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	2,9	2,4	2,2	2,1	2,7	-7,5%				
Personalstand (VZÄ)	204	203	194	196	208	2,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	6	6	5	4	4	-33,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	6	6	6	5	5	-16,7%				

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloss Schönbrunn wurde 1752 gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

Silicon Austria Labs GmbH (SAL)

Anschrift: Sandgasse 34, 8010 Graz; silicon-austria-labs.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 50,10%

Geschäftsführung: Plimon

Abschlussprüfer: Moore BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A.

Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer

Kapitalerhöhung, BGBl. I Nr. 30/2018 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. € %
Auszahlungen (in Mio. €)	3,3	6,9	8,7	18,0	27,3	727,3%	26,4	26,9	0,5 1,7%
laufende Transferzahlungen UG 34	3,3	6,9	8,7	18,0	27,3	727,3%	26,4	26,9	0,5 1,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22			
						in %			
Gewinn und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	2,5	15,1	21,8	32,2	41,2	-			
Personalaufwand	1,4	9,3	12,8	17,7	22,0	-			
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-			
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-			
Bilanz									
Bilanzsumme	2,8	17,6	22,7	33,1	57,9	-			
Eigenmittel	2,4	12,7	16,2	25,1	41,6	-			
Verbindlichkeiten	0,2	2,4	4,0	5,2	8,9	-			
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,2	2,4	4,0	5,2	8,9	-			
Rückstellungen	0,2	1,3	1,5	2,1	6,6	-			
Weitere Kennzahlen									
Eigenmittelquote (in %)	77,3	72,1	71,5	75,9	71,7	-7,2%			
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,7	1,4	2,4	3,8	-			
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	2,3	6,6	9,2	8,0	-			
Personalstand (VZÄ)	12	99	145	230	252	-			
<i>davon BeamtInnen</i>						-			
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-			

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung von Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark und dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Der Bund leistet gemäß Rahmenvereinbarung 1 für die Finanzierungsperiode 2018-2023 einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 70,0 Mio. €. Der jährlich steigende Aufwand bzw. Finanzierungsanteil erklärt sich im Wesentlichen aus dem geplanten Personal- und Ressourcenaufbau entsprechend den Planungsannahmen der Gesellschaft. Die drei Standorte Graz (Headquarter und Forschung), Linz (Forschung) und Villach (Forschung) sind dabei integrale Bestandteile des Entwicklungspfades der SAL. Zusätzlich wurde im Jahr 2021 ein Sonderinvestitionsprogramm (SIP) iHv. 30,0 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen an den drei Standorten für den Zeitraum 2021-2024 genehmigt. Die Rahmenvereinbarung 1 und die erste Finanzierungsperiode laufen mit Ende 2023 aus. Daher wird das Finanzierungsmodell in einer neuen Rahmenvereinbarung für die zweite

Finanzierungsperiode 2024-2026 (Rahmenvereinbarung 2) weiterentwickelt. Die Kooperation mit der Industrie stellt dabei das zentrale Element für das weitere Wachstum der SAL dar. Um das erklärte Ziel einer 50% Finanzierungsbeteiligung der Industrie zu erreichen, wird neben den kooperativen Projekten die Auftragsforschung als zweite Säule der Forschungsfinanzierung weiter vorangetrieben. Seit dem Jahr 2020 ist die SAL als eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) gelistet. Die erste dreijährige Leistungsvereinbarung auf Basis des FoFinaG ist dzt. in Ausarbeitung. Demzufolge wird der Bund der SAL in den Jahren 2024-2026 einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 60,3 Mio. € zur Verfügung stellen.

Aufgaben

Die Silicon Austria Labs GmbH wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung, der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS.

Das Unternehmen soll hierbei höchsten internationalen Exzellenzkriterien und -standards genügen und das österreichische Innovationsökosystem im Bereich der EBS nachhaltig in der Europa- und Weltspitze etablieren. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung, sowohl der industriellen Produktion als auch ihrer Produkte und Anwendungen, wird von diesem Zentrum ein entscheidender Beitrag zur industriellen Standortsicherung in Österreich erwartet, der auf die vorhandenen Stärken der österreichischen Innovationslandschaft abstellt und diese gezielt zum Einsatz bringt. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden.

Daneben soll das Unternehmen nationale und internationale Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten.

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Klima, Klissenbauer (beide bis 30.11.2022), Hudler (ab 01.12.2022)

Abschlussprüfer: LOGOS Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,0	1,1	0,9	0,8	0,8	-20,2%	0,3	2,7	2,4	763,8%
Basiszuwendung						-		2,5		-
Personalauszahlungen	0,7	0,9	0,5	0,3	0,3	-59,2%	0,3	0,2	-0,1	-22,3%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5	107,5%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,9	1,0	0,6	0,4	0,5	-41,5%	0,3	0,2	-0,1	-22,3%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze	0,7	0,9	0,5	0,3	0,5	-32,0%	0,3	0,2	-0,1	-22,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	13,2	13,6	9,9	12,8	14,0	5,6%				
Personalaufwand	8,2	8,6	7,9	8,0	9,5	15,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	-2,0	-0,5	-2,4	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,2	-2,0	-0,5	-2,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,1	27,2	26,0	27,9	27,9	2,8%				
Eigenmittel	22,5	22,8	21,9	23,2	21,6	-3,8%				
Verbindlichkeiten	1,4	1,6	1,3	1,2	1,9	31,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,4</i>	<i>1,6</i>	<i>1,3</i>	<i>1,2</i>	<i>1,9</i>	<i>31,9%</i>				
Rückstellungen	2,6	2,3	2,4	3,2	3,7	41,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	82,1	82,2	84,3	81,7	77,6	-5,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	1,2	-1,0	1,5	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	1,4	1,5	1,3	1,5	41,6%				
Personalstand (VZÄ)	150	152	154	156	158	5,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>8</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>-62,5%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>25</i>	<i>23</i>	<i>23</i>	<i>-23,3%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2022): Die Spanische Hofreitschule ist vom Einbruch des Tourismus im Zuge der COVID-19-Krise massiv betroffen. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2022 zu gewährleisten, wurden 2,7 Mio. € (2021: 8,7 Mio. €) aus Rücklagen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Laufendes Jahr (2023): Die Spanische Hofreitschule ist als Kultur-Tourismusbetrieb auch im Geschäftsjahr 2023 noch von den Auswirkungen der COVID-19-Krise betroffen. Die Besucherzahlen sind im Begriff zu steigen, jedoch weiterhin unter dem Durchschnitt von vor der COVID-19-Krise. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2023 zu gewährleisten, wurden 2,6 Mio. € aus Rücklagen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Budgetjahr (2024): Die Spanische Hofreitschule soll entsprechend einer Empfehlung des Rechnungshofes ab dem Jahr 2024, so wie andere vergleichbare Kultureinrichtungen auch, eine Basiszuwendung erhalten. Mit der Novellierung des Spanische Hofreitschule-Gesetzes hat der Bund der Gesellschaft für die Aufwendungen, die ihr im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben entstehen, jährlich eine Basiszuwendung iHv. 2,5 Mio. € zu leisten.

Aufgaben

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Lipizzanergestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch das Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen. Zum Aufgabenbereich der Spanischen Hofreitschule sind insbesondere die Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, die Erhaltung der Tradition und der Hohen Schule der klassischen Reitkunst, die Ausbildung und Pflege der besten Lipizzanerhengste aus dem Bundesgestüt Piber und die entsprechenden Aufführungen zu zählen. Die Lipizzanerzucht sowie die Bewirtschaftung der diesbezüglichen Liegenschaften in Piber in der Steiermark wird durch das Lipizzanergestüt Piber wahrgenommen.

Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Herrmann (interimistisch), Thomas

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,7	56,8	56,8	56,6	59,2	2,6%	63,4	61,5	-1,9	-3,0%
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	50,4	49,4	49,4	49,4	50,1	-0,6%	57,3	57,4	0,1	0,2%
Personalausgaben/-auszahlungen	6,4	6,0	5,5	4,8	6,5	1,3%	6,1	4,1	-2,0	-32,6%
Pensionen BeamtInnen	0,9	1,4	1,9	2,4	2,7	180,5%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	8,2	7,7	7,0	6,1	7,7	-6,2%	6,1	4,1	-2,0	-32,6%
Pensionen BeamtInnen	1,8	1,7	1,5	1,3	1,2	-32,6%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	6,4	6,0	5,5	4,8	6,5	1,3%	6,1	4,1	-2,0	-32,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	74,6	68,1	73,6	69,3	98,3	31,7%				
Personalaufwand	47,0	47,7	48,0	49,4	52,7	12,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	-1,3	-0,8	-0,1	-2,2	213,5%				
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-0,6	-0,1	0,6	-1,3	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	75,5	82,2	88,4	97,8	88,7	17,4%				
Eigenmittel	13,3	12,6	12,5	13,1	11,6	-12,5%				
Verbindlichkeiten	3,4	3,3	2,9	2,7	4,6	34,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,4	3,3	2,9	2,7	4,6	34,2%				
Rückstellungen	35,0	34,2	34,2	35,8	39,6	13,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,6	15,4	14,1	13,4	13,1	-25,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	1,0	1,3	1,7	0,2	-80,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	-10,2	-1,6	-3,8	-2,1	-2,0	-80,2%				
Personalstand (VZÄ)	726	712	706	724	735	1,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>	102	91	81	70	61	-40,5%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	624	621	625	654	674	8,1%				

Aufgaben

Mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt als nicht gewinnorientierte Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit dem Namen Bundesanstalt „Statistik Österreich“ errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

U

Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ehold, Rebernick

Abschlussprüfer: LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz, BGBl I Nr. 152/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,0	20,2	19,7	19,8	19,8	-1,0%	19,4	29,4	10,0	51,5%
Personalauszahlungen	4,6	4,4	3,8	3,7	3,7	-19,2%	4,4	4,4	0,0	0,0%
Umweltpolitische Maßnahmen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0%	15,0	25,0	10,0	66,7%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,8	1,0	1,1	1,1	168,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	5,9	5,6	4,4	4,4	4,4	-25,3%	4,4	4,4	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	1,3	1,2	0,6	0,7	0,7	-47,0%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	4,6	4,4	3,8	3,7	3,7	-19,2%	4,4	4,4	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	58,3	57,0	53,7	69,0	67,8	16,4%				
Personalaufwand	37,8	39,8	42,4	45,1	49,6	31,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	-0,7	-0,9	0,9	0,3	31,5%				
Ergebnis vor Steuern	0,2	-0,7	-0,9	0,9	0,3	43,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	39,3	37,0	39,5	44,6	48,0	22,1%				
Eigenmittel	9,3	8,4	7,5	8,2	8,4	-10,0%				
Verbindlichkeiten	15,9	14,7	16,5	18,6	19,9	24,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	15,9	14,7	16,5	18,6	19,9	24,7%				
Rückstellungen	13,2	13,4	15,4	17,5	19,4	46,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	24,0	22,0	18,3	18,0	17,0	-29,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,3	1,3	0,9	2,6	2,0	-40,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,9	1,2	0,8	1,5	1,8	-8,3%				
Personalstand (VZÄ)	479	499	522	543	573	19,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>	52	46	40	37	35	-32,9%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	37	35	32	27	28	-23,5%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Umweltbundesamt GmbH (UBA) erhält gem. § 11 Abs. 2 Umweltkontrollgesetz eine jährliche Basiszuwendung iHv. rd. 25,0 Mio. € für die Aufwendungen, die dem Umweltbundesamt im Zusammenhang mit der Erfüllung der in § 6 Abs. 1 lit. a bis c leg cit angeführten Aufgaben entstehen.

Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Die Aufgaben des Umweltbundesamtes sind in § 6 Umweltkontrollgesetz geregelt. Das Umweltbundesamt steht im 100%-igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch

das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3.777,0	3.978,5	4.176,6	4.372,5	4.522,0	19,7%	4.761,5	5.006,0	244,5	5,1%
Ämter der Universitäten	428,0	410,0	387,1	372,9	355,7	-16,9%	400,0	390,0	-10,0	-2,5%
Globalbudgets	3.247,7	3.445,4	3.643,1	3.832,7	3.975,5	22,4%	4.361,5	4.616,0	254,5	5,8%
Pensionen BeamtInnen	101,2	123,2	146,4	166,9	190,8	88,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	540,8	519,4	494,7	470,9	447,7	-17,2%	400,0	390,0	-10,0	-2,5%
Ämter der Universitäten	428,8	412,1	391,8	373,5	355,7	-17,1%	400,0	390,0	-10,0	-2,5%
Pensionen BeamtInnen	112,0	107,3	102,9	97,4	92,0	-17,9%	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4.296,4	4.461,6	4.531,2	4.849,4	5.016,6	16,8%				
Personalaufwand	2.735,6	2.896,0	3.028,9	3.154,4	3.274,6	19,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	47,3	26,0	24,7	85,0	65,6	38,6%				
Ergebnis vor Steuern	27,4	22,2	9,6	80,9	23,1	-15,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	3.292,9	3.448,4	3.702,5	3.902,1	4.156,2	26,2%				
Eigenmittel	1.331,3	1.382,5	1.421,8	1.526,9	1.549,3	16,4%				
Verbindlichkeiten	688,7	677,8	704,8	684,0	742,0	7,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	622,8	615,7	647,7	615,0	674,9	8,4%				
Rückstellungen	764,3	819,9	881,2	877,0	879,3	15,0%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	223,7	427,9	289,1	291,5	298,9	33,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	486,0	446,3	405,8	588,9	566,5	16,6%				
Personalstand (VZÄ)	36.944	37.853	38.677	39.875	40.448	9,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	3.642	3.357	3.098	2.821	2.549	-30,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	4.263	4.192	3.921	3.714	3.456	-18,9%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 93.

Akademie der bildenden Künste

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hartle

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	33,9	37,7	34,8	36,6	36,5	7,7%	2,0	1,5	-0,5	-25,0%
Ämter der Universitäten	1,9	2,0	1,9	1,8	1,3	-31,0%	2,0	1,5	-0,5	-25,0%
Globalbudget*	32,0	35,7	32,8	34,9	35,2	10,1%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,9	2,0	1,9	1,7	1,4	-27,2%	2,0	1,5	-0,5	-25,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	1,9	2,0	1,9	1,7	1,4	-27,2%	2,0	1,5	-0,5	-25,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	34,6	37,7	37,3	39,7	42,2	22,0%		
Personalaufwand	21,1	22,8	23,8	24,6	26,3	24,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	-0,1	0,2	-0,2	-1,8	-		
Ergebnis vor Steuern	0,4	-0,1	0,3	-0,1	-1,8	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	55,6	58,4	59,2	58,6	55,4	-0,5%		
Eigenmittel	44,9	44,7	44,9	46,3	43,4	-3,2%		
Verbindlichkeiten	1,4	1,4	1,5	1,9	1,6	16,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,4	1,4	1,5	1,9	1,6	15,0%		
Rückstellungen	6,9	6,7	7,3	7,0	8,3	20,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	22,4	21,1	21,3	21,3	19,3	-13,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	2,2	1,6	1,2	-1,4	-		
Investitionen in IV, SA und FA	1,0	1,2	1,1	4,1	0,6	-34,9%		
Personalstand (VZÄ)	303	310	322	332	336	10,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	20	18	17	13	9	-53,8%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	47	47	43	41	39	-17,2%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Vitouch

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	71,6	71,5	75,4	77,9	79,5	11,1%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%
Ämter der Universitäten	8,4	7,9	7,3	6,9	6,2	-25,7%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%
Globalbudget*	63,2	63,6	68,2	71,0	73,3	15,9%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	8,4	8,0	7,3	6,9	6,2	-26,1%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	8,4	8,0	7,3	6,9	6,2	-26,1%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	74,9	74,1	80,7	83,8	86,5	15,5%		
Personalaufwand	58,7	61,9	64,1	66,1	67,1	14,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-4,3	1,7	2,0	1,6	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-4,5	1,5	1,8	1,5	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	47,5	40,1	42,6	42,1	50,5	6,3%		
Eigenmittel	18,6	14,0	15,2	16,7	17,9	-3,4%		
Verbindlichkeiten	9,0	4,7	5,6	4,0	8,4	-7,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	9,0	4,7	5,6	4,0	8,4	-7,1%		
Rückstellungen	12,1	13,1	13,4	13,6	14,3	18,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	24,4	17,7	17,0	24,6	23,4	-4,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	-1,4	8,5	5,0	4,7	107,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	4,2	2,9	6,1	3,5	2,5	-40,2%		
Personalstand (VZÄ)	856	884	907	910	887	3,6%		
<i>davon BeamtInnen</i>	83	75	67	61	54	-34,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	107	102	99	92	85	-20,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Institute of Digital Science Austria (IDSA)

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lindstaedt

Abschlussprüfer: NN

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	40,3	45,6	5,3	13,1%
BMBWF						-	33,3	40,6	7,3	21,9%
Personalauszahlungen						-	7,0	5,0	-2,0	-28,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	7,0	5,0	-2,0	-28,6%
Ersätze						-	7,0	5,0	-2,0	-28,6%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lukas

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	158,3	180,1	193,2	210,3	215,2	35,9%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	15,8	15,1	14,3	14,1	13,0	-17,9%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	142,6	165,1	178,9	196,2	202,3	41,9%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	16,0	15,0	14,3	14,0	13,1	-18,0%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	16,0	15,0	14,3	14,0	13,1	-18,0%	15,0	15,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	174,9	189,5	196,1	247,5	235,0	34,4%		
Personalaufwand	124,6	132,2	146,7	155,7	164,6	32,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-1,1	0,6	2,0	-0,9	75,9%		
Ergebnis vor Steuern	-1,0	-0,1	0,3	2,3	-0,4	-55,8%		
Bilanz								
Bilanzsumme	186,7	233,5	274,8	283,6	307,9	64,9%		
Eigenmittel	48,2	51,6	51,4	51,9	49,0	1,6%		
Verbindlichkeiten	39,9	48,0	57,2	22,5	20,8	-47,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	39,9	48,0	57,2	22,5	20,8	-47,7%		
Rückstellungen	39,6	42,1	44,3	42,6	40,1	1,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	21,3	16,7	14,4	13,5	12,8	-40,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,0	5,6	9,0	8,1	10,7	78,6%		
Investitionen in IV, SA und FA	14,7	16,1	24,7	20,0	27,0	84,0%		
Personalstand (VZÄ)	1.754	1.837	1.937	2.056	2.079	18,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	131	121	113	105	97	-25,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	237	225	217	209	198	-16,6%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Karl-Franzens-Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Riedler

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	233,1	244,4	251,6	246,3	259,6	11,3%	28,0	27,0	-1,0	-3,6%
Ämter der Universitäten	31,1	29,5	27,7	26,5	24,3	-21,8%	28,0	27,0	-1,0	-3,6%
Globalbudget*	202,1	214,9	223,9	219,7	235,3	16,4%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	30,8	29,9	27,6	26,6	24,5	-20,5%	28,0	27,0	-1,0	-3,6%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	30,8	29,9	27,6	26,6	24,5	-20,5%	28,0	27,0	-1,0	-3,6%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	253,7	283,0	269,7	278,0	287,6	13,4%		
Personalaufwand	168,2	175,1	188,9	194,7	200,6	19,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	4,6	3,4	0,1	-0,3	-4,3	-		
Ergebnis vor Steuern	5,4	4,3	0,9	0,4	-4,3	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	207,8	222,3	234,6	231,3	231,1	11,2%		
Eigenmittel	96,2	102,3	106,6	106,7	100,2	4,1%		
Verbindlichkeiten	9,8	10,1	10,9	9,4	9,7	-1,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	6,9	8,1	8,5	8,0	7,9	14,8%		
Rückstellungen	59,1	64,7	76,8	73,8	74,6	26,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	38,6	38,0	36,3	36,9	38,3	-0,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	14,6	16,9	13,0	10,4	6,6	-54,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	32,4	33,3	23,2	26,8	37,8	16,9%		
Personalstand (VZÄ)	2.410	2.452	2.514	2.530	2.534	5,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	296	274	244	224	199	-32,6%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	305	295	281	267	251	-17,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Graz

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; www.meduni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Samonigg

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	248,7	256,7	261,8	285,7	307,9	23,8%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%
Ämter der Universitäten	32,3	31,0	29,0	28,2	26,1	-19,4%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%
Globalbudget*	216,3	225,7	232,8	257,6	281,8	30,3%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	32,3	31,2	29,0	28,2	26,3	-18,7%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	32,3	31,2	29,0	28,2	26,3	-18,7%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	287,0	284,9	305,1	314,9	325,8	13,5%		
Personalaufwand	157,8	160,1	166,5	170,8	175,2	11,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,3	-1,0	0,7	4,3	3,4	-		
Ergebnis vor Steuern	-1,2	-0,9	0,8	4,5	2,8	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	147,7	144,6	154,1	180,4	234,1	58,5%		
Eigenmittel	53,2	52,0	50,4	52,2	55,5	4,2%		
Verbindlichkeiten	23,8	21,4	20,2	19,0	19,3	-18,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	22,0	19,1	18,8	18,3	18,9	-14,3%		
Rückstellungen	32,4	33,8	38,8	38,4	38,4	18,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	17,1	16,9	16,3	16,4	13,8	-19,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,2	8,1	10,4	14,6	13,5	63,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	29,7	12,8	17,8	14,3	38,2	28,4%		
Personalstand (VZÄ)	1.883	1.902	1.925	1.966	1.985	5,4%		
<i>davon BeamtInnen</i>	254	239	219	198	179	-29,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	182	176	163	150	137	-24,6%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Fleischhacker

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	225,6	227,0	234,8	244,4	250,8	11,2%	26,0	26,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	28,1	27,1	25,4	24,6	23,9	-14,7%	26,0	26,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	197,6	199,8	209,4	219,8	226,9	14,8%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	27,5	27,8	25,5	24,8	24,0	-12,6%	26,0	26,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	27,5	27,8	25,5	24,8	24,0	-12,6%	26,0	26,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	241,9	244,7	250,9	254,2	271,0	12,0%		
Personalaufwand	135,1	141,0	142,4	146,8	150,9	11,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,1	-0,1	-0,4	4,6	-		
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,1	0,1	0,4	0,7	181,8%		
Bilanz								
Bilanzsumme	108,7	125,1	139,1	159,9	179,5	65,2%		
Eigenmittel	33,2	32,8	32,4	40,0	38,7	16,7%		
Verbindlichkeiten	28,9	39,6	34,9	36,6	41,6	43,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>14,4</i>	<i>28,6</i>	<i>21,3</i>	<i>21,6</i>	<i>25,6</i>	<i>78,4%</i>		
Rückstellungen	38,7	42,9	44,3	43,2	36,6	-5,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	3,8	3,3	3,1	2,7	2,5	-34,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,0	21,4	19,9	13,9	34,1	239,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	18,1	27,2	12,7	77,3	25,3	40,0%		
Personalstand (VZÄ)	1.527	1.543	1.561	1.617	1.638	7,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>186</i>	<i>165</i>	<i>156</i>	<i>136</i>	<i>123</i>	<i>-33,9%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>109</i>	<i>109</i>	<i>107</i>	<i>98</i>	<i>86</i>	<i>-21,1%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Müller

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	522,6	562,5	579,6	598,9	638,5	22,2%	80,0	80,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	78,4	77,8	76,2	75,7	76,5	-2,5%	80,0	80,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	444,2	484,7	503,3	523,2	562,0	26,5%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	79,5	77,8	76,5	75,9	76,0	-4,3%	80,0	80,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	79,5	77,8	76,5	75,9	76,0	-4,3%	80,0	80,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	594,1	618,4	613,6	653,7	674,5	13,5%		
Personalaufwand	403,6	453,0	461,7	479,2	500,9	24,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	21,6	22,7	24,1	18,1	28,8	32,9%		
Ergebnis vor Steuern	4,5	8,1	8,8	2,8	7,1	58,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	414,1	451,1	516,4	551,5	628,3	51,7%		
Eigenmittel	23,7	31,4	38,9	40,8	47,2	99,2%		
Verbindlichkeiten	162,1	169,2	197,2	211,6	245,8	51,6%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>162,1</i>	<i>169,2</i>	<i>197,2</i>	<i>211,6</i>	<i>245,8</i>	<i>51,6%</i>		
Rückstellungen	162,5	175,7	191,4	192,0	202,1	24,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	-2,1	8,1	8,8	8,6	8,7	-		
Geldfluss aus dem Ergebnis	31,2	50,0	60,7	52,8	66,0	111,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	71,1	74,8	45,1	47,7	88,6	24,5%		
Personalstand (VZÄ)	4.418	4.507	4.607	4.693	4.697	6,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>588</i>	<i>554</i>	<i>526</i>	<i>496</i>	<i>466</i>	<i>-20,8%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>389</i>	<i>370</i>	<i>338</i>	<i>334</i>	<i>306</i>	<i>-21,5%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; www.unileoben.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eichelseder

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	59,6	61,0	64,3	75,3	72,1	21,0%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Ämter der Universitäten	6,6	6,1	5,4	5,1	5,1	-23,7%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Globalbudget*	53,0	54,9	58,8	70,2	67,1	26,6%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	6,5	6,2	5,5	5,1	5,1	-22,7%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	6,5	6,2	5,5	5,1	5,1	-22,7%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	91,2	99,6	96,3	108,7	109,7	20,2%		
Personalaufwand	50,9	55,7	57,3	59,3	60,8	19,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	10,1	11,6	10,3	15,1	6,5	-35,5%		
Ergebnis vor Steuern	10,4	11,7	10,5	15,2	6,0	-42,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	142,6	151,5	166,4	184,4	188,6	32,3%		
Eigenmittel	98,7	114,5	129,4	147,8	156,8	58,9%		
Verbindlichkeiten	15,5	16,4	17,0	16,7	14,1	-9,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	15,5	16,4	17,0	16,7	14,1	-9,2%		
Rückstellungen	15,5	15,3	15,9	14,7	13,1	-15,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	59,5	63,8	64,4	66,4	82,7	39,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,3	19,7	19,0	25,2	16,8	2,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	44,1	23,4	20,0	37,2	37,3	-15,5%		
Personalstand (VZÄ)	831	854	866	904	919	10,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	63	56	49	44	38	-39,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	77	73	66	62	61	-20,3%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Gutjahr

Abschlussprüfer: Audit Partner Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,7	56,7	60,4	64,8	63,0	9,1%	5,0	4,5	-0,5	-10,0%
Ämter der Universitäten	4,5	4,3	3,7	3,5	3,0	-33,2%	5,0	4,5	-0,5	-10,0%
Globalbudget*	53,2	52,4	56,8	61,3	60,0	12,7%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	4,5	4,3	3,7	3,2	3,3	-27,6%	5,0	4,5	-0,5	-10,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	4,5	4,3	3,7	3,2	3,3	-27,6%	5,0	4,5	-0,5	-10,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	62,2	58,7	60,9	62,4	63,4	1,8%		
Personalaufwand	39,6	42,0	42,2	43,8	45,3	14,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	5,1	-0,6	1,2	-0,4	0,7	-86,3%		
Ergebnis vor Steuern	5,1	-0,5	1,2	-0,5	0,1	-98,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	45,9	41,4	41,7	42,6	43,8	-4,5%		
Eigenmittel	20,2	19,3	20,4	20,9	22,8	12,7%		
Verbindlichkeiten	6,2	3,1	2,7	2,0	2,8	-55,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>6,2</i>	<i>3,1</i>	<i>2,7</i>	<i>2,0</i>	<i>2,8</i>	<i>-55,2%</i>		
Rückstellungen	18,1	17,1	16,0	17,1	15,7	-13,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	44,0	46,6	49,0	49,1	52,0	18,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,9	-0,7	1,0	-10,6	0,9	-		
Investitionen in IV, SA und FA	6,4	2,4	2,7	13,6	3,3	-48,1%		
Personalstand (VZÄ)	493	493	512	527	527	7,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>37</i>	<i>37</i>	<i>30</i>	<i>24</i>	<i>24</i>	<i>-35,1%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>102</i>	<i>102</i>	<i>84</i>	<i>77</i>	<i>77</i>	<i>-24,7%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lehnert

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	154,3	168,8	162,8	171,3	171,7	11,3%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	17,3	16,4	15,5	14,2	13,2	-24,1%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	136,9	152,4	147,2	157,1	158,5	15,7%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	17,8	16,5	15,5	14,4	13,2	-26,1%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	17,8	16,5	15,5	14,4	13,2	-26,1%	15,0	15,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	172,2	179,2	178,7	187,5	190,4	10,6%		
Personalaufwand	119,4	127,5	128,5	127,0	133,0	11,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,8	-6,3	-0,9	7,8	0,7	-		
Ergebnis vor Steuern	-1,2	-6,6	-1,7	7,3	-0,3	-72,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	100,9	103,5	106,7	122,0	136,2	35,0%		
Eigenmittel	39,0	31,9	29,0	35,6	34,5	-11,6%		
Verbindlichkeiten	29,1	25,7	22,8	23,7	27,3	-6,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	15,2	12,9	10,4	10,4	15,9	4,7%		
Rückstellungen	20,8	27,1	30,8	32,9	38,7	86,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	26,3	18,9	16,3	20,5	18,2	-30,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,4	176,0	7,8	16,1	8,9	6,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	10,6	7,7	7,7	7,5	11,5	8,5%		
Personalstand (VZÄ)	1.714	1.740	1.668	1.664	1.722	0,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	162	149	133	118	104	-36,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	234	222	199	190	181	-22,6%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Graz

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Kainz

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	171,7	180,2	193,6	194,3	205,9	19,9%	17,0	16,5	-0,5	-2,9%
Ämter der Universitäten	19,7	18,9	17,7	16,6	15,1	-23,2%	17,0	16,5	-0,5	-2,9%
Globalbudget*	152,0	161,3	175,9	177,7	190,8	25,5%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	19,6	19,0	16,6	16,7	15,1	-23,2%	17,0	16,5	-0,5	-2,9%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	19,6	19,0	16,6	16,7	15,1	-23,2%	17,0	16,5	-0,5	-2,9%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	258,8	273,2	276,6	291,8	298,2	15,2%		
Personalaufwand	151,8	161,0	172,1	183,4	188,0	23,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	7,1	6,5	2,9	1,9	0,1	-98,5%		
Ergebnis vor Steuern	7,4	6,7	3,1	2,1	-0,2	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	238,3	238,7	235,7	234,9	238,7	0,2%		
Eigenmittel	54,4	58,5	59,5	60,5	62,9	15,7%		
Verbindlichkeiten	80,9	69,5	59,4	57,3	49,1	-39,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	77,9	69,5	59,4	57,3	49,1	-36,9%		
Rückstellungen	37,7	41,9	44,2	42,2	50,6	34,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	21,6	25,5	25,1	25,2	24,4	13,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	25,8	20,1	18,8	21,3	14,9	-42,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	19,2	16,2	21,6	24,6	31,9	66,0%		
Personalstand (VZÄ)	2.328	2.409	2.486	2.602	2.595	11,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	195	184	173	155	135	-31,1%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	285	269	256	250	237	-16,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Seidler

Abschlussprüfer: Ernst&Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	301,2	314,9	317,2	344,4	341,0	13,2%	33,0	32,0	-1,0	-3,0%
Ämter der Universitäten	34,1	33,2	31,7	30,5	29,1	-14,7%	33,0	32,0	-1,0	-3,0%
Globalbudget*	267,1	281,8	285,4	313,9	312,0	16,8%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	34,2	32,7	33,6	30,5	29,1	-14,8%	33,0	32,0	-1,0	-3,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	34,2	32,7	33,6	30,5	29,1	-14,8%	33,0	32,0	-1,0	-3,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	372,5	384,9	401,4	408,2	440,4	18,2%		
Personalaufwand	221,2	226,0	243,9	250,3	262,1	18,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	4,7	2,0	0,5	-0,2	3,5	-25,2%		
Ergebnis vor Steuern	4,6	1,7	-1,0	0,2	1,8	-62,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	271,3	289,2	295,3	326,0	345,8	27,5%		
Eigenmittel	131,6	128,7	127,0	145,4	146,0	10,9%		
Verbindlichkeiten	31,8	46,9	48,1	54,6	58,8	84,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	29,3	34,6	31,0	37,0	43,2	47,6%		
Rückstellungen	57,3	57,5	65,4	64,5	66,7	16,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	51,0	31,2	30,2	27,5	32,3	-36,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,4	22,8	20,3	20,3	27,4	28,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	24,2	42,1	29,1	35,1	24,3	0,5%		
Personalstand (VZÄ)	3.350	3.486	3.597	3.544	3.717	11,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	295	278	258	219	213	-27,9%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	459	450	429	398	386	-16,0%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bast

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	53,1	50,0	53,8	55,2	56,4	6,2%	3,3	3,0	-0,3	-9,1%
Ämter der Universitäten	3,2	3,2	2,9	2,7	2,4	-23,2%	3,3	3,0	-0,3	-9,1%
Globalbudget*	49,9	46,8	50,9	52,5	54,0	8,1%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	3,2	3,1	3,0	2,8	2,5	-23,8%	3,3	3,0	-0,3	-9,1%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	3,2	3,1	3,0	2,8	2,5	-23,8%	3,3	3,0	-0,3	-9,1%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	48,7	49,8	50,5	56,3	61,9	27,1%		
Personalaufwand	30,6	31,2	33,2	36,2	39,0	27,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,4	0,1	0,2	0,1	-72,3%		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,4	0,1	0,2	0,1	-59,5%		
Bilanz								
Bilanzsumme	31,0	30,2	34,1	36,0	34,7	11,8%		
Eigenmittel	14,4	15,6	16,8	16,5	16,2	13,0%		
Verbindlichkeiten	4,1	1,4	1,4	1,7	1,9	-53,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	4,1	1,4	1,4	1,7	1,9	-53,8%		
Rückstellungen	8,7	9,1	9,6	10,3	11,1	28,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	18,6	20,5	18,3	17,8	18,8	1,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,0	1,8	1,4	1,7	1,7	-15,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	6,2	4,3	2,7	2,1	2,6	-58,3%		
Personalstand (VZÄ)	424	446	471	515	519	22,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	27	24	21	17	14	-48,1%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	71	65	63	60	54	-23,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schulev-Steindl

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	146,5	148,8	160,7	159,2	169,2	15,5%	16,0	16,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	16,1	16,2	15,2	15,7	14,9	-6,9%	16,0	16,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	130,4	132,6	145,5	143,6	154,2	18,3%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	16,0	16,3	18,1	15,6	15,0	-6,2%	16,0	16,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	16,0	16,3	18,1	15,6	15,0	-6,2%	16,0	16,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	186,2	192,0	202,3	223,4	225,6	21,1%		
Personalaufwand	114,8	119,6	125,8	129,3	132,7	15,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	-7,3	1,8	4,0	3,4	422,0%		
Ergebnis vor Steuern	0,6	-7,2	1,9	4,2	2,5	300,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	144,6	140,6	158,9	153,1	171,0	18,2%		
Eigenmittel	69,3	60,5	60,9	63,7	65,8	-5,1%		
Verbindlichkeiten	31,9	29,4	33,3	24,2	35,2	10,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	30,7	28,6	32,8	24,1	35,2	14,6%		
Rückstellungen	24,5	32,9	39,9	39,3	28,0	14,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	40,1	34,0	33,4	37,4	35,2	-12,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,3	9,7	25,5	6,4	18,9	15,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	17,8	20,4	12,2	11,6	16,7	-6,2%		
Personalstand (VZÄ)	1.663	1.717	1.731	1.819	1.823	9,6%		
<i>davon BeamtInnen</i>	126	115	105	99	91	-27,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	152	146	139	132	128	-15,9%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hütter

Abschlussprüfer: NEXIA TU Wirtschaftsprüfung

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	23,8	24,1	26,0	27,7	27,8	16,8%	1,7	1,5	-0,2	-11,8%
Ämter der Universitäten	1,5	1,4	1,2	1,2	1,2	-22,5%	1,7	1,5	-0,2	-11,8%
Globalbudget*	22,3	22,7	24,8	26,5	26,6	19,5%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,6	1,4	1,2	1,1	1,1	-30,6%	1,7	1,5	-0,2	-11,8%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	1,6	1,4	1,2	1,1	1,1	-30,6%	1,7	1,5	-0,2	-11,8%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	24,5	27,2	27,3	28,5	29,9	21,9%		
Personalaufwand	15,8	16,8	17,6	18,4	19,1	21,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	25,6	25,4	24,4	24,0	22,7	-11,1%		
Eigenmittel	18,2	16,9	16,4	16,4	15,4	-15,5%		
Verbindlichkeiten	2,6	3,4	3,1	3,0	2,3	-10,5%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,6	3,4	3,1	2,9	2,3	-10,5%		
Rückstellungen	4,7	4,9	4,9	4,6	4,9	5,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	5,3	4,9	5,4	6,1	6,2	17,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	0,3	0,2	0,2	0,2	-		
Investitionen in IV, SA und FA	1,9	3,5	1,2	0,8	0,8	-60,4%		
Personalstand (VZÄ)	230	235	246	256	253	10,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	15	14	12	12	10	-33,3%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	37	33	28	26	26	-29,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schulz

Abschlussprüfer: MOORE BG&P

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	58,1	58,0	67,2	68,3	64,0	10,2%	7,0	6,5	-0,5	-7,1%
Ämter der Universitäten	7,0	6,4	6,1	6,0	5,7	-18,1%	7,0	6,5	-0,5	-7,1%
Globalbudget*	51,1	51,5	61,1	62,3	58,2	14,1%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	7,0	6,5	6,1	6,0	5,8	-16,7%	7,0	6,5	-0,5	-7,1%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	7,0	6,5	6,1	6,0	5,8	-16,7%	7,0	6,5	-0,5	-7,1%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	54,4	54,3	57,4	62,3	61,8	13,6%		
Personalaufwand	41,6	43,0	42,6	44,6	46,3	11,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,3	-4,2	0,1	2,6	-0,8	-81,2%		
Ergebnis vor Steuern	-4,1	-4,1	0,0	2,6	-0,8	-79,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	39,6	34,4	44,2	46,8	46,8	18,2%		
Eigenmittel	20,4	16,0	21,8	27,9	26,6	30,7%		
Verbindlichkeiten	5,8	3,8	7,5	3,2	3,2	-44,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,8	3,8	7,5	3,2	3,2	-44,8%		
Rückstellungen	13,0	14,4	14,2	14,8	16,4	25,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	49,1	44,4	34,4	37,3	45,5	-7,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,3	-1,4	2,6	5,1	2,7	-		
Investitionen in IV, SA und FA	6,6	1,5	4,2	7,2	9,1	36,4%		
Personalstand (VZÄ)	486	500	482	486	505	3,9%		
<i>davon BeamtInnen</i>	56	52	47	45	42	-26,2%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	146	141	133	126	118	-18,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sych

Abschlussprüfer: Kojnek&Partner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	105,6	107,7	110,5	118,2	116,7	10,5%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%
Ämter der Universitäten	10,4	9,1	8,1	7,1	6,4	-38,0%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%
Globalbudget*	95,2	98,6	102,4	111,1	110,3	15,8%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	10,4	9,3	8,2	7,0	6,6	-36,5%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	10,4	9,3	8,2	7,0	6,6	-36,5%	8,0	7,5	-0,5	-6,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	99,8	101,2	106,5	116,4	116,3	16,5%		
Personalaufwand	76,5	78,4	80,4	83,3	85,0	11,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,9	-2,0	0,2	4,1	0,5	-		
Ergebnis vor Steuern	-2,3	-1,6	0,2	4,7	-0,7	-70,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	76,5	79,5	80,1	82,4	82,6	8,1%		
Eigenmittel	52,4	52,8	52,1	55,6	55,5	5,8%		
Verbindlichkeiten	3,4	5,5	4,5	5,1	4,3	26,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,4	5,5	4,5	5,1	4,3	26,9%		
Rückstellungen	20,0	20,9	21,5	21,4	21,2	6,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	42,4	39,5	39,2	43,4	42,2	-0,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	1,7	3,8	8,8	3,4	112,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	3,1	5,5	7,2	9,4	6,7	116,9%		
Personalstand (VZÄ)	902	912	946	964	967	7,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	75	71	56	51	43	-43,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	240	234	212	190	168	-30,2%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Weiterbildung Krems

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems; www.donau-uni.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Faulhammer

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	10,1	13,0	13,5	14,2	19,2	89,0%	0,0	0,0	0,0	-
Globalbudget*	10,1	13,0	13,5	14,2	19,2	89,0%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen*						-				-

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %			
Gewinn und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	50,9	50,9	53,3	57,3	62,2	22,3%			
Personalaufwand	36,9	38,0	41,5	44,3	47,3	28,3%			
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	-0,5	-			
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,3	0,1	0,1	-0,2	-			
Bilanz									
Bilanzsumme	53,5	53,0	56,3	56,8	53,5	0,0%			
Eigenmittel	16,2	16,7	16,5	14,7	13,9	-13,8%			
Verbindlichkeiten	7,9	6,4	7,5	8,9	10,7	34,4%			
davon unter 1 Jahr	7,9	6,4	7,5	8,9	10,7	34,4%			
Rückstellungen	14,5	14,2	14,7	16,1	14,8	1,5%			
Weitere Kennzahlen									
Eigenmittelquote (in %)	19,3	20,0	18,9	18,8	20,9	8,1%			
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,3	-4,1	2,4	-6,7	-8,8	-			
Investitionen in IV, SA und FA	5,8	5,1	5,3	9,3	6,5	12,2%			
Personalstand (VZÄ)	547	548	538	589	620	13,3%			
davon BeamtInnen						-			
davon ehemalige VB Bund						-			

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Märk

Abschlussprüfer: MOORE INTERAUDIT

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	259,5	268,1	283,9	296,3	305,8	17,9%	28,0	28,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	29,5	29,0	27,4	26,0	25,1	-15,0%	28,0	28,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	230,0	239,1	256,6	270,3	280,7	22,1%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	29,7	29,0	27,6	26,0	25,2	-15,1%	28,0	28,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	29,7	29,0	27,6	26,0	25,2	-15,1%	28,0	28,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	292,6	302,6	318,3	344,5	360,5	23,2%		
Personalaufwand	196,3	208,9	217,0	230,3	240,7	22,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,7	-4,9	5,8	13,3	8,7	-		
Ergebnis vor Steuern	-4,6	-1,8	5,7	19,8	-1,5	-68,5%		
Bilanz								
Bilanzsumme	226,8	232,6	242,1	264,6	272,0	19,9%		
Eigenmittel	69,4	68,0	65,2	83,7	86,3	24,2%		
Verbindlichkeiten	49,5	50,9	48,7	46,5	49,1	-0,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	43,4	44,1	42,5	39,5	42,0	-3,1%		
Rückstellungen	54,8	56,1	57,6	50,4	45,2	-17,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	16,8	18,2	19,5	25,3	24,7	47,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,1	15,8	25,3	39,1	18,3	21,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	45,9	37,2	47,3	73,1	78,4	70,8%		
Personalstand (VZÄ)	2.685	2.750	2.866	3.017	3.084	14,9%		
<i>davon BeamtInnen</i>	267	255	239	220	201	-24,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	326	315	296	278	251	-23,2%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Wien

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schütze

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	521,5	546,9	584,8	602,0	612,3	17,4%	48,0	46,0	-2,0	-4,2%
Ämter der Universitäten	57,7	51,8	48,0	44,5	41,8	-27,5%	48,0	46,0	-2,0	-4,2%
Globalbudget*	463,8	495,1	536,8	557,4	570,5	23,0%				
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	57,6	52,4	48,0	44,8	41,9	-27,2%	48,0	46,0	-2,0	-4,2%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	57,6	52,4	48,0	44,8	41,9	-27,2%	48,0	46,0	-2,0	-4,2%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22		
						in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	633,1	634,5	640,3	700,2	731,2	15,5%		
Personalaufwand	395,2	413,1	439,6	467,6	487,1	23,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	3,6	7,4	-11,4	-1,7	-0,7	-		
Ergebnis vor Steuern	3,2	10,7	-10,6	0,5	-0,4	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	374,2	383,9	413,9	425,5	429,9	14,9%		
Eigenmittel	168,2	185,6	188,9	195,3	193,3	14,9%		
Verbindlichkeiten	86,4	77,5	100,4	112,4	115,2	33,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>77,2</i>	<i>77,5</i>	<i>100,4</i>	<i>103,6</i>	<i>102,6</i>	<i>33,0%</i>		
Rückstellungen	85,4	86,9	87,4	86,7	86,8	1,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	41,9	43,4	37,8	36,5	36,0	-14,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	31,9	47,0	40,6	34,7	42,4	32,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	50,8	66,7	65,0	73,6	60,6	19,4%		
Personalstand (VZÄ)	5.569	5.681	5.816	6.169	6.334	13,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>550</i>	<i>474</i>	<i>445</i>	<i>401</i>	<i>337</i>	<i>-38,7%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>485</i>	<i>455</i>	<i>429</i>	<i>406</i>	<i>357</i>	<i>-26,4%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Winter

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22 in %	BVA 2023	BVA-E 2024	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	105,4	113,0	127,7	132,4	133,9	27,1%	9,0	9,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	9,6	9,4	8,8	8,4	8,1	-15,3%	9,0	9,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	95,8	103,7	118,9	124,0	125,8	31,3%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,4	9,5	8,7	8,6	8,2	-13,2%	9,0	9,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	9,4	9,5	8,7	8,6	8,2	-13,2%	9,0	9,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	129,7	155,1	137,6	149,1	156,0	20,3%		
Personalaufwand	76,8	83,5	82,4	81,7	82,6	7,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,6	-2,9	-0,7	1,6	7,0	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-2,8	-0,5	2,4	6,2	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	83,8	65,4	79,4	93,2	104,3	24,3%		
Eigenmittel	35,2	31,4	29,8	39,1	57,3	62,5%		
Verbindlichkeiten	24,9	7,7	9,4	8,0	9,4	-62,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	19,3	0,0	6,6	3,9	7,2	-62,8%		
Rückstellungen	18,1	18,9	19,9	27,2	26,6	47,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	34,4	32,6	27,2	26,0	39,1	13,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,6	3,7	4,8	8,8	12,2	163,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	8,2	8,9	15,6	22,4	24,8	201,2%		
Personalstand (VZÄ)	1.188	1.247	1.221	1.204	1.183	-0,4%		
<i>davon BeamtInnen</i>	88	85	76	74	69	-21,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	107	101	90	89	81	-24,5%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; www.wu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hanappi-Egger

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	153,6	164,2	172,9	182,0	184,1	19,8%	14,0	14,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	14,8	14,2	13,7	13,8	13,2	-10,8%	14,0	14,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	138,8	150,0	159,2	168,2	170,9	23,1%				-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	14,8	14,2	13,7	13,9	13,1	-11,6%	14,0	14,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Ämter der Universitäten	14,8	14,2	13,7	13,9	13,1	-11,6%	14,0	14,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	158,5	166,2	170,8	181,2	186,6	17,7%		
Personalaufwand	99,2	105,0	110,8	117,2	120,0	21,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	6,9	-12,6	11,1	4,8	525,6%		
Ergebnis vor Steuern	0,5	8,5	-12,0	10,2	5,0	923,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	270,3	304,1	302,3	302,5	299,0	10,6%		
Eigenmittel	205,8	237,3	248,2	249,2	244,2	18,7%		
Verbindlichkeiten	33,7	35,8	11,6	11,8	11,3	-66,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	28,7	29,3	10,9	10,9	11,3	-60,5%		
Rückstellungen	19,9	23,6	23,1	24,2	25,0	25,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	31,2	30,7	24,4	27,7	29,7	-4,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,9	12,9	-7,5	15,1	5,0	-27,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	63,9	33,1	33,3	67,6	31,9	-50,1%		
Personalstand (VZÄ)	1.385	1.401	1.457	1.512	1.526	10,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	128	120	114	109	103	-19,9%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	165	161	151	147	145	-11,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

V-W

Verbund AG (Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	74,4	74,4	122,3	132,9	186,0	150,0%	576,1	432,3	-143,8	-25,0%
Dividenden	74,4	74,4	122,3	132,9	186,0	150,0%	576,1	432,3	-143,8	-25,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.671,1	3.895,0	3.234,6	4.776,6	10.346,1	287,3%				
Personalaufwand	322,8	332,4	347,6	383,7	428,4	32,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	655,1	865,9	921,9	1.266,8	2.626,2	300,9%				
Ergebnis vor Steuern	603,0	812,5	962,8	1.264,5	2.532,1	319,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.704,8	11.838,6	12.054,2	17.281,4	19.156,6	63,7%				
Eigenmittel	5.941,0	6.568,0	6.873,9	6.362,9	8.323,0	40,1%				
Verbindlichkeiten	4.904,1	4.319,8	4.254,5	10.040,8	10.163,3	107,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1.752,9</i>	<i>1.124,6</i>	<i>1.095,3</i>	<i>5.734,6</i>	<i>4.094,6</i>	<i>133,6%</i>				
Rückstellungen	859,7	950,8	925,8	877,6	670,3	-22,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	52,7	57,7	58,6	37,8	44,5	-15,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	664,1	1.204,3	1.182,1	98,2	2.019,9	204,1%				
Investitionen in IV, SA und FA						-				
Personalstand (VZÄ)	2.742	2.772	2.870	3.184	3.516	28,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Stromabsatz (in GWh)	58.908	62.179	62.741	58.896	63.431	7,7%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 98.

Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.viadonau.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hasenbichler

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	25,4	31,7	33,2	36,5	43,5	71,3%	43,4	44,1	0,7	1,7%
Katastrophenfonds	9,2	14,7	12,9	15,4	19,7	114,1%	19,9	20,9	1,0	5,0%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	12,6	13,5	16,8	17,7	20,5	62,7%	21,0	21,0	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	2,5	2,3	2,1	1,9	1,7	-33,0%	2,5	2,2	-0,3	-11,2%
Pensionen BeamtInnen	1,0	1,2	1,4	1,5	1,6	50,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	6,4	6,4	6,1	5,6	5,4	-16,5%	5,3	5,1	-0,2	-4,1%
Fruchtgenussrecht	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,4	0,1	33,3%
Via Donau - ÖWG	2,9	3,0	2,8	2,8	2,9	0,0%	2,4	2,4	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,7	0,6	0,5	0,5	-32,1%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze	2,5	2,4	2,4	2,0	1,7	-33,0%	2,6	2,3	-0,3	-12,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	30,7	32,4	35,1	35,0	38,1	24,3%				
Personalaufwand	15,2	15,6	15,7	15,7	16,2	6,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,0	1,7	0,5	-0,1	-				
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,0	1,7	0,5	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	48,2	46,6	44,8	49,4	59,1	22,6%				
Eigenmittel	13,0	13,1	13,1	13,5	13,5	3,9%				
Verbindlichkeiten	7,7	10,2	7,4	7,3	9,2	18,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	7,2	7,0	6,5	5,0	7,2	-0,1%				
Rückstellungen	3,7	3,3	2,7	2,9	3,2	-13,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	27,0	30,8	32,2	30,9	26,1	-3,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,8	1,4	1,6	1,8	1,8	-				
Investitionen in IV, SA und FA	3,3	1,7	2,1	4,0	3,6	11,6%				
Personalstand (VZÄ)	237	236	235	230	229	-3,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	37	35	30	27	23	-36,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	13	13	10	7	6	-53,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH bekommt auf Grundlage des §18 Abs. 1-3 Wasserstraßengesetz Bundesmittel überwiesen: dabei handelt es sich um einen Jahrespauschalbetrag, Mittel iZm. der von der via donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Weiters fließen Gelder aus dem Katastrophenfonds an die via donau, sowohl für vorbeugende als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

Aufgaben

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erfüllung der wasserstraßenspezifischen Aufgaben des Bundes, insbesondere der Bundes-Wasserstraßenverwaltung gegründet. Die Aufgaben, die die via donau für den Bund zu übernehmen hat, sind im WaStG festgeschrieben und umfassen ua. die Bundes-Wasserstraßenverwaltung, Entwicklungsaufgaben für die Binnenschifffahrt und den Betrieb von Binnenschifffahrtsweginformationssystemen.

Villacher Alpenstraßen GmbH

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.villacher-alpenstrasse.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Hörl

Abschlussprüfer: Kärntner Audit Wirtschaftsprüfung- und SteuerberatungsgmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,6	0,7		0,7	0,7	4,3%				
Personalaufwand	0,1	0,1		0,1	0,1	13,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1		0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1		0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme				3,3	3,4	-				
Eigenmittel	0,7	0,8		0,9	0,9	39,2%				
Verbindlichkeiten	2,3	2,3		2,3	2,3	1,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,0	0,1		0,0	0,1	-				
Rückstellungen	0,0	0,0		0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,4	25,1		27,8	28,2	25,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,3		0,0	0,1	-41,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1		0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	2	2		2	2	0,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraßen GmbH betreibt die Mautstraße auf den Dobratsch, wobei die Betriebsführung durch die Großglockner Hochalpenstraßen AG erfolgt. Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die ihren Ausgangspunkt in Villach hat und in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch führt.

Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien;

www.wienerzeitung.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fleischhacker

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – WZEVI-Gesetz, StF: BGBl. I Nr. 46/2023

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2018/22	BVA	BVA-E	Δ BVA 23/BVA-E 24	
	2018	2019	2020	2021	2022	in %	2023	2024	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	-9,4%	16,9	16,9	0,0	0,0%
Zahlungen aufgrund WZEVI-Gesetz § 10 (1)						-	16,9	16,9	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	-9,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-9,3%	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-9,3%	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2018/22 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	22,2	23,1	20,8	23,1	24,6	10,6%				
Personalaufwand	9,1	9,5	9,9	9,7	9,6	6,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,6	0,8	-1,2	0,7	1,0	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,9	1,8	-0,9	0,8	-0,5	-47,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,9	29,9	28,4	29,6	30,4	9,1%				
Eigenmittel	21,2	22,9	22,0	22,8	22,4	5,4%				
Verbindlichkeiten	1,9	2,6	2,3	3,3	4,2	116,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,9</i>	<i>2,6</i>	<i>2,0</i>	<i>2,5</i>	<i>3,5</i>	<i>77,7%</i>				
Rückstellungen	4,4	4,1	3,8	3,1	3,3	-25,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,8	0,8	0,8	77,1	73,6	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	1,3	-0,9	0,6	1,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	2,8	0,1	0,0	2,1	0,1	-96,9%				
Personalstand (VZÄ)	126	121	113	119	128	1,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Mit Kundmachung am 19.05.2023 wurde das Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – WZEVI-Gesetz (BGBl. I Nr. 46/2023) erlassen, in dem die gesetzlich normierten Aufgaben der Wiener Zeitung GmbH neu festgelegt werden. Diese beinhalten die Herausgabe der Wiener Zeitung und den Betrieb der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes sowie des Media Hub Austria. Herausgeberin der „Wiener Zeitung“ ist die Wiener Zeitung GmbH.

5. Technische Erläuterungen

5.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die meisten Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Auszahlungen

Sie bezeichnen den Abfluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Auszahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelverwendungsgruppen unterteilt.

Einzahlungen

Sie bezeichnen den Zufluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Einzahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelaufbringungsgruppen unterteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der

Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 10 bis 15 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Eigenmittel

Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen

Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cash Flow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten
6		bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen

(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Durchschnittliche Beschäftigte

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikantinnen und Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (zB. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen (zB. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhebungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts zur Abdeckung von Aufwendungen. Sie sind nach Maßgabe des Aufwandsanfalles ergebniswirksam zu erfassen, wobei entweder ein Ausweis als „übrige sonstige betriebliche Erträge“ oder eine offene Absetzung vom jeweiligen Aufwand (in einer Vorspalte) zulässig sind.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, zB. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aufgrund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der Beamtinnen und Beamten, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamten bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümerverspreter	13
Tabelle 2: Auszahlungen an Beteiligungen aus dem Bundesbudget nach Untergliederungen	20
Tabelle 3: Einzahlungen von Beteiligungen in das Bundesbudget nach Untergliederungen	21
Tabelle 4: Ausgewählte Kennzahlen der Top-16-Einheiten	24
Tabelle 5: Auszahlungen der Top-16-Einheiten	25
Tabelle 6: Einzahlungen der Top-16-Einheiten	26
Tabelle 7: Umsatzerlöse der Top-16-Einheiten	28
Tabelle 8: Personalaufwand der Top-16-Einheiten	30
Tabelle 9: Betriebsergebnis (EBIT) der Top-16-Einheiten	31
Tabelle 10: Ergebnis vor Steuern der Top-16-Einheiten	33
Tabelle 11: Bilanzsumme der Top-16-Einheiten	34
Tabelle 12: Eigenmittel der Top-16-Einheiten	36
Tabelle 13: Verbindlichkeiten der Top-16-Einheiten	37
Tabelle 14: Rückstellungen der Top-16-Einheiten	39
Tabelle 15: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top-16-Einheiten	40
Tabelle 16: Investitionen in IV, SA und FA der Top-16-Einheiten	41
Tabelle 17: Personalstand der Top-16-Einheiten	42

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2022. Stand: 24. Oktober 2023

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)